

Schule hat begonnen

School has started

FAIR

GaLaBau Rückblick PLAYGROUND
GaLaBau Review PLAYGROUND



GaLaBau2012

SHOWROOM

Schwingendes Federspiel
Bouncing spring toys

INTERVIEW

Design bietet unzählige Möglichkeiten
Design opens up countless possibilities
(Gert Eussen)

Greenville

Modulare, meisterhafte und magische Seilspielhäuser
für Meerjungfrauen, Monstererschrecker und Märchenfeen



Laden Sie hier unsere
neue *Greenville*-Broschüre
herunter oder bestellen Sie
per Mail:
bsf@berliner-seilfabrik.com



Dauerdiskussionspunkt Leitmesse

Regelmäßig stehen die Hersteller vor den gleichen Fragen: An welchen Messen soll man teilnehmen? Wo sollte man sich präsentieren und vor allem: Wie? Welche Budgets werden bereitgestellt? Welche Informationen sollen vermittelt, welche Innovationen vorgestellt werden? Die Interessenlagen der Besucher sind bekanntermaßen differenziert wie auch die Vielzahl an Anbietern und Produkten. Jeder setzt andere Prioritäten und hat eigene Vorstellungen von einem Messebesuch. Gemeinsam ist allen der Wunsch, in gedrängter Zeit möglichst viele Neuigkeiten und Informationen aufzunehmen, bestehende Kontakte zu pflegen und neue zu schaffen sowie sich über aktuelle Entwicklungen und Trends auszutauschen. Vor diesem Hintergrund sind die teilnehmenden Aussteller und das Branchenumfeld ein entscheidendes Kriterium für die notwendige Akzeptanz beim Kunden. Unter diesen

Aspekten bleibt die GaLaBau eine wichtige Messe. Die Messeleitung hat ihre Hausaufgaben gemacht und auch für ein internationales Fachpublikum gesorgt. Durch die Reihen gefragt waren die Hersteller in der Halle 1 zufrieden – denn am Mittwoch, Donnerstag und am Freitag waren die richtigen Zielgruppen in großer Anzahl an den Messeständen.

Aber: Die Spielplatzgerätebranche hat sich immer eine eigene Messe gewünscht. Umso bemerkenswerter war es, dass einige namenhafte deutsche bzw. europäische Hersteller der GaLaBau 2012 ferngeblieben sind. So wird der Messestandort, den sich die

Branche mit der GaLaBau und dem Fachteil Playground über die letzten Jahre aufgebaut hat, geschwächt! Die GaLaBau ist die Leitmesse unserer Branche. In Zukunft aber nur, wenn Messeleitung, Hersteller und Bundesverband in eine Richtung marschieren.

Für die Zukunft wäre es schön, wenn wichtige Lücken in der Liste der deutschen Aussteller geschlossen werden könnten, damit sich die Verantwortlichen in den Planungsbüros und in den Büros der kommunalen Entscheider ein eigenes Bild von Breite, Vielfalt und Qualität des heimischen Angebotes machen können. In einer Halle mit malaysischen Süßwasserperlenketten-Herstellern zu stehen war für viele Hersteller von Spielplatzgeräten sicherlich eine neue Erfahrung.

Der finale GaLaBau-Rückblick auf den Seiten 60 ff.
Und die nächste FSB kommt bestimmt!

Thomas R. Müller, Chefredakteur, Playground@Landscape

Constantly discussed: *The leading trade fair*

Manufacturers are regularly confronted with the same questions: Which trade fairs should we participate in? Where should we present ourselves and, above all: How? Which budgets should be made available? Which information should be communicated, which innovations presented? It is a well-known fact that the interests of visitors differ, as do the large number of suppliers and products. Everyone sets different priorities and has their own ideas about a trade fair visit. Common to all is the desire not only to learn about as many innovations and absorb as much information as possible under time pressure, but also to maintain existing contacts and create new ones, as well as to exchange ideas about current developments and trends. Against this backdrop, the participating exhibitors and the sector environment are a decisive criterion for the necessary acceptance by the customer. From these perspectives, GaLaBau remains an important trade fair. The fair management has done its homework and also ensured the attendance of international industry experts. Whoever you asked, the manufacturers in Hall 1 expressed their satisfaction. Because on Wednesday, Thursday and Friday, large numbers of the right target groups visited the trade fair stands.

But: The playground equipment sector has always wanted its own fair. Thus it was all the more remarkable that some well-established German and European manufacturers chose not to attend GaLaBau 2012. This weakens the trade fair location, which the sector has built up in recent years with GaLaBau and its specialist playground section. GaLaBau is the leading trade fair in our sector. But this will only remain so in future if the fair management, manufacturers and the federal association all move in the same direction.

For the future, it would be positive if important gaps in the list of German exhibitors could be closed, so that those responsible in the planning bureaus and in the offices of municipal decision-makers can gain their own picture of the breadth, variety and quality of what is offered by German companies. It was certainly a new experience for many producers to exhibit in the same hall as Malaysian freshwater pearl necklace manufacturers.

For the final GaLaBau retrospect, see page 60 onwards.
And the next trade fair FSB is coming soon.

Thomas R. Müller, Chefredakteur, Playground@Landscape



... einfach besser



Profitieren Sie
von fast 50 Jahren
know-how!

- International präsent
- Sicherheit & Qualität sind unsere Stärke
- Ständige normgerechte Weiterentwicklung unserer Geräte
- Herstellung unserer Geräte aus besten ökologischen und kindersicheren Materialien

Fordern Sie
die neue
bebilderte
Preisliste an!



aukam Spielgeräte GmbH

Frankfurter Straße 187

D-34121 Kassel

Tel.: +49 (0)561 - 200 970

Fax: +49 (0)561 - 284 858

E-Mail: info@aukam.de

www.aukam.de



TRENDS	
Neue Produkte <i>New trends – New products</i>	S. 6

COVERSTORY	
Toben macht schlau: Schulhöfe sollen zum selbstständigen Bewegen einladen. <i>Child's play makes you clever: School outdoor recreation areas should be designed to encourage children to take unsupervised exercise.</i>	S. 14

REPORT	
Spielhöfe – Schulhöfe als öffentliche Spielplätze <i>School playgrounds – schoolyards as public playgrounds</i>	S. 26

Bewegung – ein Naturgesetz, auch auf dem Schulhof <i>Exercise – a law of nature, on the school playground too</i>	S. 30
--	-------

Sprudelnde Ideenquelle für die Schulhofgestaltung <i>Sparkling source of ideas for the school playground</i>	S. 34
---	-------

„BeWegte Welten“ auf dem Schulhof der Grundschule ‚Am Botanischen Garten‘ <i>Worlds of Exercise on the „Am Botanischen Garten“ primary school playground</i>	S. 38
---	-------

Verein aus Hamburg baut Spielplätze in Krisengebieten <i>Hamburg society builds playgrounds in crisis areas</i>	S. 42
--	-------

INTERVIEW	
Gert Eussen: Design bietet unzählige Möglichkeiten <i>Gert Eussen: Design opens up countless possibilities</i>	S. 46

ASSOCIATIONS	
BSFH- News / FLL - News	S. 50

SHOWROOM	
Schwingendes Federspiel / <i>Bouncing spring toys</i>	S. 54

P@L-PLENUM	
Bewegungsplan – Plenum 2013 am 13. und 14. März 2013 <i>Exercise Plan – Plenary Session 2013 on the 13 and 14 March 2013</i>	S. 58

FAIR	
GaLaBau Rückblick: GaLaBau bleibt die Leitmesse der Branche – aber ... !? <i>GaLaBau Review: GaLaBau is still the sector's leading trade fair – but ... !?</i>	S. 60



S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES	
Ein Plädoyer für Tennenflächen <i>A plea for dirt</i>	S. 74

Umweltfreundliche Wiederverwertung von Kunstrasen <i>Environmentally friendly recycling of artificial turf</i>	S. 80
---	-------

Ein Minispielfeld für Pöbneck <i>A Mini-Playing Field for Pöessneck</i>	S. 84
--	-------

Mini-Spielfelder: Kommunen und Schulen nutzen die Plätze intensiv <i>Mini playing fields: Intensive use of the pitches by communities and schools</i>	S. 86
--	-------

BUSINESS MIRROR	
Branchen- und Herstellerverzeichnis <i>Manufacturers and trade directory</i>	S. 90

DATES PREVIEW	
	S. 98

IMPRESSUM	
	S. 79

**Durch Qualität -
mehr Freude am Spiel**



0-40140-000



9-40206-018



9-40345-002



9-40356-003



Schaukeln ist eine uralte Bewegungsform und zählt mit zu den beliebtesten Spielarten der Kinder. Deshalb gehört zur sinnvollen Grundausstattung eines Spielplatzes auch eine sichere, für Dauerbelastung ausgelegte Schaukel. Die von K&K entwickelten Geräte erfüllen, von der Minischaukel für die Kleinsten bis zur Wikingerschaukel für die Jugendlichen, alle Ansprüche an ein funktionssicheres Spielvergnügen.

25091101



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte

Im Südloh 5

27324 Eystrup

www.kaiser-kuehne-play.com

Tel. 04254/93150

Fax 04254/931524

► DIN-Taschenbuch 105 / Spielplätze und Freizeitanlagen

► *DIN Handbook 105 / Playground and recreational equipment*

Spielplätze und Freizeitanlagen sollten so angelegt sein, dass sie Anreiz zum Spielen, körperlich Betätigen und Lernen bieten, aber keine Verletzungsgefahr von ihnen ausgeht. Besonders schwierig ist es dabei, versteckte Gefahren – verursacht durch Konstruktionsmängel, unsachgemäßen Aufbau der Geräte, fehlende oder mangelnde Wartung, Verschleißerscheinungen, Umwelteinflüsse u. a. – zu erkennen und zu vermeiden. Die Grundlage für die Gefahrenerkennung und Minimierung bilden Kenntnis und Anwendung sicherheitstechnischer Festlegungen; die wichtigsten sind in diesem DIN-Taschenbuch zusammengefasst.

Sie betreffen folgende Bereiche: • Spielplätze einschließlich Ausstattung und Planung • Spielplatzprüfung (Wartung) • Freizeitanlagen (Skateeinrichtungen, Seilgärten, Sommerrodelbahnen).

Damit ist diese Normensammlung ein wichtiges Nachschlagewerk für Hersteller, Händler, Planer, Sachverständige, Prüfer und Betreiber von Spielplätzen und Freizeitanlagen. Das Taschenbuch beinhaltet Normen zu Themen wie: • Sicherheitstechnische Anforderungen an Spielplatzgeräte und Spielplatzböden • Prüfverfahren. • Anleitung für Installation, Inspektion, Wartung und Betrieb • Stoßdämpfende Spielplatzböden und • Bestimmung der kritischen Fallhöhe • Barrierefreiheit • Sommerrodelbahnen • Seilgärten ...

Herausgeber: DIN | Ausgabedatum: 2012-08 | 7. Auflage | 664 Seiten, A5 (148 × 210), Broschiert | ISBN 978-3-410-22854-7 | Bestell-Nr. 22854
E-Book ISBN 978-3-410-22855-4 | Bestell-Nr. 22855



Playgrounds and recreational equipment should be designed not only to encourage users to play, engage in physical activity and learn, but they must also be safe and not present any risk of injury. It is particularly difficult to identify and avoid hidden dangers – caused by design and construction faults, improper installation of the equipment, lack of maintenance or poor maintenance, wear and tear, environmental influences, etc.. The basis of hazard identification and minimization is the knowledge and application of relevant safety requirements; the most important ones have been compiled in this DIN Handbook.

They concern the following areas: • Playgrounds including equipment and planning • Playground inspection (maintenance) • Leisure facilities (skate facilities, ropes courses, dry toboggan runs).

This compilation of standards is an indispensable reference guide for manufacturers, dealers, planners and designers, experts, inspectors and operators of playgrounds and recreational equipment.

The handbook includes standards concerning: • Safety requirements placed on playground equipment and surfacing. • Test methods. • Guidance on installation, inspection, maintenance and operation. • Impact-attenuating playground surfacing and determination of the critical fall height • Inclusiveness and accessibility • Dry toboggan runs • Ropes courses...

• Safety requirements placed on playground equipment and surfacing. • Test methods. • Guidance on installation, inspection, maintenance and operation. • Impact-attenuating playground surfacing and determination of the critical fall height • Inclusiveness and accessibility • Dry toboggan runs • Ropes courses...

Publisher: DIN | Publication date: 2012-08 | 7th edition, 664 pages, A5 (148 × 210), paperback | ISBN 978-3-410-22854-7 | Order No. 22854
E-Book ISBN 978-3-410-22855-4 | Order No. 22855

► Zum zweiten Mal Freizeit- und Erholungsfachmesse in den Hallen der Messe Venray

► *Leisure and Recreation Trade Fair for the second time in the halls of the Venray Exhibition Centre*

Es scheint, als würde die zweite Freizeit- und Erholungsfachmesse, die am 05., 06. und 07. Februar 2013 stattfindet, noch in weiter Ferne liegen. Aber weit gefehlt. Die Organisation ist bereits in vollem Gange und die Aussteller haben sich bereits für die Teilnahme an der Messe angemeldet.

Präsentiert wird alles rund um die Bereiche (öffentliche) Freizeit- und Erholungseinrichtungen. Die Fachmesse, die seit geraumer Zeit bereits an den Messestandorten Hardenberg und Gorinchem stattfindet, ist seit Jahren ein Erfolg. Mit der Organisation dieser Messe in Venray soll auch das deutsche und das belgische Publikum angesprochen werden. "Das Tolle am Anfang einer Fachmesse ist immer, dass sich jedes Jahr zeigt, wie sich eine Messe weiterentwickelt hat und gewachsen ist", so Messeorganisator Herma Bork. Natürlich wird auch der Auftritt dieser Freizeit- und Erholungsfachmesse das Publikum und die Aussteller mit derselben Gastfreundlichkeit und Professionalität empfangen, wie es die Messteilnehmer bereits aus der Vergangenheit gewohnt sind. Die Messen Hardenberg und Gorinchem können auf eine jahrelange Erfahrung in der Organisation von Fachmessen zurückblicken. Können wir Sie für eine Teilnahme an der Freizeit- und Erholungsfachmesse begeistern? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit der Messeorganisation Herma Bork über hermabork@evenementenhal.nl Tel.: +31 (0)523 – 289 873 auf. Weitere Informationen finden Sie unter www.messe-venray.de.

It seems as if the second Leisure and Recreation Trade Fair, which will be held on 5th, 6th and 7th February 2013, is still a long way off. Far from it! Its organization is well under way and exhibitors have already signed up for participation in the trade fair.

The trade fair presents everything related to (public) leisure and recreational facilities. The trade fair, which has been held at Hardenberg and Gorinchem for some time now, has been a success for years. By holding this event in Venray, the organizers want to attract the German and Belgian audience as well. "The great thing at the beginning of a trade fair is that each year it becomes apparent how a trade fair has developed and grown," says trade fair organizer Herma Bork.

Of course, also in its second staging, the Leisure and Recreation Trade Fair will welcome visitors and exhibitors with the same hospitality and professionalism that trade fair participants have experienced in the past. The exhibition centres at Hardenberg and Gorinchem can look back on many years of experience in the organization of trade fairs.

Could we pique your interest in participating in the Leisure and Recreation Trade Fair?

Then please contact trade fair organizer Herma Bork by sending an email to hermabork@evenementenhal.nl or calling +31 (0)523 – 289 873.

For further information, please visit www.messe-venray.de.





► Sandmaster reinigt auch Ihren Kunststoffboden

► *Sandmaster cleans even your synthetic surface*

Kunststoffböden brauchen eine regelmäßige und intensive Pflege, denn durch die tägliche Abnutzung und die verschiedensten Witterungsverhältnisse setzen sich Schmutzteilchen und andere Fremdbestandteile in die Struktur eines Kunststoffbodens. Dadurch verstopfen die Poren und die Oberfläche verhärtet sich. Die Folgen: Die elastische Eigenschaft der Fallschutzbeläge (maßgeblich bei Spielplätzen) verringert sich, die Drainagewirkung ist nicht mehr gegeben und es kommt zu Moos- und Algenbildung, der Boden wird rutschig und die Verletzungsgefahr steigt. Um die Nutzungsdauer des Kunststoffbodens zu verlängern, empfiehlt sich daher eine regelmäßige Pflege, bei der auch der tiefer liegende Schmutz entfernt wird. Sandmaster bietet hierzu eine moderne und effiziente Möglichkeit – und das ganz ohne Chemie: Die Spezialmaschinen arbeiten mit Hochdruck und rotierenden Düsen. Dabei stellt die Absaugung des Schmutzwassers und Sammlung in einem separaten Schmutzwassertank die Besonderheit des Reinigungsverfahrens dar. Denn nur so kann gewährleistet werden, dass selbst Feinstaub auch tatsächlich entfernt wird. Die Bereiche, die von den Maschinen nicht bearbeitet werden können, wie z.B. Ecken oder unter Spielgeräten, etc., werden mit Hilfe einer integrierten Hochdrucklanze gereinigt. Dank der kompakten Abmessungen dieser Spezialmaschinen können sie auch schwer zugängliche Stellen reinigen. Das zählt sich meist schon bei der Anfahrt aus, denn enge Tore und schmale Zufahrten ab 1 m Breite meistert sie mit Bravour. Bei regelmäßiger Anwendung dieses modernen und effizienten Reinigungsverfahrens werden die Kunststoffböden dauerhaft fit gehalten und die Sicherheit auf diesen Plätzen gewährleistet. Übrigens: Kleinere Reparaturen können von Sandmaster im Idealfall nach einer Reinigung gleich mit erledigt werden.

Synthetic surfaces require regular and intensive care for the daily wear and tear as well various weather conditions lead to a build-up of dirt particles and other impurities in the open porous structure of synthetic surfaces. This causes the pores to become clogged and the surface hardens. As a result, the surface's cushioning capabilities and elastic properties (which are essential to playgrounds) are reduced, its drainage properties are impaired, moss and algae growth occurs, the surface becomes slippery and the risk of injury is increased. In order to prolong the life of synthetic surfaces, they should be thoroughly cleaned on a regular basis, ensuring the removal of even deeply ingrained dirt. Sandmaster offers a modern and efficient process which does not require the addition of chemicals: The surface is cleaned with special machines using high pressure and rotating jets. A special feature of the process is the direct extraction of the dirty water, which is collected in a special tank. For only this way can it be ensured that even particulate matter is actually removed. Areas that are inaccessible to the machine, such as tight corners or underneath playground equipment, etc., can be cleaned with the aid of an integrated high-pressure spray lance. The compact design of these special machines even allows for cleaning of areas that are difficult to access. This already pays off when accessing the playground or sports field for the machine handles narrow gates and driveways wider than 1 metre with ease. If this modern and efficient cleaning process is implemented on a regular basis, the synthetic surfaces are kept in a long-lasting and good condition and their safe use is ensured. By the way: Ideally, the Sandmaster company can also carry out minor repairs right after the cleaning.



echte Sicherheit pures Vergnügen



öcocolor



öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de


öcocolor
Spielplatzbelag
Fallschutz



► **Bernbruch freut sich über einen neuen Kletterpfad-Spielplatz der Firma Ziegler Spielplätze von A bis Z**

► *Bernbruch is pleased about a new "Climbing Trail" playground designed by Ziegler Playgrounds A – Z*

Begeistert stürmten die Kinder der Kita „Parthenzwerge“ in Grimma die neue Attraktion des idyllischen Dörfchens. Auf rund 40 Metern Länge bietet die Anlage „Kletterpfad“ spannenden Spiel-Möglichkeiten. Dieser einzigartige Kletterparcours lädt u.a. mit seinem Seil-Hangelsystem, Kletternetzen, Hangel- und Balancierbalken sowie dem Stelzenabschnitt zu einer kurzweiligen und aktiven Freizeitgestaltung ein. Thematisch erinnert der Spielplatz dank dem Klettertipi und „Tierfährten“-Spazierweg an eine Indianergeschichte und gibt somit auch eine Grundlage für phantasievolle Rollenspiele. Die Doppelnestschaukel macht den Spielspaß perfekt. Die Spielplatzgeräte sind aus dem splintfreien Kernholz der heimischen Robinie hergestellt und nahezu resistent gegenüber Schädlingen. Sie erhalten dadurch eine außergewöhnlich lange Lebensdauer. „Die Bernbrucher Kinder haben nun ein richtiges Abenteuer vor ihrer Haustür“, sagt Geschäftsführer, Günther Ziegler, von der Firma Ziegler Spielplätze von A bis Z aus Zeititz, die den Spielplatz geplant und konstruiert hat. www.ziegler-spielplatz.de



The kids of the "Parthenzwerge" day-care centre enthusiastically stormed the new attraction of the idyllic village Grimma. The about 40 metre long "Climbing Trail" facility provides numerous opportunities for children to engage in exciting, active play. This unique climbing course with hanging climbing bars, climbing ropes, climbing and balance beams as well as a still-walking area and many other features provides fun as well as entertaining and active play. Thanks to the climbing tepee and the "Animal Tracks" path, the playground is thematically reminiscent of an Indian story and thus also provides the backdrop for imaginative role play. The double nest swing is the icing on the cake and tops off the fun. The playground equipment is made from native Robinia heartwood and is almost pest-resistant. It is therefore extremely durable. "The children of Bernbruch now can find real adventure right on their doorsteps," says Günther Ziegler, Managing Director of the Zeititz-based company Ziegler Playgrounds A – Z, which has planned, designed and built the playground. www.ziegler-spielplatz.de

► **Sicherheit auf Kinderspielplätzen**
 ► *Safety in children's playgrounds*

Mit diesen Unterlagen möchte Ing. J. Heckmann den mit der Thematik Sicherheit auf Kinderspielplätzen befassten Personen maßgebliche Regelungen näher bringen oder in Erinnerung rufen: „Sichere Kinderspielplätze – ein Leitfaden“. Dazu kommt das Handbuch „Übungsaufgaben und Fragen zu Spielplatzgeräten und Spielplätzen. Vorbereitung zum Sachkundenachweis nach DIN SPEC 79161“.

Die Beantwortung der Fragen und die Bearbeitung der Übungen dienen als Vorbereitung zur Erlangung des Sachkundenachweises nach DIN SPEC 79161 oder zur Überprüfung und Auffrischung des Kenntnisstandes.

Weitere Informationen: www.ing-heckmann.de



With these documents, engineer J. Heckmann wants to give people dealing with playground safety issues a solid understanding of relevant regulations or bring them to mind: "Safe children's playgrounds – a guide". In addition, there is the handbook "Exercises and questions concerning playground equipment and playgrounds. Preparation for the certificate of competence in accordance with DIN SPEC 79161". The answering of the questions and handling of the exercises serves as a preparation for the acquisition of the certificate of competence in accordance with DIN SPEC 79161 or to check and review your state of knowledge as well as to brush up on your knowledge.

Further information: www.ing-heckmann.de

► **Holz oder Stahl?** ► *Timber or steel?*

Bei der Spielgerätebeschaffung hat jeder Verantwortliche die Qual der Wahl: Hochwertige Naturholzspielgeräte überzeugen viele durch kindgerechte Ausstrahlung, angenehmes Spiel- und Greifgefühl und nachhaltigen Rohstoffen und Produktionsabläufen. Hochwertige Stahlspielgeräte haben den Vorteil von Jahrzehnte langer bunter Haltbarkeit bei minimalstem Wartungsaufwand und bestmöglichem Schutz gegen Vandalismus. Die Firma Seibel Spielgeräte möchte für ihre Kunden Komplettanbieter sein und hat daher die langjährig erfahrene Stahlspielgeräte-Produktion der Marken Rondo und Skyline in ihr Portfolio eingegliedert, um sie zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Fordern Sie das Team mit Ihren Projekten heraus und Sie erwartet eine fröhlich bunte Spielewelt ganz nach Ihren Wünschen. Ein neuer Katalog mit den aktuellen Stahlprodukten und Einführungsangeboten steht druckfrisch zur Verfügung. Katalog und Kontakt unter www.seibel-spielgeraete.de

Playground equipment purchasers are spoiled for choice: High-quality playground equipment made from natural wood impresses and convinces many people with its child-oriented appeal, a pleasant tactile sensation as well as sustainable raw materials and production processes. High-quality steel play equipment has the advantage of being very durable (built to last for decades), while requiring minimum maintenance and being extremely vandal-resistant. Besides, it adds a colourful dimension to any park or playground. The Seibel Spielgeraete company wants to be a full-line provider for its customers and has therefore incorporated the long-established and proven steel play equipment lines Rondo and Skyline into its range to maintain and further develop them. Challenge the team with your projects and a cheerful and colourful play world tailored to your requirements will await you. A new catalogue with the latest steel products and introductory offers is hot off the press and now available. Catalogue and contact at: www.seibel-spielgeraete.de



► Spielraum – in Düsseldorf (Ein Buch)

► *Play space – in Düsseldorf (A Book)*

Wer Raum zum Spielen braucht, ist, besonders in der Großstadt, auf einem Spielplatz richtig. Friedrich Fröbel (Pädagoge 1782 – 1852) sagt dazu: „Das Spielen ist der höchste Ausdruck der menschlichen Entwicklung in der Kindheit, denn nur dies allein zeigt, was in der kindlichen Seele vorgeht.“

Dieses Buch soll dazu beitragen, die Erwachsenen daran zu erinnern, welche Bedeutung Spielraum für die menschliche Entwicklung hat, und dazu beitragen, dass im Erscheinungsbild der Großstädte, die von den Bedürfnissen und Vorstellungen der Erwachsenenwelt geprägt sind, auch an die Bedürfnisse der Jüngsten in unserer Gesellschaft gedacht wird und ausreichend geeigneter Spielraum zur Verfügung gestellt wird. Der „Spielraum“ soll Erwachsene daran erinnern, welche Freude und welche Lebenslust in der eigenen Kindheit von diesen Räumen ausgegangen ist. Diese Möglichkeit des Aufwachsens muss unseren Kindern erhalten bleiben. Es ist also ein kognitiver Merkposten und keine Kritik. Es handelt sich natürlich nur um einen Ausschnitt der Spielräume in unserer Stadt und die spontanen Äußerungen der Jugendlichen, denen wir die Spielräume vorgestellt haben, zeigen deutlich, dass alle Räume zu individuellen und kreativen Phantasien anregen. Wir haben ausdrücklich die Spielräume so ausgesucht und dargestellt, dass es sich um Orte in jeder Großstadt handeln könnte. Wir, das sind ein Kommunikations Designer und Fotograf, Andres Huth und ich, Klaus Korte, Sozialarbeiter und u.a. Fachberater für Spielplätze.

Weitere Informationen: Landeshauptstadt Düsseldorf, Jugendamt, Koordinator Familienförderung, Tel. +49-(0)211-89-95141
E-Mail: klauspeter.korte@stadt.duesseldorf.de



For those who need space for playing, in particular in the city, the playground is exactly the right place. Friedrich Froebel (educationalist, 1782 – 1852) said: “Play is the highest expression of human development in childhood, for it alone is the free expression of what is in a child’s soul.” This book is to help remind adults of the paramount importance that play space has for the human development and ensure that the needs of the youngest members of our society are catered for and find expression in the appearance of cities, which are characterized by the needs and ideas of adults, and that adequate play space is provided. The “play space” is to remind adults of the joy and love of life that these areas conveyed in their own childhood. The opportunity for our children to grow up this way must be preserved. It is thus a cognitive memorandum and not intended as criticism. Of course, it covers only some of the play areas in our city and the spontaneous comments of young people to whom we presented these play areas clearly show that all spaces inspire creative thinking, imagination and play. We have specifically chosen and presented play spaces that can be places in any city. We, these are a communications designer and photographer, Andres Huth, and me, Klaus Korte, a social worker and, among other things, consultant for playgrounds.

Further information can be obtained from: Landeshauptstadt (State Capital) Düsseldorf, Jugendamt (Youth Welfare Office), Koordinator Familienförderung, Tel. +49-(0)211-89-95141
E-Mail: klauspeter.korte@stadt.duesseldorf.de

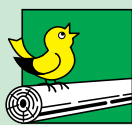
Unendliche Kombinationsmöglichkeiten...

The possibilities are endless...



Komplexe Themenspielanlagen, die es in sich haben!

- variable Planung
- hoch witterungsresistent
- robust und unverwüchtlich
- erweiterbar
- 100% kompatibel
- hochwertige, geprüfte Qualität
- natürliche Optik



PIEPER
H O L Z
www.PieperHolz.de

PIEPER HOLZ GmbH
D-59939 Olsberg

Phone +49 (0) 29 62 / 97 11-0
eMail post@pieperholz.de

Elaborate playground equipment that children will love!

- flexible installation
- highly weather-resistant
- robust and virtually indestructible
- easily extendable
- 100% compatible
- high quality, assured quality
- natural look



▶ Innovatives und hochmodernes Design von Playdale

▶ Cutting edge design from Playdale

Seit über 30 Jahren ist Playdale führend in der Spielplatzgestaltung und Spielplatzgeräteherstellung und stets bestrebt, innovative Produkte mit erstklassigem und hochmodernem Design zu entwickeln. Playdales Edelstahlreihe 'City' steht für höchste Ansprüche in puncto Lebensdauer und Langlebigkeit sowie nahezu Wartungsfreiheit. Die 'City'-Reihe wird ständig erweitert und die jetzt verfügbaren neuen Ergänzungen zur Produktreihe 'Movers' zeigen, dass noch mehr zu erwarten ist. Die 'City'-Reihe überzeugt durch einen abwechslungsreichen Produkt-Mix, darunter: 'Big & Little City' Türme, bei denen eleganter Edelstahl und kräftige, leuchtende Farben eine harmonische Verbindung eingehen; die dynamische 'Movers'-Reihe wiederum bietet Bewegung, Geschwindigkeit und Nervenzitgel für Abenteuerlustige; der Schwerpunkt des 'City Adventure Trails' (Abenteuer-Parcours) liegt auf der Entwicklung wichtiger Fähigkeiten, wie etwa Gleichgewicht, Selbstvertrauen und soziales Bewusstsein; die eindrucksvolle Produktreihe 'Training Buddies' mit Outdoor-Fitnessgeräten sorgt schließlich dafür, dass Bewegung (wieder) Spaß macht. Sämtliche Produkte von Playdale wurden von der Normungsorganisation British Standards Institution unabhängig getestet und tragen das angesehene 'Kitemark' Qualitätssiegel, so dass gewährleistet ist, dass die Kinder größtmöglichen Spaß in einer sicheren Umgebung haben. Für nähere Informationen oder um einen Prospekt anzufordern, besuchen Sie bitte die Website www.playdale.co.uk oder wenden Sie sich an Playdale unter Tel. 015395 39770.

Playdale have been at the forefront of playground design and manufacturing for over 30 years and continually strive to create innovative products with cutting-edge design. Their stainless steel range: 'City' provides the ultimate in durable and virtually maintenance free play equipment. 'City' is constantly developing and with new additions to the Movers range now available it shows that there is plenty more to come. The 'City' range boasts a diverse mix of products including: Big & Little City towers which blend eye catching stainless steel and vibrant colour; the dynamic Movers range uses movement and speed to delight the more adventurous; City Adventure Trail focuses on developing important skills, such as balance, coordination, confidence and social awareness; and the impressive outdoor fitness range, Training Buddies, brings the fun back into keeping fit. All of Playdale's products are independently tested by the British Standards Institution and carry the prestigious Kitemark certificate, so you can be happy that children will have maximum fun in a safe environment. For more information and to request a brochure visit www.playdale.co.uk or call 015395 39770.

▶ Finnlands Präsident Sauli Niinistö eröffnet neue Lappset Fabrik in Estland

▶ Finland's President Sauli Niinistö opened Lappset's new factory in Estonia

Die Lappset Group Ltd hat ihre internationale Geschäftstätigkeit durch die Eröffnung einer eigenen Fabrik für Metallkomponenten und Metall-Produktreihen vor den Toren der estnischen Hauptstadt Tallinn erweitert. Die Fabrik wurde durch den finnischen Präsidenten Sauli Niinistö am 25. April 2012, im Rahmen seines offiziellen Staatsbesuchs in Estland eingeweiht. Lappset's sechste Tochtergesellschaft befindet sich am logistischen Tor zu Europa.

Das Investitionsvolumen betrug knapp drei Millionen Euro und stärkt die Position Lappset's auf den globalen Märkten. Mit der Eröffnung der Fabrik erweitert das Unternehmen seine Produktionskapazitäten und stärkt seine Kompetenz im Metallsegment. Tallinn ist logistisch sehr gut an der Pforte der Via Baltica, der Hauptstraße zu den europäischen Märkten positioniert. Die logistische Lage von Tallinn in Estland war einer der Hauptgründe für die Investition.

Zahlen und Fakten: Lappset Estonia Oü wurde als Tochtergesellschaft der Lappset Group Ende des Jahres 2011 gegründet. Das neue Werk ist ca. 16 km außerhalb von Tallinn, in der Gemeinde Saku gelegen. Die Fabrik stellt Metallkomponenten für Lappset Spielplatz- und Sportgeräte sowie komplette Metall-Sortimente her. Die estnische Fabrik erstreckt sich auf Mietflächen von rd. 3750 Quadratmeter, davon: Bürofläche 160 m². Produktionsfläche 3 590 m². Anzahl der Mitarbeiter im April 2012: 12 Personen, in voller Produktionskapazität ca. 30 Personen (in 2013).

Lappset Group Ltd ist ein in Finnland ansässiger Entwickler und Hersteller von Outdoor-Spiel- und Sportgeräten. Rund 70 Prozent der Produkt-Lösungen werden in mehr als 50 Ländern auf der ganzen Welt (Europa,

Asien und Australien) exportiert. Im Jahr 2011 betrug der konsolidierte

Umsatz der Gruppe ca. 47 Mio. EUR. Die Gesamtzahl der Mitar-

beiter beträgt 350. Lappset entwickelt Spielgeräte für Kinder

verschiedener Altersstufen, Parkour-Lösungen für

Teenager, Outdoor-Fitnessgeräte für Erwachsene

und Trainingsgeräte für ein gesundes Altern für

Senioren. Lappset hat zudem die exklusiven

Rechte für den weltweiten Vertrieb von Angry

Birds Themenspielflächen.



Lappset Group Ltd has expanded its international business operations by opening a factory of its own for metal components and metal product ranges in Estonia, just outside its capital, Tallinn. The factory was inaugurated by the President of Finland, Sauli Niinistö, in conjunction with his official state visit to Estonia on 25th April 2012. Lappset's sixth subsidiary is logistically located at the gate to Europe.

The investment is worth close to three million euros and strengthens Lappset's position on the global markets. By opening the factory, the company extends its production capacity and enhances its expertise in metal. Tallinn is logis-

tically extremely well located at the gate of Via Baltica, the main road leading to European markets. The logistical location of Tallinn in Estonia was one of the main factors behind the investment.

Facts and figures: Lappset Estonia Oü was established as a subsidiary of Lappset Group at the end of 2011.

The new production unit is located about 16 km outside the City of Tallinn, in the municipality of Saku. The

factory manufactures metal components for Lappset's playground and sports equipment as well as entire

metal product ranges. The Estonian factory operates in rental premises of approximately 3,750 square metres,

of which: Office space 160 m². Production space 3 590 m². Number of staff in April 2012: 12 persons, in full

production capacity approx. 30 persons (in 2013).

Lappset Group Ltd is a Finland-based designer and manufacturer of outdoor play and sports equipment. Some

70 per cent of its product solutions are exported into more than 50 countries around the world (Europe, Asia and

Australia). In 2011, the group's consolidated turnover was approx. 47 million. EUR. The total number of staff

is 350. Lappset designs playground equipment for children of different ages, parkour solutions for teenagers,

outdoor fitness equipment for adults and exercise equipment for healthy ageing for senior citizens. Besides,

Lappset has exclusive rights to the distribution of Angry Birds themed playgrounds all over the world.

Regupol®

Kunststoffböden für Spiel und Sport



www.berleburger.com



playfix® der fugenlose Fallschutzboden für Kinderspielplätze: zuverlässige, unabhängig geprüfte Sicherheit, zahllose Gestaltungsmöglichkeiten, handwerklich korrekte Ausführung auch auf geneigten und gewölbten Flächen, lange Lebensdauer.

Regupol® Fallschutzplatten für Kinderspielplätze: TÜV-geprüfte Sicherheit, Langlebigkeit und Belastbarkeit, schnelle und einfache Installation.

Regupol tartan® Kunststofflaufbahnen: hochwertige Leichtathletikböden für Sportplätze und Stadien, für alle Leistungsniveaus, sämtliche Belagstypen nach DIN, IAAF-Zertifizierungen.

Regupol® kombi Kunststoffbeläge für Kleinspielfelder: für alle gängigen Sportarten, sämtliche Belagstypen nach DIN.



BSW GmbH
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg
Tel.: 02751 803-0
info@berleburger.de
www.berleburger.com


BSW

► Bewegungsgeräte aus Edelstahl

► *Stainless steel fitness equipment*



Beweglichkeit und Bewegungsfreude fördert der von Sergi Fernández Herrera entwickelte Bewegungs-parcour. Seine Geräte sind speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten. Bei dem leichten Übungsprogramm geht es hauptsächlich um die Stabilität und Flexibilität beim Gehen und Stehen, beim Greifen und um das Bewegen der Arme. Ergänzend gibt es Erläuterungstafeln, die im nicht betreuten Bereich aufgestellt werden können und verstärkt zur Nutzung motivieren. Zahlreiche Angebote können – sei es als wegbegleitende »Bewegungspunkte« oder als »kompakter Bewegungsraum« – miteinander kombiniert werden: Der Drehbügel. Die Drehstange. Die Drehplatte. Der Drehpoller. Der Drehsitz. Der Schwingball.

Information: Richter Spielgeräte GmbH, Simsseestraße 29, 83112 Frasdorf, Tel.: (0 80 52) 17 98 - 0, Internet: www.richter-spielgeraete.de



The activity trail developed and designed by Sergi Fernández Herrera promotes mobility and makes exercise fun. The fitness equipment is specifically tailored to meet the needs of the elderly. The simple exercise programme mainly focuses on improving stability and flexibility to assist with walking, standing, and grasping and also involves exercises that provide stimulation and work the arms. In addition, there are instruction boards which can be put up in the unsupervised area to help encourage and motivate users. Numerous pieces of fitness equipment can be combined with one another – as "exercise points" along the trail or as "compact exercise space":

The Turning Bow. The Turning Bar. The Turning Plate. The Turning Capstan. The Turning Seat. The Swinging Ball.

Information: Richter Spielgeräte GmbH, Simsseestraße 29, 83112 Frasdorf Tel.: (0 80 52) 17 98 - 0, Internet: www.richter-spielgeraete.de

► Sutcliffe Play präsentiert neuen integrativen Ballspielplatz

► *Sutcliffe Play launches new inclusive ballcourt*

Mit der Entwicklung eines neuen integrativen Ballspielplatzes treibt Spielplatzgerätehersteller Sutcliffe Play seine Spezialisierung in integrativem Spiel voran. Vor der Einführung des modularen Ballspielplatzes, der sechs verschiedene Spielfelder aufweist, hat sich das Unternehmen mit dem niederländischen Sport- und Spielgerätehersteller Nijha und zwei Förderschulen in Yorkshire, der Highfield Special School und der Oakfield Park Special School, beraten.

Viv Jebson, Geschäftsführer von Sutcliffe Play, sagt dazu: „Unsere Ausgangsbasis war unser Standard-Ballspielplatz, der ein durchschlagender Erfolg gewesen ist. Wir veränderten ihn, gestalteten ihn barrierefrei und passten ihn so an, dass er am Ende für alle zugänglich war und es Behinderten und Nicht-behinderten ermöglichte, Seite an Seite zu spielen.“ Der neue Ballspielplatz weist viele Besonderheiten und Vorzüge auf, wie zum Beispiel breitere, rollstuhlgerechte Zugänge, kleinere Seiten-Spielfelder für Arbeit in kleinen Gruppen sowie niedriger angebrachte seitliche Basketballkörbe, die vom Rollstuhl

aus gut zu treffen sind. Die Bedürfnisse von Blinden und Sehbehinderten wurden bei der Gestaltung des Ballspielplatzes berücksichtigt durch die Verwendung von Kontrastfarben bei den Torrückwänden. Dies alles wurde kombiniert mit den Eigenschaften von Sutcliffe Plays Standard-Ballspielplätzen wie Haltbarkeit, hohe Lebensdauer, flexible Höhen, einzigartige Lärminderung und Hanganpassung. Aufgrund seiner Modulbauweise kann der Ballspielplatz an jeden Standort angepasst werden, selbst an Hanglagen.

George McBride, Fachbereichsleiter Sport an der Highfield Special School, sagte über den neuen Ballspielplatz: „Wir sind absolut begeistert von den kleinen, leicht definierten kreuzförmig angeordneten Spielfeldern, da wir sehr oft mit einer geringen Anzahl von Kindern in einer Gruppe arbeiten“ Viv meint abschließend: „Wir interessieren uns stark für integratives Spiel und bauen unser Angebot ständig aus, um behinderten und nichtbehinderten Kinder mehr Möglichkeiten zu bieten, Seite an Seite ohne Grenzen zu spielen.“ www.sutcliffeplay.co.uk

Play experts Sutcliffe Play is furthering its specialism in inclusive play with the development of a new inclusive ballcourt.

The company has consulted with Dutch sports specialist Nijha and two special schools in Yorkshire, Highfield Special School and Oakfield Park Special School, to launch the modular ballcourt that features six different games courts.

Viv Jebson, Managing Director at Sutcliffe Play comments: "Our standard ballcourt has been a resounding success so we used this as a starting point and looked at ways to adapt it to make it more inclusive and accessible for users of all abilities to play side by side."

The new ballcourt has many features and benefits including wider access points, smaller side courts for small group work and lowered side basketball goals for easy reach from wheelchairs. Visual impairment has also been considered in the design with the addition of contrast colours in the goal backs. This has all been combined with Sutcliffe Play's standard ballcourt features including durability, flexible heights, unique noise reduction and slope adjustment.

The modular construction of the ballcourt means it can be tailored to suit any location, even a sloping site.

George McBride, Head of PE at Highfield Special School said about the new ballcourt: "We are very keen on the small, easily defined cross courts as very often we work with a small number of children in a group." Viv concludes: "We are passionate about inclusive play, and are continually developing our range to introduce more opportunities for children of all abilities to play side by side without boundaries." www.sutcliffeplay.co.uk



► Kletterwald ist neuer Höhe-Punkt auf Abenteuerspielplatz in Chatsworth

► *Play Reaches New Heights at Chatsworth*

Der beliebte Abenteuerspielplatz in den Hofanlagen des britischen Herrenhauses Chatsworth wurde kürzlich um eine Attraktion reicher: dort wurde nämlich von der Firma Timberplay ein Kletterwald errichtet. Der Auftrag sah die Installation neuer Spielgeräte vor, mit denen das Spielangebot für ältere Nutzer erweitert werden sollte und die Anreize für Jugendliche und Erwachsene bieten sollten. Die Wahl fiel auf den Kletterwald, da er Herausforderungen bietet und sich harmonisch in die umgebende Waldlandschaft der Parkanlage einfügt.

Der in den Hofanlagen des Herrenhauses Chatsworth errichtete Kletterwald besteht aus senkrechten Eichenstämmen, großen Netzen und Seilen, die zusammen eine eindrucksvolle Spielanlage bilden. Das Selbstvertrauen und die Geschicklichkeit der Kletternden wird auf die Probe gestellt, wenn sie ohne fremde Hilfe von einem Abschnitt zum anderen klettern, hangeln, balancieren und sich dabei den verschiedenen Herausforderungen stellen, die der Kletterwald bereithält. Ben Harbottle, Bereichsleiter bei Timberplay meint dazu: „Wir haben uns sehr gefreut, als uns die Gelegenheit geboten wurde, mit dem Devonshire Estate in Chatsworth zusammen zu arbeiten und wir sind froh, dass unser Kletterwald den Auftragsvorgaben entspricht. Erste Rückmeldungen lassen darauf schließen, dass der Kletterwald ein echter Volltreffer ist und bei den Besuchern sehr gut ankommt. Bei einem Besuch konnte ich mich selbst davon überzeugen, dass er ein Erlebnis für die ganze Familie ist, somit den Familienzusammenhalt stärkt und auch die Eltern dazu ermutigt, es einmal selbst zu versuchen.“ Die Kletterwald-Anlage wurde im April 2012 fertiggestellt. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie Timberplay auch ihre Spielanlagen aufwerten kann, rufen Sie bitte an unter Tel. 0114 282 3474, senden eine E-Mail an info@timberplay.com oder besuchen die Website www.timberplay.com.

Chatsworth have recently enhanced their popular adventure playground in their farmyard with the addition of a Climbing Forest from Timberplay. The brief requested new equipment that would improve the play provision for an older age range providing stimulation for teens and adults. The Climbing Forest was selected because of the challenging opportunities it presents whilst remaining in keeping with the woodland setting of the park.

Housed within the Chatsworth farmyard, the new Climbing Forest comprises of vertical oak trunks, large nets and ropes to create a formidable play piece. Confidence and ability are put to the test as you traverse around the structure climbing unaided from one section to the next, negotiating the components to master the variety of challenges it presents. Ben Harbottle, Sector Head at Timberplay comments: "We were delighted to be given the opportunity to work with The Devonshire Estate at Chatsworth and we're pleased that our Climbing Forest fitted their brief well. Initial feedback suggests that it has really hit the mark with the visitors and having been back to the site to see for myself, it's great that it is engaging families and encouraging the parents to have a go as well." The installation was completed in April 2012.

If you would like any information on how Timberplay could enhance your play facilities please call 0114 282 3474, email info@timberplay.com or take a look at the website, www.timberplay.com.




smb
seilspielgeräte berlin

Spielplatzgeräte für Groß & Klein
www.smb-seilspielgeraete.de



Toben macht



Schulhöfe sollen zum selbstständigen Bewegen einladen. Bewegungsräume, die freie und selbstständige Bewegungsaktivitäten und vielfältige Spiel- und Bewegungsformen zulassen. Alles getreu dem Leitsatz von Prof. Dr. Renate Zimmer: Toben macht schlau.

Child's play
makes you clever

School outdoor recreation areas should be designed to encourage children to take unsupervised exercise. They need to be exercise spaces that provide for free and unlimited physical activities and a wide range of play and game options. This is the conclusion of Prof. Dr. Renate Zimmer, who claims that "child's play makes you clever".

Schlau!



Toben ist ein Synonym für die Bewegungsfreude von Kindern – und nicht mit ziellosem Herumgerenne gleichzusetzen. Sich bewegen heißt, selbst aktiv zu werden und dabei etwas über sich selbst und seine räumliche und dingliche Umwelt zu lernen. Das Erkunden der Umwelt über Bewegung vermittelt Kindern ein Bild von der Welt. Sie gehen nicht nur lustvoll, sondern auch experimentell mit ihrer eigenen Bewegung um. Beim Schaukeln zum Beispiel prüfen sie sehr genau, wie sie mit ihrer Körperhaltung den Schwung verstärken oder bremsen können. Alle Informationen, die das Gehirn erreichen, werden gefiltert, ausgewählt und im limbischen System emotional bewertet. Wird eine Aufgabe erfolgreich gelöst, steigt der Pegel der Überträgersubstanz Dopamin und löst dadurch ein Glücksgefühl aus – der lernende Mensch bekommt so Lust auf mehr. Toben macht schlau. Sport ist

die Wiege der Bewegungskultur. Körperliche Fitness unterstützt die geistige Wachheit. Thesen, die Professor Renate Zimmer vertritt.

„Gerade die in den letzten Jahren verstärkte Einrichtung von Ganztagschulen erfordert eine hohe, den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen angepasste, Aufenthaltsqualität auf dem Schulhof. Die Funktion und Bedeutung des Schulhofes für eine gesunde, körperliche und geistige Entwicklung der Kinder muss bei allen schulischen Belangen in Zukunft stärker Berücksichtigung finden“, sagt Claudia Gust (SIK-Holzgestaltungs GmbH).

Im Bereich der Schulhofumgestaltung sind die kommunalen Stadt- und Schulverwaltungen in der Pflicht, darauf zu achten, dass bei der Bereitstellung finanzieller Mittel die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auch durchgeführt wird. Engagement ist gefragt – und Recherche: So gibt es viele Möglichkeiten, zum Beispiel mit einem Projekt an „IdeenMachenSchule“ teilzunehmen. Eines sollten die Ideen aber alle gemeinsam haben: Sie sollten das schulische Umfeld verbessern oder eine aktive Freizeitgestaltung ermöglichen. Bis zu 1.000 Euro ist E.ON Thüringer Energie die Umsetzung der Projekte wert. So können Fördermittel auch aus ganz anderen Töpfen angezapft werden.



Die Idee, Schulhöfe für das Spielen freizugeben, hat in Nürnberg Geschichte. Bereits 1955 fasste der Schul- und Kulturausschuss einen Beschluss: Um auch von seiten der Schule zur Lösung des Problems „Schüler weg von den Straßen“ einen konkreten Beitrag zu leisten, werden ab sofort sämtliche Schulhöfe der ▶



All children enjoy physical play – and this is not just a synonym for aimless running around and screaming. Through play, they become bodily active and learn more about themselves and the spatial and physical nature of their environment. While children explore their surroundings through play, they can construct an image of the world around them. They not only take pleasure in their own activities, but also experiment to find out what they can achieve. A child sitting on a swing, for example, will carefully try out various body postures to see how much they can enhance or slow its movements. All the information passed to the brain is filtered, sorted and emotionally evaluated in the limbic system. When a challenge is successfully mastered, the level of the transmitter substance dopamine is elevated and this leads to a sensation of well-being. This means that someone in the process of learning something thus becomes eager to learn more. Child's play makes you clever. Sport is the source of an exercise-orientated society. Mental alertness is promoted through physical fitness. All are concepts endorsed by Professor Renate Zimmer.

"Because of the developing trend towards introducing all-day schooling in Germany in recent years, it is become particularly important to ensure that the quality of recreation time in the playground is adapted to the needs of children and adolescents. In all educational decision-making, greater emphasis must be placed in future on the function and significance of the school playground as a factor determining the healthy physical and mental development of children," explains Claudia Gust (SIK-Holzgestaltungs GmbH).

When it comes to designing school playgrounds, it is the obligation of local government and school authorities to ensure not only that the financial resources are provided, but also that children and adolescents are actively involved. Participation is the watchword and research must not be ignored. There are many ways in which active involvement can be promoted – through such programs as the Ideen-MachenSchule [Making Schools Work] project, for example. However, such projects should have one aspect in common: they need to be aimed at improving the school environment and facilitating physical recreational activities. Even the power supplier E.ON Thüringer Energie recognises the value of such projects and has donated €1000 towards its realisation. So there are other coffers from which it is possible to obtain funding.

In Nuremberg, the idea of making school playgrounds available for recreation outside school hours is not a recent concept. As early as 1955, the city's education and culture committee passed the following resolution: In order to ensure that schools can make a tangi- ▶

HUCK Seiltechnik

- Extra starker Scheuerschutz an den Verbindungen
- Extra engmaschige Gliedermatte
- Extra stark gepolstert

Qualität. Sicherheit. Spaß.

Vertrauen Sie nur dem Original

Höchste Sicherheit und jede Menge Spielspaß für die Kids – das gibt es nur beim Original HUCK Vogelnest®. Viele Größen, Farben und Ausstattungen sowie lange Lebensdauer und TÜV-Prüfung sind selbstverständlich.

Bestellen Sie den HUCK Newsletter unter newsletter@huck.net

Fordern auch Sie jetzt unseren neuen Hauptkatalog an!

www.huck.net
www.seilwelten.de

Dillerberg 3 · 35614 Aßlar-Berghausen · Tel.: +49 6443 / 8311-0
seiltechnik@huck.net



► stadteigenen Schulgebäude nach Schluß des Unterrichtes bis 19 Uhr der Jugend zum Spielen zur Verfügung gestellt. Mit Überlassung der Schulhöfe übernimmt die Stadt keinerlei Haftung für eventuelle Unfälle. „In Großstädten wie Nürnberg wird es mit zunehmender Bebauung und steigendem Flächenverbrauch für Wohnungen, Gewerbe und Verkehr immer schwieriger, innerhalb des eng begrenzten Stadtgebietes noch Areale zu finden, die sich als Spielorte eignen. Deshalb kam der Nürnberger Stadtrat bereits 1955 auf die Idee, die Schulhöfe zu öffnen und zum Spielen zu nutzen. Denn Schule ist für Kinder und Jugendliche in ihrem Stadtteil immer Lernort und sozialer Treffpunkt zugleich“, äußerte sich der Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Ulrich Mady im Juni 2006 in der Broschüre „Spielhöfe in Nürnberg“.



klassenzimmer sowie den Vorgarten mit Denkmal und Hortensienfeldern. Das zentrale Pausengelände bietet großzügige Räume für freies Spiel, einen kleinen Wasserlauf und Spielelemente aus Holz, wie sie von den Schulkindern in begleitenden Workshops mit entwickelt wurden. Entlang der von alten Bäumen begleiteten Einfriedungsmauer werden Kletter- und Spielelemente aus Robinienholz angeordnet, die in eine weite Sandspielfläche münden. Der Anschluss an das Hauptgebäude wird aus dem vorgefundenen Natursteinpflaster hergestellt und durch Sitzpodeste ergänzt. Die große Fichte wurde auf ausdrücklichen Wunsch der Kinder und begleitet durch eine Unterschriftenliste erhalten.

Freianlagen Nürtingen Grundschule Berlin-Kreuzberg

Die denkmalgeschützte Nürtingen-Grundschule hat eine städtebaulich wie sozial herausragende Bedeutung im Kiez. Im Rahmen eines Gutachterverfahren und Wettbewerbs sollten die Freiflächen der Nürtingen-Grundschule in Einklang mit der besonderen stadträumlichen Situation und denkmalpflegerischen Gesichtspunkten zu einem attraktiven, qualifizierten Standort für die Schulkinder profiliert werden. Der Ansatz basiert darauf, dass über sechs Jahre hinweg die Schulkinder vom neuen Schulgelände begleitet werden. Eine bewegte Zeit, in der Raum für Ideen und freie Entfaltung aber auch Orientierung, Schutz und Selbstfindung geboten werden soll. Das zentrale Entwurfsthema „Neue Räume für Dschungelträume“ wird sich in vier Freiräume aufgliedern: Das Pausen- und Spielgelände vis-a-vis zum Schulgebäude, die Partie „Jenseits der Mauer“ mit Labyrinth und Schulgarten, den Pavillon-Hof mit Beachvolleyballfeld und Frei-

„Jenseits der Mauer“ wurde ein kleines Labyrinth und der Schulgarten angeordnet. Angebunden ist dieser Bereich an den Pausenhof über einen charakteristischen bunten Treppenwürfel und niedrige Durchschlupfe in der Mauer. Um eine Aufsicht auch dieses Bereichs zu ermöglichen, funktioniert der bekletterbare Treppenwürfel wie ein „Hochsitz“, der freien Blick über den inneren Schulhof sowie auf die andere Mauerseite ermöglicht. Das Labyrinth entwickelt sich aus der vorhandenen Mauer heraus und besteht aus Hainbuchen und bunten Holztafeln. Den südwestlichen Abschluss bildet ein begehrter, geklinkerter Raum, der Teile der Wände des historischen Direktorenwohnhauses nachzeichnet, das sich früher an dieser Stelle befand. Durch schmale „Fensterbänder“ und Sehschlitze können die Kinder das öffentliche Treiben auf der Wrangelstraße und der Mariannenstraße beobachten.

Im Pavillonhof, der sich direkt neben einem Bolzplatz befindet, wurden Freiklassenzimmer, Baumhain und Beach- ►

► ble contribution to the scheme to get children off the streets, all school playgrounds of municipal schools will, with immediate effect, make their playgrounds available for use by young people from end of lessons until 7.00 pm. The municipal authority herewith assumes no liability for any related accidents that might occur.

"In large conurbations such as Nuremberg, the increasing density of construction and use of land for residential, commercial and transport purposes are making it progressively more difficult to find spaces within the closely defined municipal zone that are suitable for use as playgrounds. That was why, in 1955, Nuremberg city council decided to open its school playgrounds for more general use by children. Their local schools are not just places of learning for children and adolescents, but also represent their social meeting centres," wrote Nuremberg's Mayor, Dr. Ulrich Mady in June 2006 in the brochure *Spielhöfe in Nürnberg* [Playgrounds in Nuremberg].

Nürtingen primary school outdoor project in Berlin-Kreuzberg

Nürtingen primary school is a listed building and plays an important role within the town planning and social aspects of its neighbourhood. A review and competition procedure was initiated with the objective of ensuring that the outdoor areas of the school were converted into an attractive and appropriate recreational site for children, while taking into account the specific profile of the locale and the listed building status of the site. The driving concept is the awareness that it is in the new school playground that the children will be spending six of their formative years. An eventful period, in which the children are to be provided with the

opportunity to freely develop ideas, attitudes and discover themselves in a context that offers them both orientation and protection. The main draft concept *Neue Räume für Dschungelträume* [New spaces for jungle dreams] divides the available space into four sections: a recreation and play area directly opposite the school building, an "Extramural" sector with a maze and school garden, a courtyard incorporating a pavilion, beach volleyball field and open-air classroom, and a front garden with monument structure and hydrangea beds.

The central recreation area offers generous opportunities for limitless play, a small water feature and play equipment made of wood developed in accompanying workshops in which the children themselves participated. Climbing and play equipment made of robinia wood are positioned along the surrounding walls with the attendant mature trees and lead to a large sand pit. The pathway to the main building is constructed of natural stone paving found on-site and is supplemented by seating platforms. A large spruce tree has been preserved at the specific wish of the children, who submitted an appropriate petition.

The "Extramural" sector contains a small maze and the school garden. This sector is linked to the recreation area by a characteristically colourful cube-shaped crossover element and low openings in the wall. The crossover element can be accessed either side and acts as an elevated viewpoint from which the whole school recreation area and the section on the other side of the wall can be surveyed. The maze takes advantage of the existing wall sections and is constructed from hornbeams and colourful wooden panels. To the southwest is a clinker-constructed accessible cabin whose walls follow the former outline of the historical headmaster's house that once stood on this site. Here there are narrow window bands and viewing slits through which the children can ob- ►

Neuer Schwung im Leben

mit unseren
Edelstahl Outdoor-
Fitness-Geräten
für Jung & Alt

Edelstahl
Outdoor-Fitnessgeräte
von SOR eignen sich
ideal für:

- Ausbildungszentren, Firmen
- Autobahntankstellen, Raststätten
- Freizeit- & Sportanlagen
- Fußgängerzonen, Einkaufszentren
- Hotels, Campingplätze
- Kliniken, Kuranlagen
- Parkanlagen, Grünflächen
- Schwimmbäder, Strände
- Seniorenheime & -wohnanlagen
- Trimm-Dich-Pfade
- Vereins- & Clubanlagen
- Wohngebiete, Residenzen



Einbaufertige, exklusive Brücken mit Edelstahl-Geländer

Für die professionelle Wegegestaltung
fertigen wir für Sie individuelle Brücken
in verschiedenen Längen und Breiten.



SOR
DIE EDELSTAHLPROFIS

Made in Germany

Alleestraße 15-19 · D-33818 Leopoldshöhe
Tel. (+49)5202/999-0 · Fax (+49)5202/999-100
info@Cobra-SOR.com · www.Cobra-SOR.com



Alle Geräte entsprechen
- DIN 55112 -





► volleyballfeld auf dem Grundriss des ehemaligen Schulpavillons angeordnet. Die als Überdachung der Fahrradständer vorgesehenen Holzwürfel und das Segel über dem Freiklassenzimmer konnten bislang nicht realisiert werden, weil Abbruch und Entsorgung der vorgefundenen kontaminierten Asphaltflächen sehr kostenintensiv war.

Im Vorgarten wurde die historische Sockelmauer mit dem Ziergitter wiederhergestellt und im Einklang mit der Denkmalpflege eine zurückhaltende Gestaltung mit Hortensienfeldern, Gräsern, und Bodendeckern umgesetzt.

**Landschaftsarchitekt Claus Herrmann, hochC
Landschaftsarchitektur (www.hochc.de), zum Projekt:**

„Es erfolgte keine Nivellierung der Spielgeräte für alle Altersgruppen, sondern die Spielgeräte wurden so komponiert, daß es für alle Altersgruppen geeignete Schwierigkeitsgrade gibt. So ist zum Beispiel der Zugang zu einem Kletterturm nur über eine anspruchsvolle Stegleiter möglich. Für Erstklässler oft schwierig, für Drittklässler eine Herausforderung, für ältere Grundschüler relativ einfach zu erklimmen. Das entspricht auch dem Konzept des jahrgangsübergreifenden Unterrichtes, das an der Nürtingen Grundschule von Klasse 1 bis 6 praktiziert wird. Ältere helfen den Jüngeren (und umgekehrt...). Hier erfolgten intensive Abstimmungen mit den Spielplatzexperten des Bezirksamts, die die Herausforderungen eher herunter-schrauben wollten.“

Der Bereich "Jenseits der Mauer" sollte, weil trotz Treppwürfel/Ausguck nicht gut einsehbar, ursprünglich nur kontrolliert, während der großen Pausen geöffnet werden. Es gab Sorge vor schwer kontrollierbaren Spielbereichen und "Angsträumen" im Labyrinth. Inzwischen sind diese Bereiche immer offen und werden in den Pausen auch durch Lehrpersonal mit beobachtet. Der Schulleiter Herr Schega und die Erzieher des

angeschlossenen Horts finden es sinnvoll, auch Spielräume anzubieten, die weniger stark einsehbar sind und unbeobachtete Rückzugsräume bieten.

Nach der Sanierung der Schule und Gestaltung der Freianlagen sind die Unfallzahlen unter den Schülern sehr stark zurückgegangen (ca. 70% weniger Unfälle). Herr Schega, der Schulleiter, führt dies auch darauf zurück, dass das Angebot an anspruchsvollen Spielräumen, Toben und Bewegung nun so gut und variantenreich ist.

Gemeinsam mit den Schülern wurde ein Fair-Play-Konzept abgestimmt und ein zugehöriger Film produziert, das den konfliktfreien Umgang mit den Spielgeräten regelt (zum Beispiel Benutzungszeiten für die beliebte Nestschaukel, Rücksichtnahme).

Die Kosten betragen insgesamt 550.000 Euro.“

Schulhof als Spielplatz: Statements

**Statement Detlef Thiel, Amtsleiter, Amt für
Stadtgrün und Abfallwirtschaft Dresden:**

„Die Ausstattung mit Spielplätzen hat sich in den letzten Jahren, vor allem für Kinder bis etwa 12 Jahre, deutlich verbessert. Demgegenüber fehlen sportlich orientierte Angebote für Jugendliche insbesondere Ballspielmöglichkeiten. Das derzeit in Überarbeitung befindliche Spielplatzentwicklungskonzept wird insgesamt ein flächenmäßiges Defizit von ca. 50 % ausweisen. Da geeignete Flächen in solchen Größenordnungen kaum noch verfügbar oder mit hohem Aufwand beschafft werden müssten, sind Schulhöfe unter dem Aspekt der Mehrfachnutzung interessant. Die Schulhoföffnung wird in Dresden zwar politisch immer wieder thematisiert, ist mit den ►

► serve what is happening on the neighbouring roads, the Wrangelstraße and Mariannenstraße.

The pavilion courtyard, which is directly next to the football field, contains an open-air classroom, a grove of trees and a beach volleyball field on the site of the former school pavilion. It has not yet been possible to install the wooden cubes intended to protect the cycle racks and the sail over the open-air classroom because of lack of funds; the demolition and removal of the contaminated asphalt that previously covered the area proved to be very expensive.

The original low wall with its ornamental railings has been restored in the front garden, and in keeping with the protected status of the construction, it is set off by restrained hydrangea beds, lawn and other forms of ground cover.

"Educational approach, landscape design, architecture and school management must conform and complement each other if everything is to run smoothly. Contribution and participation are essential factors that determine the success of the project," states Markus Schega, headmaster of Nürtingen primary school.

The landscape architect responsible for completing the project, Claus Herrmann of hochC Landschaftsarchitektur (www.hochc.de) in Berlin comments as follows:

"We decided not to standardise the play equipment so that it can be used by all age groups but have designed it to provide levels of challenge appropriate to the individual age groups. For example, there is a climbing tower that can only be accessed by a quite formidable ladder. This is often a problem for first graders and a test for third graders, but represents no particular difficulty for older primary school children. This

conforms to the mixed age teaching concept that is employed in the case of grades one to six at Nürtingen primary school. Older children help their younger peers (and vice versa...). This meant extensive negotiations with the playground experts of the local authority, who wanted the difficulty levels of the equipment to be downgraded to some extent.

Because the 'Extramural' sector cannot be easily observed despite the viewpoint provided by the crossover element, the original concept was to only make it accessible during the longer breaks, when it could be supervised. There were worries that there could be areas in the maze that could not be easily monitored and that might be 'anxiety-inducing'. These areas are now much more open and are also monitored by the teaching staff during breaks. But the headmaster Mr Schega and the teachers of the incorporated nursery school also thought it would be appropriate to provide play areas that are not so clearly visible and which provide spaces where the children can withdraw and not be observed.

Following renovation of the school building and construction of the outdoor areas, the rate of accidents among the children has fallen significantly (some 70% fewer accidents). The headmaster, Mr Schega, believes this is because the facilities for games, play and exercise are now so exciting and diverse.

In collaboration with the children, 'fair play' regulations have been drawn up and a corresponding film made that shows how children can use the equipment without coming into conflict with each other (e.g. a timetable to determine when individual children can use the popular nest swing, rules for taking others into consideration).

The project cost a total of €550,000." ►

Usacord Kükennest 120
Zertifiziert nach EN 1176-2:2008



SEILFABRIK ULLMANN
Usacord



Unser feinmaschiger

BESTSELLER

Qualität - Innovation - Sicherheit



Seilfabrik Ullmann GmbH
Am Rönnebecker Hain 1
28777 Bremen

Telefon: +49 (0) 4 21 - 69 038-8
Telefax: +49 (0) 4 21 - 69 038-75

E-Mail: info@seilfabrik-ullmann.de
www.seilfabrik-ullmann.de





► School recreation area as playground: views

Detlef Thiel, Head of the Office for Urban Greenspace and Waste Management, Dresden

"The availability of playgrounds, particularly those suitable for children aged up about to 12 years, has improved significantly in recent years. At the same time, there is a dearth of sport-orientated facilities for youngsters, especially ball sports fields. The playground development concept that is currently being drawn up will show that there is a 50% shortfall when it comes to space. As the necessary areas are no longer available, or can only be created with considerable effort, school playgrounds become interesting because of their potential for diverse usage. The notion of opening up school playgrounds is frequently put on the political agenda in Dresden, but the school authorities, except in a few exceptional cases, are unable to make this viable because of a range of legal and commercial problems. School playgrounds generally lack play equipment. There are a few sports fields that are open after school hours. These are already being used by schools and sometimes also by clubs into the late afternoon, but residential noise avoidance regulations mean that these cannot be opened at other times to the general public. In addition, many primary schools also incorporate nursery schools that also have outdoor recreation areas that are used into the late afternoon, but no nursery school playground has yet been opened up to public use. Despite all this, we need to keep the multiuse principle in mind for future planning."

Volker Schwarz, Head of the Department of Parks, Landscapes and Forestry, Heidelberg:

"Heidelberg, represented by its Landscape and Forestry Department, is currently maintaining 131 playgrounds and school recreation fields scattered throughout the city. Under the municipal playground regulations, these are now accessible for the general public and can be freely used. Various voluntary groups, the church and housing development organisations also offer play facilities. The 1976 regulations governing the use of public playgrounds in Heidelberg (most recently revised in 2005) specify that school playgrounds are to be accessible as public playgrounds out of school hours."

We consider this opening up of schoolyards as public playgrounds necessary to meet the actual need for such amenities in the various districts of our city. In some instances, we have encountered resistance from local residents, particularly in the more densely populated ►

► Schulträgern bis auf wenige Ausnahmen wegen vorgetragener rechtlicher, aber auch wirtschaftlicher Gründe nicht umsetzbar. Die Schulhöfe sind grundsätzlich nicht mit Spielgeräten ausgestattet, Sportplätze gibt es einige wenige, die nach Schulschluss geöffnet sind. Oft werden sie aber von der Schule, manchmal auch von Vereinen bis in den späten Nachmittag genutzt, andererseits erlauben die Lärmemissionen keine zusätzliche öffentliche Nutzung. Darüber hinaus beherbergen viele Grundschulen auch Horte, die über Spielplatzflächen verfügen, diese werden aber ebenfalls bis in den späten Nachmittag genutzt, bisher existiert kein geöffneter Hortspielplatz. Am Ziel der Mehrfachnutzung sollte trotz allem weiter fest gehalten werden. "

Volker Schwarz, Stadt Heidelberg, Abteilungsleiter Grünanlagen, Landschafts- und Forstamt:

„Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, unterhält derzeit 131 über das gesamte Stadtgebiet verteilte Spielplätze und Schulhöfe. Diese sind im Rahmen der städtischen Spielplatzsatzung öffentlich zugänglich und freinutzbar. Weitere Spielangebote bestehen bei freien Trägern, Kirchen sowie den Wohnungsbaugesellschaften. Laut Satzung über die Benutzung der Öffentlichen Kinderspielplätze der Stadt Heidelberg von 1976 (zuletzt geändert 2005) sind auch die Schulhöfe in der unterrichtsfreien Zeit als öffentliche Spielplätze zugänglich.

Die Öffnung der Schulhöfe als öffentliche Spielplätze erachten wir als angemessen, um auf den konkreten Bedarf in einzelnen Stadtteilen reagieren zu können. Teilweise bestehen Konflikte mit Anwohnern, vor allem in stark verdichteten Bereichen wie der Heidelberger Altstadt. Durch Abstimmungen unter Beteiligung aller Betroffenen und entsprechenden Sonderregelungen kann dem in aller Regel abgeholfen werden.

Grundsätzlich kann das Spielplatzangebot in Heidelberg als ausreichend bezeichnet werden. Die Verteilung der Spielplätze auf die 14 Stadtteile Heidelbergs, deren Flächenanteil sowie deren qualitative Ausstattung sind verhältnismäßig ausgeglichen. Um auf den sich ändernden Bedarf sowie die demographische Entwicklung zu reagieren, hat die Stadt Heidelberg

ein Spielflächenkonzept erstellt, an dessen Forstschreibung gearbeitet wird. Auf Basis eines statistischen Flächenbedarfs pro Kind (ca. Brutto 21 m²) wird eine Spielflächenbilanz gebildet und daraus der Bedarf abgeleitet. Das Spielflächenkonzept dient der Stadt Heidelberg somit als wichtiger Planungsleitfaden. Über die mittelfristige Haushaltsplanung werden die notwendigen Finanzmittel für die Sanierung bzw. Neuanlage von Spielplätzen bereitgestellt.“

**Volker Schirner, Stadt Stuttgart,
Amtsleiter Garten-, Friedhofs- und Forstamt:**

„Im Stadtgebiet von Stuttgart können Kinderaugen strahlen, sowohl die Anzahl der Spielplätze als auch das Zusatzangebot auf Stuttgarter Schulhöfen ist umfangreich. Durch die Bespielung der Schulhöfe wurde insbesondere der aufgrund der dichten Bebauung etwas weniger umfangreich ausgestattete Innenbereich aufgewertet. In Stuttgart können sich Familien mit Kindern wohl fühlen, die Stadt hat ein familienfreundliches Bauprogramm eingeführt und ermöglicht für Familien preisgünstiges Wohneigentum. Damit soll der Abzug der Familien vermieden und der Zuzug gefördert werden. Über das Netzwerk Cities for children, in dem europäische Städte ihre besten Konzepte für kinderfreundliche Städte austauschen, werden auch immer wieder Anregungen für Verbesserungen aufgegriffen, so dass Stuttgart auf einem guten Weg ist, was das Thema Kinderfreundlichkeit betrifft. ▶

▶ areas, such as the old city core. But it has generally proved possible to overcome this problem by means of consultation of all those involved and by imposing specific regulations.

On the whole, the availability of playgrounds in Heidelberg is adequate. The distribution of playgrounds among Heidelberg's 14 districts is relatively equitable, and the extent of land these occupy and the quality of equipment on them are largely the same in each instance. In order to be able to react to changing needs and demographic developments, Heidelberg is preparing a play amenity concept that is currently in the process of finalisation. A statistical space requirement per child (approx. 21 m² in total) has been defined that is used to calculate the area required, and it is on this basis that the corresponding demand is determined. The play amenity concept thus serves as a major urban planning guideline for Heidelberg. The finances required for the renovation or construction of playgrounds are taken into account in the city's medium term budget planning.“

**Volker Schirner, Head of the Department of Gardens,
Cemeteries and Forestry, Stuttgart:**

“Children's eyes light up when they come to Stuttgart; there are numerous public playgrounds and additional opportunities for play in the city's school playgrounds. Because school playgrounds have been made more accessible, quality of life has been improved in the more heavily built-up central areas with their corresponding lack of open-air facilities. Families with children can feel at home in Stuttgart; we are implementing a family-friendly construction program that will make more affordable accommodation available to families. We hope this will keep families in the city and counteract the trend for them to move away. The Cities for Children ▶



playfit®

Hohe Qualität als Standard ✓

Nutzungserfolge nachgewiesen ✓



Körperliches und psychisches Wohlbefinden beispielhaft belegt durch ein Projekt des Hessischen Sozialministeriums



playfit GmbH • 20459 Hamburg • Tel: +49 (0) 40 375 035 19 • info@playfit.de • www.playfit.de

► Zahlen und Fakten (Stand Geschäftsbericht 2011):

Spielflächen in Stuttgart: 453

Bolzplätze: 123

Gesamtfläche: 100,7 ha

Spielfläche je Kind (bis 16): 12,01 m²

Spielplatzpaten: 93

Unterhaltungs- und Pflegeaufwand: 8,250 Mio Euro

Investitionen, Neubau, Sanierung: 1,438 Mio Euro

Benutzung von Schulhöfen am Nachmittag, Samstags und in der Ferien: ca. 100

Sommerferien: Schulhöfe zum Spielen. In den Sommerferien können Schulhöfe und Kleinspielfelder der öffentlichen Schulen von allen Kindern bis 14 Jahren genutzt werden.

Falls es Sonderregelungen gibt, sind Hinweisschilder vorhanden. Öffnungszeiten der Schulhöfe: montags bis freitags von 8.00 bis 19.00 Uhr. Allerdings gibt es viele Baumaßnahmen auf Schulanlagen, so dass einige Schulhöfe zeit- oder teilweise gesperrt sind.

Die Rasenspielfelder sind nicht freigegeben und Schulgebäude, Schulgärten und sonstige nicht freigegebene Bereiche dürfen nicht betreten werden. Aufsichtspersonen stellt die Stadt Stuttgart nicht. Eine Haftung für Unfälle und Schäden wird mit der Freigabe nicht übernommen. Die Schulhausmeister/-innen sind berechtigt und verpflichtet einzuschreiten, wenn es Anlass dazu gibt. Außerdem sind die Nutzer der Schulanlagen und gegebenenfalls auch Aufsichtspflichtige für Schäden ersatzpflichtig.“

Carmen Dams, Landeshauptstadt Saarbrücken, Amt für Grünanlagen, Forsten und Landwirtschaft:

„In der Landeshauptstadt Saarbrücken sind bereits seit Mitte der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts die Schulhöfe auch für die Kinder im Quartier öffentlich zugänglich. Gerade in der Innenstadt sind Spielflächen rar. Städtische Flächen an Gebäuden – in diesem Fall an Schulen – können auf diese Weise eine sinnvolle bessere Auslastung erfahren. Allerdings stellt sich die Situation seit der Einführung der Ganztagschulen differenzierter dar. Aufgrund der ganztägigen schulischen Nutzung kommt es vermehrt zu Nutzungskonflikten mit außerschulischen Nutzungen. Von Fall zu Fall muss dann ein Kompromiss gefunden werden. Die Moderationsaufgaben der Kommunen sind auch in diesem Sektor gewachsen. Trotzdem lohnt es sich, die Schulen und ihre Außenanlagen nicht als Insel zu betrachten, sondern als kulturellen Ort von dem viele Bewohner und Bewohnerinnen im Stadtteil profitieren und an dem städtisches Leben auf vielfältigste Weise stattfindet. Exemplarisch erprobt haben wir diesen Moderationsprozess im Modellprojekt "Grüne Insel Kirchberg" der Nationalen Stadtentwicklungspolitik. ■

Nachzulesen unter http://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/cdn_031/nn_251538/Content/Projekte/gruene_insel_kirchberg.html.“

TM /// Fotos: SIK, hochC Landschaftsarchitektur

► *Network, set up to enable European cities to exchange their best ideas on the design of the child-friendly city, has provided us with a number of excellent proposals for improvements so that we in Stuttgart are already far advanced in terms of child-friendly planning.*

Facts and figures (from the annual report for 2011):

Playground facilities in Stuttgart: 453

Ball game fields: 123

Total area: 100.7 hectares

Area per child (to 16 years of age): 12.01 m²

Playground sponsors: 93

Cost of repair and maintenance: € 8,250 million

Investment, construction, renovation: € 1,438 million

School playgrounds available for use during afternoons, on Saturdays and during school holidays: approx. 100

Summer holidays: accessible school playgrounds. During the summer holidays, all children up to the age of 14 years are permitted to use school playgrounds and smaller games fields.

Information boards are provided where there are any special regulations applying to their use in these periods. Opening times of school playgrounds: 8.00 am

to 7.00 pm. However, necessary construction work is often undertaken on school premises during the holiday periods, so that certain playgrounds may on occasion be closed or available at limited times only. The larger grass recreation fields are not made accessible, and users are not allowed to enter school build-

ings, school gardens and other restricted areas. Stuttgart does not provide supervisory personnel and does not assume liability for accidents and mishaps that occur in areas that it has made accessible. School janitors are authorised and expected to intervene should they feel this is necessary. The users and anyone supervising them are held liable for any damage they cause to school property.“

Carmen Dams, Department of Parks, Forests and Agriculture, Saarbrücken:

“Saarbrücken, the state capital of Saarland, began opening up its school playgrounds to children living locally in the mid-1980s. Play amenities are particularly scarce in the inner city. The open spaces of municipally owned buildings – in this case, playgrounds – can thus be more constructively utilised. However, the situation has become rather more complicated with the introduction of all-day schooling. All day use by those at school has resulted in escalating conflicts of interest with those from outside the school wishing to use the facilities. In such cases, it is necessary to find a compromise solution appropriate to the individual situation. The mediator role that the local authorities have had to assume has grown in proportion. However, it is advantageous to view schools and their outdoor facilities not as separate islands but as a cultural resource that can benefit many of the local residents and which can be used to stage a wide diversity of urban activities. We did a test run of the mediator process in our model project Grüne Insel Kirchberg [Kirchberg green island], part of the national urban development program. ■

For more information, go to http://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/cdn_031/nn_251538/Content/Projekte/gruene_insel_kirchberg.html.“

TM /// Images: SIK, hochC Landschaftsarchitektur





Hausdrachen gesucht?

Ein Spielplatz schafft den idealen Raum für kleine Abenteurer und Entdecker. Plötzlich ist man Prinzessin, Zauberer, Pirat, geht auf Schatzsuche oder erobert den Hexenwald. Vielleicht kann man auch Figuren aus dem Lieblingsmärchenbuch entdecken. Der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Die Spielgeräte fügen sich wie Bestandteile einer Geschichte zusammen. Mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!

spielart GmbH | Mühlgasse 1 | D-99880 Laucha/Thür. | Tel.: 0049 (0) 3622/ 401120-0 | Fax: 0049 (0) 3622/ 401120-90
Internet: www.spielart-laucha.de | Email: info@spielart-laucha.de



Spielhöfe – Schulhöfe als öffentliche Spielplätze

von Rudolf Zeevaert

Wo können Kinder in einer dicht bebauten Stadt überhaupt noch spielen?

Schulhöfe sind da meist die einzigen Ressourcen, die als öffentliche Spielflächen in Frage kommen. Die Grundstücke, die sonst für Spielflächen – wenn überhaupt – nur schwer und teuer zu bekommen wären, stehen bereits kostenlos zur Verfügung.

Der Nürnberger Stadtrat war in seiner weisen Entscheidung bereits 1955 seiner Zeit weit voraus, als er alle Schulhöfe an Nachmittagen zum Spielen freigab. Schulhöfe wurden zwar damit zu öffentlichen Spielflächen, die Ausstattung fehlte aber noch.

Nach ersten zaghaften Versuchen in den 80er Jahren konnte 1992 endlich der erste echte Spielhof (Knauerschule) zur Freude der Kinder Betrieb gehen. Aber auch am Stadtrand mangelt es oft an öffentlichen Spielflächen. Versäumnisse der Stadtplanung aus früheren Jahrzehnten machen sich da bemerkbar. Und so sind es heute wiederum die Pausenhöfe, die als Spielplatzgrundstücke meist unproblematisch in Frage kommen. In Nürnberg sind gut die Hälfte aller Schulhöfe zu Spielhöfen (46) umgebaut worden. In den dicht bebauten Gebieten erfüllen sie die Funktion eines Quartiersspielplatzes definiert nach der DIN 18034.

Durchwegs konnten dabei positive Erfahrungen gemacht werden: Spielhöfe sind für Kinder sichere, vertraute Orte. Der Weg dorthin ist bekannt. Eltern wissen ihre Kinder dort oft besser aufgehoben als auf anderen Spielplätzen, obwohl auch dort keine Betreuung vorhanden ist. Mädchen suchen erfahrungs-

gemäß häufiger Spielhöfe auf als öffentliche Spielplätze. Vandalismusschäden findet man auf Spielhöfen kaum. Spielhöfe bereichern natürlich auch den Schulalltag. Die Attraktivität fördert Austoben und Bewegung in den Pausen. Dadurch können die Kinder wieder aufmerksamer dem Unterricht folgen. Ohnehin ist Bewegung ganz wichtig für die Kindesentwicklung – gerade in der heutigen durch elektronische Medien geprägten Zeit. Spielhöfe können den manchmal ausgefallenen Sportunterricht zwar nicht ersetzen, aber immerhin Bewegung und Koordination fördern. Sie können den Unterricht z.B. in Biologie, Kunst und Sport bereichern. Das Inklusionsgesetz, das Behinderte und Nichtbehinderte in eine Schule bringen soll, ändert in Nürnberg nichts an den Gestaltungsgrundlagen. Schon seit etlichen Jahren werden hier die „Leitlinien für die Integration für Kinder mit Einschränkungen“ für alle Spielplätze und Spielhöfe angewandt.

Es gibt hin und wieder aber auch Schattenseiten: Nicht selten haben Anwohner etwas gegen Spielhöfe, weil sie Kinderlärm für unzumutbar halten. Lehrer haben Ängste, dass der bisher beherrschbare Pausenhof außer Kontrolle geraten könnte. Beides traf bei der Planung des Spielhofes an der Volksschule Scharrerstraße zu. Es dauerte zwei Jahre. Die Stadt gewann





School playgrounds – schoolyards as public playgrounds

by Rudolf Zeevaert

Where can children play in a densely populated town these days anyway?

School playgrounds are generally the only resources that can even be considered as public play areas. The grounds that would be used for play areas – if at all – are expensive and hard to come by, yet there are already alternatives available, which are completely free.

The Nuremberg city council was well ahead of its time as early as in 1955 when it wisely decreed that all school playgrounds would be available to play in during the afternoons. Although the school playgrounds thus became public play areas, they still lacked the proper equipment.

After initial cautious attempts in the 80s, it was in 1992 that the first proper school playground (Knauerschule) was realised to the delight of the children. There is, however, also often a lack of public play areas on the outskirts of the city. Failures in town planning from previous decades are clearly evident, which is why nowadays it is once again the school playgrounds that are the most common, problem-free alternatives to act as plots of land for playgrounds. In Nuremberg a good half of all school playgrounds (46) have been converted into playgrounds. In densely populated districts they serve the purpose as a local play area as defined by DIN 18034.

This process has enabled consistently positive experiences: playgrounds are safe, familiar places for children. The way there is well known.

Parents know that their children are better off there than at other playgrounds, although there is no supervision in place. Empirically, girls tend to favour school playgrounds to public playgrounds. Damage from vandalism occurs very rarely in school playgrounds. School playgrounds help enhance everyday school life, too, of course. The pull of the playground encourages children to let off steam and exercise during break times. This helps children pay more attention during the lesson. Besides, exercise is extremely important in its own right for child development, especially in an age that is characterised by electronic media. It's true that playgrounds cannot replace the occasional missed sports lesson; however, they can help promote and encourage exercise and coordination. They can help enhance lessons in, for example, biology, art and sport. ▶

einen Prozess gegen die Nachbarn, den diese angestrengt hatten. Das staatliche Schulamt überzeugte schließlich die Lehrer mit etwas Druck. Der Spielhof konnte gebaut werden. Die Ängste der Lehrer bestätigten sich bisher nicht.

Baurechtlich sind Spielhöfe mit öffentlichen Spielflächen gleichzusetzen und sind in den meisten Fällen genehmigungsfähig, obwohl sie bauleitplanerisch i.d.R. nicht als öffentliche Spielplätze gesichert sind. Allerdings stellen Schulsportplätze (Ball sportplätze) für eine öffentliche Nutzung auch nach der neuen Lärmgesetzgebung für Kinderspielplätze ein Problem dar, wenn sie gleichzeitig als Pausenhoffläche genutzt werden und nicht klar abtrennbar sind. Am Pirckheimer-Gymnasium lag genau diese Situation vor. Der Allwettersportplatz wäre zum öffentlichen Bolzplatz geworden. Nachbarn gingen dagegen vor und die Bauordnungsbehörde verweigerte die Genehmigung. Da half es auch nichts, dass der Leiter des benachbarten Altenheims einen Spielhof begrüßte: „Alte Menschen müssen sich durchaus mal über Kinder und Jugendliche aufregen dürfen, das hält sie jung.“

Achtung Spielplatz!

Auf ein paar Dinge muss man bei der Spielgeräteausstattung achten:

Beispiel 1: In der Volksschule St. Johannis stand zunächst nur ein Spielplatzgerät auf dem Hof. In den Schulpausen gab es Gerangel und es kam zu Unfällen (Gott sei Dank keine schlimmen!). Erst durch das Aufstellen weiterer Geräte im nächsten Bauabschnitt entspannte sich die Lage. Deshalb sollte gerade bei der Startfinanzierung darauf geachtet werden, dass genügend Geld da ist, um mehrere (kleinere) Spielangebote gleichzeitig zu schaffen.

Beispiel 2: Die Schüler des Sigena-Gymnasiums wünschten sich u.a. eine Netzschaukel. Wir Fachleute warnten davor, dass im Pausenbetrieb die Bewegungsmasse solcher Geräte von spielenden und rennen- ▶



► den Kindern oft nicht richtig eingeschätzt wird. Die Lehrer versprochen aber, durch Organisation der Pausenaufsicht für die Sicherheit zu garantieren. Schließlich handle es sich ja um Gymnasiasten, die vorausschauend denken könnten. Kaum ging der Spielhof in Betrieb, kam der erste Hilferuf bei den Behörden an.

Planung in Nürnberg

Bevor in Nürnberg ein Spielhof geplant wird, schließen alle Beteiligten einen gemeinsamen Kontrakt ab. Darin wird neben der Finanzierung der Ablauf von der Planung über die Realisierung bis zum Betrieb und Unterhalt geregelt. Bei der Planung werden vor allem die Kinder intensiv durch zwei Nutzerbeteiligungen einbezogen.

Die Finanzierung von Spielhöfen kann die Stadt Nürnberg längst nicht mehr alleine leisten und ist deshalb immer mehr auf Zuschüsse und Spenden angewiesen. In der Nürnberger Südstadt war der Mangel an öffentlichen Spielplätzen durch die dichte Bebauung am größten. Mit Hilfe vom Zuschussprogramm der Europäischen Union (Ziel 2) konnten drei Spielhöfe in diesem Gebiet entstehen. Einer davon ist an der Sperberschule.

Andere Finanzierungsquellen, wie Stadterneuerungsmittel,

werden dort eingesetzt, wo es möglich ist. Zum Beispiel wurden Mittel aus dem Bundesprogramm „Soziale Stadt“ in der Nürnberger Siedlung Nordostbahnhof beantragt und der Spielhof an der dortigen Konrad-Groß-Schule bezuschusst. Seit einigen Jahren existiert zudem das städtische Programm „Aus 1 mach 3“. Das heißt die Finanzierung eines Drittels erfolgt durch Bürgerinitiativen über Spenden und Spendenleistungen, den Rest bringt die Stadt auf. Nicht zuletzt engagiert sich eine Stiftung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (wbg), die auf Antrag von Elterninitiativen Zuschüsse zahlt. Das Erfolgsgeheimnis des Nürnberger Spielhofkonzeptes liegt vor allem an der über viele Jahre hinweg gut funktionierende Zusammenarbeit mehrerer Dienststellen, insbesondere Jugendamt, Servicebetrieb öffentlicher Raum (früher Gartenbauamt), Schulreferat und Amt für Wohnen und Stadterneuerung. Widerstände und Ängste von Lehrern, Eltern oder Nachbarn, die manchmal auftreten, können nur überzeugend ausgeräumt werden, wenn alle Ämter an einem Strang ziehen und die politische Unterstützung über viele Jahrzehnte uneingeschränkt vorhanden ist.

Weitere Beispiele

An der Carl-von-Ossetzky-Schule im Nürnberger Westen konnte vor kurzem ein Spielhof entstehen. Das Projekt wurde

► *Legislation on inclusion, which decrees disabled and able-bodied individuals be taught in the same school, changes nothing in Nuremberg as far as the design fundamentals are concerned. For many years here now the 'guidelines for the integration of children with restrictions' have been applied to all play areas and school playgrounds.*

There are, however, downsides every once in a while: Residents often have objections to school playgrounds because they deem the noise generated by the children to be unacceptable. Teachers are afraid that the previously controllable school playground could spiral out of control. Both of these issues applied during the planning of the school playground at the Scharrerstrasse Primary School. The objections lasted two years. The city won a trial against the neighbours who had sued. The state local educational authority finally managed to convince the teachers after applying some pressure. The school playground could be built. The teachers' concerns have, as of yet, still not been justified.

According to building regulations, school playgrounds are comparable to public play areas and are, in most instances, approved although they generally are not insured as public play areas from a construction planning perspective. However, school sport areas (ball game areas) being used by the public represent a problem as per the new noise law legislation for children's playgrounds when they are simultaneously used as school playground areas and there is no clear division between the two. This very situation presented itself at Pirckheimer secondary school. The allweather sports pitch became a public football field. Neighbours took legal action and the building regulations authorities refused approval. It was also to no avail that the director of the neighbouring retirement home welcomed a playground: "The elderly must be allowed to get quite agitated about children and young people, it keeps them young."

Warning - playground!

A couple of things should be heeded when equipping an area with play equipment: Example 1: At the St. Johannis Primary School there was ini-

tially only one piece of playground equipment in the grounds. During the school breaks there were disputes which led to accidents (fortunately nothing serious). It was only once additional equipment was installed during the next stage of construction that the situation became less fraught. This is why when initial finance is secured attention should be paid to whether there are sufficient funds to create several (smaller) play activities.

Example 2: Pupils at the Sigena secondary school wanted, among other things, a basket swing. Experts warned against this as children playing and running around during school breaks often miscalculate the speed and mass of equipment such as this. The teaching staff promised, however, to guarantee the safety of the children by organising break supervision. After all, it was secondary school pupils we were talking about, who could anticipate such things. The school playground had scarcely been opened before the first cries for help reached the authorities

Planning in Nuremberg

Before a school playground is planned in Nuremberg, all of the parties involved in the project enter into a joint contract. The contract pertains to arrangements ranging from financing to the realisation of the project and the eventual operation and maintenance of the play area. The children are heavily involved in the planning process through two user participation sessions.

The financing required for school playgrounds is something that the city of Nuremberg has not been able to afford for some time and is subsequently increasingly dependent on grants and donations. In the Südstadt (south) district of Nuremberg, with its dense population, the shortage of public play areas was at its worst. With the aid of a European Union grants programme (goal 2), three school playgrounds were made possible in this area. One of these is at the Sperber school.

Other sources of finance such as urban regeneration funds are used wher-

von der Kukuk GmbH zusammen mit den Schülern geplant und ausgeführt.

Der Spielhof Bartholomäusschule in Nürnberg entstand in Gemeinsamer Arbeit von Schülern und des Bautrupps des Servicebetriebes öffentlicher Raum, der gleichzeitig Landschaftsgärtnerlehrlinge ausbildet.

In der Nürnberger Altstadt bot sich die Gelegenheit, am Johannes-Scharrer-Gymnasium im Rahmen der Schulgebäudeanierung auch einen Spielhof zu schaffen, der das hohe Spielflächendefizit in diesem Stadtteil mindert. Eine nicht ganz einfache Aufgabe, da der Hof auf dem Dach der Schule liegt und deshalb die Montage von Spielgeräten nur bedingt möglich war. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ein moderner, attraktiver Spielhof mitten in der historischen Altstadt.

Am sonderpädagogischen Förderzentrum der Nachbarstadt Schwabach gibt es einen ökologisch gestalteten Spielhof. Konzeption und Gestaltung des ehemaligen Kasernenhofes war eine fantastische Leistung von Schülern, Lehrern und Eltern, die auch die Pflege übernahmen. Die Nutzung im Pausenbetrieb, Unterricht und als öffentlicher Spielhof ist ein Erfolg. Jährliche Projektwochen u.a. auch unter Beteiligung von Künstlern ergänzten das Angebot und bildeten u.a. auch

die Grundlage für den außergewöhnlichen Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler.

In vielen deutschen Städten sind Schulhöfe leider immer noch keine Spielhöfe. Oft findet man zwar dort reizvolle Spielangebote, die aber nur in den Schulpausen bzw. von Kinderhorten genutzt werden dürfen. Berlin ist hierfür ein typisches Beispiel. Die überwiegende Zahl der Schulhöfe bietet Spielmöglichkeiten, die sogar mit intensiver Beteiligung der Kinder entstanden sind. Die Pädagogische Beratungsstelle "Grün macht Schule" der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft leistet hier seit Jahrzehnten hervorragende Arbeit. Das Problem ist hier der Ganztagschulbetrieb, der den Schulen erlaubt, selbst über eine Öffnung zu entscheiden. Nahezu alle Berliner Schulen haben sich leider dagegen entschieden.

Fazit

Bleibt zu hoffen, dass nicht nur in Berlin ein Umdenken im Sinne einer kinderfreundlichen Gesellschaft stattfindet und die Schulhöfe auch außerhalb des normalen Schulbetriebs zum Spielen zur Verfügung stehen. ■

Fotos: Krautwurst/Raab/Schönfeld/Zeevaert

ever possible. An example of this is the 'Social Town' federal program to which the Nuremberg Nordostbahnhof residential estate successfully applied for funds to subsidise the creation of the school playground at the local Konrad-Groß school.

For several years now there has been a municipal program called 'From 1 make 3'. This programme requires that a third of the finance is derived from citizens' initiatives that bring in donations; the rest is raised by the city. Finally, there is a City Housing Association (wbg) foundation that awards grants at the request of parents' initiatives.

The secret to the success enjoyed by the Nuremberg playground concept lies predominantly in the efficient collaboration over many years of several agencies, in particular: the youth welfare office, public spaces service provider (previously the parks department), education authorities and the Office for Living and Town Regeneration. Opposition and concerns from teachers, parents or neighbours that occasionally arise can only be convincingly dispelled if all offices pull together and the unlimited political support, that has been a feature over several decades, is available.

Additional examples

A school playground was also realised at the Carl von Ossetzky school in the Nuremberg Westen district. The project was planned and carried out by Kukuk GmbH in collaboration with the school pupils.

The Bartholomäusschule primary school playground in Nuremberg was created in joint collaboration between the school pupils and the construction team working for the public spaces service provider's office, which simultaneously trained landscape gardening apprentices.

In the Nuremberg Old Town at the Johannes Sharrer secondary school, the opportunity arose to create a school playground within the framework of the school building renovation work. It was designed to help alleviate the shortage of playing surfaces in the district. Not a particularly simple task

given that the school playground is on the school roof and as a result the installation of play equipment was only possible upon certain conditions. The result is a sight to behold: a modern, attractive school playground right in the middle of the historical old town.

At the special needs support centre in neighbouring Schwabach there is an environmentally themed school playground design. The conception and design of the former barrack yard was a tremendous achievement by pupils, teachers and parents, who also took over responsibility for maintenance. Use of the playground during school breaks, lessons and as a public play area is a success. Annual project weeks, some featuring the participation of artists, help to complement what is on offer and helped build, among other things, the basis for the extraordinary success in learning experienced by the pupils.

In many German towns there are, unfortunately, still no school playgrounds. There are, admittedly, often appealing play activities there, but they may only be used during school breaks or by nurseries. Berlin is a typical example of this. The majority of school playgrounds offer play opportunities which were created by the intensive involvement of the children themselves. The pedagogic advice centre 'Grün macht Schule' (Green for school), part of the senate administration for education, youth and science has performed tremendous work here for decades. The problem here is running allday schools, which would allow the schools to decide on their own hours of business. Virtually all of the schools in Berlin decided against this step, however.

Conclusion

It is to be hoped that there is a change in opinion, not only in Berlin, towards a more children-friendly society and that the school playgrounds may also be used for play activities outside of the normal school hours. ■

Photos: Krautwurst/Raab/Schönfeld/Zeevaert

„Sich lustvoll, freiwillig schinden“

Von Dr. Dieter Breithecker, Bundesarbeitsgemeinschaft für haltungs- und Bewegungsförderung e. V.

Bewegung – ein Naturgesetz, auch auf dem Schulhof.

Im Gegensatz zu uns Erwachsenen ist für Kinder „Gesundheit“ oder „Fitness“ kein Motiv, sich zu bewegen. Kinder bewegen sich, weil sie ihre Umwelt neugiergesteuert entdecken wollen und vor allem, weil Bewegung ein entwicklungs-geschichtlich bedingtes „Naturgesetz“ ist. Dieses „Naturgesetz“ erst ermöglicht, dass komplexe, das heißt in Wechselwirkung stehende körperliche, geistige und psychisch-emotionale Entwicklungsprozesse positiv unterstützt werden.

Wie sich Kinder entwickeln, hat sich in der Menschheitsgeschichte von Generation zu Generation eingeschlichen. Seit Millionen von Jahren ist der Mensch u. a. auf Gehen, Klettern sowie auf diverse Wechselhaltungen wie Liegen oder Kauern auf dem Boden „trainiert“. Dieses Evolutionsprinzip gilt noch heute. Aus diesem Grund besitzen Kinder einen naturgemäßen Drang, sich „lustvoll, freiwillig zu schinden“. Sie können ihre komplexen Potentiale nur entfalten, wenn die Umwelt sie vor ein herausforderndes und vielseitiges „Probleme bewältigen“ stellt.

In den letzten Jahrzehnten ist es für Kinder nicht mehr so einfach, den von der Natur angelegten spontanen Bewegungsdrang auszuleben. Eine restriktive Veränderung ihrer sozialen und räumlichen Lebenswelt einerseits; aber auch unreflektierte Übersicherungsmaßnahmen, Normen sowie überängstliche Erziehungsverantwortliche be- und verhindern häufig ein vielfältiges und die Grenzen auslotendes Bewegungsverhalten der Kinder. Aus der Präventionswissenschaft aber wissen wir, dass variable und komplexe Verhaltensmuster - so, wie sie bei Kindern gegeben sind, wenn sie sich spontan bewegen dürfen und nicht nur von Erwachsenen bewegt werden - für gesunde körperliche und geistige Wechselwirkungsfunktionen und damit Entwicklungsprozesse stehen. Gerade Kinder in den ersten 12-13 Lebensjahren haben im Zuge ihrer hochsensiblen sensomotorischen sowie hirnpfysiologischen Ausdifferenzierungsphase („Neurogenese“, „Synaptogenese“ / Neubildung und Verschaltung von Nervenzellen) einen naturgegebenen Bedarf nach vielseitigen und bewegenden Herausforderungen. ▶

Foto links: Entwicklung erfolgt im Wesentlichen über die Eigenaktivität des Kindes in Interaktion mit angemessenen Anforderungen („Seilparkour“, Corocord Raumnetz GmbH)

Foto left: Development fundamentally happens through the child's own activities in interaction with reasonable requirements („Rope Parkour“, Corocord Raumnetz GmbH)

Foto unten: Da viele Naturräume häufig nicht mehr erreichbar sind, müssen besonders entwicklungsfördernde Bewegungsangebote „Naturgesetze“ abfordern („Kletterstruktur“, Richter Spielgeräte GmbH)

Foto: below: As many natural areas are frequently no longer accessible, possibilities for exercise which are particularly development-promoting must demand the „laws of nature“ („climbing structure“, Richter Spielgeräte GmbH)



“Exerting yourself sensually and voluntarily”

By Dr. Dieter Breithecker, Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e. V.
(national association for the promotion of posture and exercise)

Exercise – a law of nature, on the school playground too.

Unlike us adults, “health” or “fitness” isn’t enough of a reason for children to exercise. Children exercise because they are curious about wanting to discover their environment and, above all, because exercise is an evolutionary conditional “law of nature”. This “law of nature” first allows the positive support of complex – i.e. physically reciprocal – mental, psychological and emotional development processes.

Over the years each generation has left its mark on the way in which children develop. For millions of years, the person, among others, is “trained” to walk or to climb, and is also trained on different changing postures such as lying or crouching on the floor. This principle of evolution still applies today. For this reason children possess a natural urge to “exert themselves sensually and voluntarily”. They are only able to unfold their complex potential because the environment puts them in a situation to “tackle” a challenging and varied “problem”.

In recent decades, it hasn’t been as easy for children to live out the spontaneous urge to exercise as prescribed by nature. A restrictive change in their social and spatial everyday world, on the one hand; but also hasty, excessive safety measures, standards as well as overprotective parents or guardians frequently hinder or prevent the varied and boundary-pushing physical activities of the children. We have discovered from prevention science, however, that variable and complex patterns of behaviour – as is the case with children if they are able to exercise spontaneously and are not just made to move by adults - stand for healthy physical and mental functions of interaction and, thus, development processes. Children in the first 12 to 13 years of their lives have, as part of their highly-sensitive sensor motor and brain-physiological differentiation phase (“neurogenesis”, “synaptogenesis” / neologism and interconnection of nerve cells) a natural need for diverse and physical challenges.

Empirical studies verify that, in relation to the baseline situation, a physically more-appealing environment (“enriched environment”) requires an interactive inter-relation of physical, mental and social development processes on a sustainable basis and is, thus, encouraging (Ickes et al. 2000). Children perceive their environment in a different way to adults. Children exercise in their own very special, specific world of investigation and experience. “The child is a playful, physically-active creature. Everything that he or she learns, does and understands, is directly associated with his or her ability to approach matters in an exercise-oriented and playful manner and continue to develop through experiences of gameplay and exercise” (Hildebrandt 1995, 75).

Develop requires physical challenges

This important recognition is supposed to be reflected in “meaningful”,



Foto rechts: Den Weg sicher planen, jeder nach seinen Fähigkeiten („Seilparkour“, Corocord Raumnetz GmbH)

Photo right: Planning to make the path safer, each to their own abilities (“Rope Parkour“, Corocord Raumnetz GmbH)

(i.e. sensor motor) sophisticated areas of demand. An area which is oriented on the children’s needs, which

- stimulates children’s curiosity-controlled exploratory and discovery behaviour,
- facilitates varied tactile, vestibular, kinaesthetic experiences,
- develops risk competence through their own daring exploits in marginal situations,
- fosters the need to self-plan and design, by means of open spaces, and promotes the children’s self-activity and creativity in appealing conditions,
- comprehensibly promotes the motor development through the experience of complex basics types of activities,
- meets the performance prerequisites thanks to a differentiation of the challenges and a willingness to take calculable risks,
- promotes social learning through problem definitions, which require mutual, coordinated action and planning.

“Along the way” children learn to control their bodies, acquire skills and abilities as well as developing dexterity. In addition, a self-concept in relation to increased exercise skills has a positive effect on the acquisition of fundamental core competences such as self-confidence, self-awareness, self-esteem, risk assessment and risk evaluation as well as the ability to keep oneself safe. Children always need the feeling of having managed it and having overcome their fears. Boring playgrounds are bad for children, according to Ellen Sandseter, psychologist at the Norwegian Queen Maude University College, as they can impede emotional development. Because, according to Sandseter, children need stimulating confrontation with height and speed in order to overcome fears later on.

Worrying about our children. Overprotection minimises opportunities to develop

Despite all these insights, everyday exercise seldom appears enchanting. It lacks child-oriented “areas of exploration”, which allow children to discover movement problems without supervision and monitoring and to come up with solutions to these problems. It’s mostly the adults who shape and define the entire environment of the children. “With the number of overcautious parents, there is also an increase in the number ▶

Wer hoch hinaus will,
braucht Selbstvertrauen,
Risikobewertung und muss
sich selbst sichern können
(„Stangengestrüpp“,
Richter Spielgeräte GmbH)

*Those who aim high need
self-confidence, risk assessment and
must be able to keep themselves safe
"Stangengestrüpp" (a play structure with
poles arranged like jackstraws)
Richter Spielgeräte GmbH*



► *of children requiring therapeutic help" (Korcak 2005). Enthusiasm and the risks for playing are all too frequently "victims" to a world of exercise which has been created in a boring way due to standards and analogue constructions. However, standards are not the only requirement. Laying out recommendations appropriately, without endangering the children's safety, however, requires its own safety in implementing them competently. In the framework of the applicable standard, the risk for playing and injury risk has been re-defined, most recently in the preamble of the European Standard (EN) 1176-1 of 2008: "Our consideration of the characteristics of child's play and the way in which children can benefit from playing in the playground in respect of their development, children have to learn to cope with risks, and that can also lead to bruises, squashing and even broken limbs.*

It is the aim of this standard to prevent accidents, first and foremost, which could lead to disability or death and, secondly, to alleviate serious consequences, which are a result of occasional misfortune, which will inevitably happen if children have set out to improve their level of ability, whether that be socially, mentally or physically".

Risks in life have to be vivid, perceptible and controllable for children even in terms of standards and the frequently overcautious parents and guardians. Playing with risk is essential. Anyone who is still dubious should refer to a professional, reputable safety expert who will be able to evaluate and advise on the play area in terms of "risk and benefit". This one-off financial manageable outlay is a wise investment into the children's development. Because it is too risky to grow up with no risks.

"Those overprotecting children are robbing them of their zest for life, self-confidence and the opportunities of learning to cope with crises" (Korcak 2005). It is only due to prohibitions set by parents and guardians that the children become uncertain and clumsy and then have accidents. Constant regimentation can lead to children relying more on feedback from their environment rather than using their own ideal for evaluation. ■

Further information:

Dr. Dieter Breithecker
Bundesarbeitsgemeinschaft für haltungs- und
Bewegungsförderung e. V. (national association
for the promotion of posture and exercise)
65185 Wiesbaden
www.haltungsbewegung.de
www.besondersentwicklungsfoernd.de

► Empirische Studien belegen, dass eine im Verhältnis zur Ausgangssituation körperlich reizreichere Umwelt („enriched environment“) eine interaktive Verflechtung von körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklungsprozessen nachhaltig fordert und damit fördert (Ickes et al. 2000). Kinder nehmen ihre Umwelt anders wahr als Erwachsene. Kinder bewegen sich in ihrer eigenen, ganz speziellen Erkundungs- und Erlebniswelt. „Das Kind ist ein spielendes und sich bewegendes Wesen. Alles, was es lernt, tut und begreift, steht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit seiner Fähigkeit, bewegungsmäßig und spielerisch an die Dinge heranzugehen und sich durch Spiel- und Bewegungserlebnisse weiterzuentwickeln“ (Hildebrandt 1995, 75).

Entwicklung braucht bewegende Herausforderungen

Diese wichtige Erkenntnis sollte sich in „Sinn-vollen“, das bedeutet, sensomotorisch anspruchsvollen Aufforderungsräumen widerspiegeln. Einen Raum, der sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert, der

- das neugiergesteuerte Erkundungs- und Entdeckerverhalten der Kinder anregt,
- vielfältige taktile, vestibuläre und kinästhetische Erfahrungen ermöglicht,
- Risikokompetenz durch eigene Wagniserfahrungen in grenzwertigen Situationen ausbildet,
- das Bedürfnis, selbst zu planen und zu gestalten, durch offene, die Selbsttätigkeit und Kreativität der Kinder ansprechende Bedingungen anregt,
- die motorische Entwicklung durch das Erfahren komplexer Grundtätigkeiten umfassend fördert,
- durch eine Differenzierung der Herausforderungen und die Bereitschaft, überschaubare Risiken einzugehen, den unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen gerecht wird,
- soziales Lernen durch Aufgabenstellungen, die gemeinsames und koordiniertes Handeln und Planen erfordern, anregt.

Ganz „nebenbei“ lernen Kinder ihren Körper zu beherrschen,

Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben sowie Geschicklichkeit zu entwickeln. Ein über Bewegungskönnen gesteigertes Selbstkonzept wirkt sich darüber hinaus positiv auf den Erwerb grundlegender Kernkompetenzen wie Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl, Risikoabschätzung und Risikobewertung sowie Selbstsicherungsfähigkeit aus. Kinder brauchen immer wieder das Gefühl, es gerade geschafft und ihre Ängste überwunden zu haben. Langweilige Spielplätze sind nach Auffassung von Ellen Sandseter, Psychologin am norwegischen Queen Maude University College schlecht für Kinder, da sie die emotionale Entwicklung hemmen können. Denn laut Sandseter brauchen Kinder eine aufregende Auseinandersetzung mit Höhe und Geschwindigkeit, um spätere Ängste zu überwinden.

Die Angst um unsere Kinder – Übersicherung minimiert Entwicklungschancen

Der Bewegungsalltag sieht trotz all dieser Erkenntnisse nicht selten ernüchternd aus. Es mangelt an kindgerechten „Erkundungsräumen“ die Kindern ermöglichen, ohne Überwachung und Kontrolle, Bewegungsprobleme zu entdecken und an deren Lösung zu wachsen. Es sind meist die Erwachsenen, die das komplette Umfeld der Kinder gestalten und bestimmen. „Mit der Zahl der überbesorgten Eltern steigt auch die Zahl der Kinder, die therapeutische Hilfe benötigen“ (Korczak 2005). Spielfreude und Spielrisiko sind zu häufig „Opfer“ einer durch Normen und analoge Konstrukte langweilig gestalteten Bewegungswelt. Normen sind aber kein abschließliches Gebot. Sie als Empfehlungen angemessen ausulegen ohne die Sicherheit der Kinder zu gefährden, verlangt aber eigene Sicherheit in der kompetenten Anwendung. Im Rahmen des Normwerkes ist das Spiel und Verletzungsrisiko immer wieder definiert worden, zuletzt in der Präambel der Europäischen Norm (EN) 1176-1 von 2008: „Unter Berücksichtigung der Eigenarten des kindlichen Spiels und der Art, wie Kinder vom Spielen auf dem Spielplatz hinsichtlich ihrer Entwicklung profitieren, müssen Kinder lernen, mit Risiken fertig zu werden, und das kann auch zu

Prellungen, Quetschungen und sogar zu gebrochenen Gliedmaßen führen.

Das Ziel dieser Norm ist es zuerst und zuallererst Unfälle zu verhindern, die zu Behinderungen oder Tod führen und in zweiter Linie, schwerwiegende Folgen zu mildern, die durch gelegentliches Unglück verursacht werden, was unausweichlich passieren wird, wenn Kinder darauf aus sind, das Niveau ihrer Leistungsfähigkeit zu erweitern, sei es sozial, geistig oder körperlich“.

Die Risiken des Lebens müssen für Kinder auch in Zeiten der Normen und der oftmals überbesorgten Erziehungsverantwortlichen erlebbar, erlernbar und damit beherrschbar sein. Spiel mit Risiko ist essentiell. Wer sich dennoch unsicher fühlt, sollte sich an professionelle und seriöse Sicherheitsfachkräfte wenden, die den Spielraum hinsichtlich „Risk and Benefit“ bewerten und beraten. Diese einmalige, finanzielle überschaubare Investition ist ein sinnvolles Investment in die Entwicklung der Kinder. Denn es ist ein Risiko ohne Risiko aufzuwachsen.

„Wer Kinder überbehütet raubt ihnen Lebensfreude, Selbstbewusstsein und die Chancen Krisen meistern zu lernen“ (Korczak 2005). Erst durch die Verbote der Erziehungsverantwortlichen werden die Kinder unsicher und ungeschickt und erleiden Unfälle. Eine ständige Reglementierung kann dazu führen, dass sich die Kinder mehr auf Rückmeldungen ihrer Umwelt verlassen, anstatt ihr eigenes Bewertungsideal zu nutzen. ■

Weitere Informationen:

Dr. Dieter Breithecker
 Bundesarbeitsgemeinschaft für haltungs-
 und Bewegungsförderung e. V.
 65185 Wiesbaden
www.haltungsbewegung.de
www.besondersentwicklungsfordernd.de



Große Herausforderung für jedes Alter

Spielen ist die beste Möglichkeit für Kinder, die Welt zu entdecken. Das Produktsortiment von Hags wurde speziell entwickelt, um die persönliche Entfaltung von Kindern in allen Altersgruppen zu fördern.

Weitere Produkte und Informationen finden Sie unter: www.hags.de

HAGS
 Inspiring all generations

HAGS-MB-SPIELIDEE GMBH • Hambachstraße 10, 352 32 Dautphetal - Allendorf • Telefon: 06466-9132-0 • Fax: 06466-6113 • info@hags-mb.de • www.hags.de



Sprudelnde Ideenquelle für
die Schulhofgestaltung ...

„Unser Schulhof –
wir sehen ~~rot~~ Grün!“

Das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) richtete jetzt erneut den Schülerwettbewerb „Unser Schulhof – Wir sehen rot GRÜN“ aus. Um ein Fazit zum Wettbewerb in 2011 bat die Redaktion von „Playground@Landscape“ Erich Hiller, Vizepräsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) sowie Mitglied im Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa).

Playground@Landscape: Herr Hiller, wie stellte sich die Aktion aus Ihrer Sicht dar?

BGL-Vizepräsident Erich Hiller: Spannend bis zum Schluss! Der Schülerwettbewerb 2011 stand unter dem Motto „Unser Schulhof – Wir sehen rot GRÜN“ und war eine Initiative der Landschaftsgärtner für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen der Jahrgangsstufen 7 bis 10.

Deutschlandweit hatte das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) bereits in 2010 die allgemeinbildenden Schulen dazu aufgerufen, am Schülerwettbewerb „Unser Schulhof – Wir sehen rot GRÜN“ teilzunehmen – und zahlreiche Schulteams aus der ganzen Republik folgten diesem Aufruf begeistert und mit großem Engagement.

Playground@Landscape: Welche Aufgabe hatten die teilnehmenden Teams?

Erich Hiller: Als Wettbewerbsbeitrag war gefordert, bis Ende Februar 2011 eine kreative Gemeinschaftsaktion der Schüler mit einem aussagekräftigen Foto zu belegen und in einem kurzen, knackigen Text zu zeigen, warum gerade der Schulhof dieses Teams mehr Grün benötigt.

Playground@Landscape: Welcher Preis war denn für das Gewinner-Team ausgelobt?

Erich Hiller: Wer sich mit einer guten Idee auf Landesebene qualifizierte, hatte die Chance, auf Bundesebene bei der End-

Sparkling source of ideas for the school playground “Our school playground – We see ~~red~~ GREEN”

Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) (for the promotion of training within horticulture, landscaping and sports fields) re-organised the competition for pupils entitled “Our school playground – We see red GREEN”. The editors of “Playground@Landscape” asked Erich Hiller Vice President of the Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) (Federal Association for Garden, Landscape and Sports Fields) and member of Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) about the outcome of the competition held in 2011.

Playground@Landscape:
Mr Hiller, how is the action represented, in your opinion?

BGL-Vice President Erich Hiller: Exciting right up until the end! The Competition for Pupils in 2011 was held under the motto “Our school playground – We see red GREEN” and was an initiative of landscape gardening for school pupils of general-education schools in years 7 to 10. Across the whole of Germany, in 2010 Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) had called on the general-education schools to participate in the Competition for Pupils

entitled “Our school playground – We see red GREEN” – and numerous school teams throughout Germany followed this appeal with much enthusiasm and commitment.

Playground@Landscape:
Which tasks did the participating teams have?

Erich Hiller: The competition entry required that, by the end of February 2011, a creative community action programme by the pupils was to be used, with a meaningful photo, showing by means of a short, snappy



ausscheidung im Mai 2011 mit einem Dreierteam während der Bundesgartenschau in Koblenz für seine Schule den Hauptpreis in Höhe von 5.000 Euro zu gewinnen – gestiftet vom Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLA).

Playground@Landscape:
Wie war die Resonanz?

Erich Hiller: Aus nahezu allen Teilen der Bundesrepublik gingen auf Landesebene bei den (Fach-)Verbänden des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues Bewerbungen ein, denn der Bedarf an mehr Grün im Schulbereich war und ist groß. Schüler brauchen ein nutzbar gestaltetes Umfeld, um sich ihren Bedürfnissen ge-

mäß verhalten und entwickeln zu können. Dazu gehören für die Jüngeren ausreichend Raum für Bewegung und Aktivitäten und für die älteren Schüler Sitzgelegenheiten und Rückzugsmöglichkeiten.

Playground@Landscape:
Wie wurde das Gewinner-Team ermittelt?

Erich Hiller: Der Jury fiel die Auswahl der Teams zum großen Finale am 21. Mai 2011 anlässlich der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz nicht leicht. Insgesamt traten dann elf Schülerteams in sieben verschiedenen Landschaftsgärtner-Disziplinen zum Endwettbewerb an. Handwerkliches Geschick war beim Pflastern einer Miniterrasse und dem Bauen ei- ▶

and concise text why this team's school playground needed more green.

Playground@Landscape: Which prize was then offered for the winning team?

Erich Hiller: Anyone who came up with a good idea at state level, had the chance to win the main prize of 5,000 EUR for their school at the final contest in May 2011 with a team of three persons during the National Garden Show in Koblenz – donated by the Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLA).

Playground@Landscape:
How was the feedback?

Erich Hiller: Applications were received from almost all parts of the Federal Republic at state

level with the (specialist) associations for horticulture, landscaping and sports fields, because the need for more greenery in school areas was and still is great. Pupils need a suitably-designed environment in order to meet their needs accordingly and to be able to develop. For the youngsters, these include having enough space for exercise and activities, and for the older pupils these include places to sit down and relax.

Playground@Landscape:
How was the winning team determined?

Erich Hiller: The jury did not have an easy task with the selection of the team at the great finale on the 21 May 2011 at the National Garden Show 2011 in Koblenz. A total of eleven teams of pupils in seven different landscape-garden-disciplines entered the final competition. ▶

Foto oben links: Die drei Schüler vom Gymnasium Heepen in Bielefeld freuten sich über Medaillen, eine Urkunde und den Scheck über 5.000 Euro Preisgeld für die Umgestaltung ihres Schulhofes (v.l.): Marlon Huss-tettege, Matthis Neufeld und Hendrik Büker. Im Hintergrund: Rafael Carentz (l.), Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V. (VGL), und Klaus Fink, Referent für Nachwuchswerbung (r.), gratulierten dem Bundessiegerteam. Foto: AuGaLa

Foto oben rechts: Die Teilnehmer am Bundesentscheid des Schülerwettbewerb „Unser Schulhof – Wir sehen rot GRÜN“ 2011 hatten viel Spaß. Bei einer „Landschaftsgärtner-Olympiade“ stellten sie ihr Geschick in sieben Landschaftsgärtner-Disziplinen unter Beweis. Foto: AuGaLa

Photo left: The three pupils from Gymnasium Heepen (grammar school) in Bielefeld were delighted with the medals, a certificate and the cheque for over 5,000 EUR in prize money for the transformation of their school playground (from the left): Marlon Huss-tettege, Matthis Neufeld and Hendrik Büker. In the background: Rafael Carentz (left), President of the Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V. (VGL) (Association for Garden, Landscape and Sports Fields), and Klaus Fink, Spokesman for the recruitment of young workers (right), congratulated the state winning team. Photo: AuGaLa

Photo right: The participants in the national competition for pupils "Our school playground – We see red GREEN" 2011 had lots of fun. With the "Landscape Gardener Olympics" they proved their aptitude in seven landscape. Photo: AuGaLa

► nes Pflanzenbretts aus Holz gefragt. Auf räumliches Vorstellungsvermögen, die mathematischen Kenntnisse und das allgemeine Wissen über den Beruf kam es bei weiteren Stationen der ‚Landschaftsgärtner-Olympiade‘ an.

Die kreative Leistung bei der Frage nach Ideen zur Schulhofgestaltung war überwältigend. Zehn ausgewählte Pflanzen mit Wuchsform, Blüten und Blättern zuzuordnen, fiel einigen Schülern jedoch schwer. ‚Woher sollen wir die auch kennen?‘ scherzten die Schüler und meinten: ‚Auf unserem Schulhof sind uns die noch nicht begegnet, aber auch deswegen sind wir hier angetreten!‘

Am Ende konnten sich die drei Schüler vom Gymnasium Heepen aus Bielefeld durchsetzen. Sie belegten den ersten Platz und ließen beim Finale der deutschen Landschaftsgärtner acht Gymnasien und zwei Schulen des mittleren Schulabschlusses aus ganz Deutschland hinter sich.

Playground@Landscape:
Was haben die Gewinner jetzt vor?

Erich Hiller: Das Bundessiegerteam des Gymnasiums Heepen, vertreten durch die drei Schüler Hendrik Büker, Matthis Neufeld und Marlon Husstegge, sicherte sich 5.000 Euro für die Umgestaltung seines Schulhofes. Mit Hilfe der Experten für Garten- und Landschaft können sie ihre Forderung nach mehr Grün auf dem Schulgelände nun in die Tat umsetzen. Die zweit- und drittplatzierten Schulen aus dem Leistungsorientierten Schulzentrum RegioGymnasium (Neubrandenburg) und der Theodor-Storm-Schule (Husum) bekamen jeweils einen ‚Baum des Jahres 2011‘ – die Elsbeere – zugesprochen.

► *Manual skills were required with the plastering of a mini terrace and the building of a wood plant board. Capacities of spatial perception, mathematical knowledge and the general wisdom of the profession were required at further stations of the 'landscape gardening Olympics'.*

The creative aspect with the questioning for ideas in relation to school playground design was overwhelming. However, some of the pupils found the task of allocating ten selected plants with growth habit, flowers and leaves difficult. 'How are we supposed to know about them?' joked the pupils and said: 'We haven't come across these in our school playground, but this is why we are competing in this!'

At the end, the three pupils from Gymnasium Heepen (grammar school) in Bielefeld were able to implement this. They won first prize and in the final came in front of eight grammar schools and two intermediate secondary schools from the whole of Germany.

Playground@Landscape:
What do the winners now have planned?

Erich Hiller: *The state winning team of the Gymnasiums Heepen, represented by three pupils: Hendrik Büker, Matthis Neufeld and Marlon Husstegge, secured 5,000 EUR for the transformation of its school playground. With the help of experts in horticulture and landscaping, they were now able to put their request for more greenery on the school grounds into practice. The second and third-placed schools from the performance-oriented school complex RegioGymnasium (Neubrandenburg) and Theodor-Storm school (Husum) were each awarded a 'Tree of the Year 2011' – beam-tree.*

Playground@Landscape: Was wird darüber hinaus mit dem Schülerwettbewerb erreicht?

Erich Hiller: Der Schülerwettbewerb des Ausbildungsförderwerkes der deutschen Landschaftsgärtner war auch 2011 ein besonderes Ereignis. Er war nicht nur spannend bis zum Schluss – mit Siegerehrung im Haus der Landschaft im Festungspark Ehrenbreitstein. Hier zeigten sich alle Beteiligten davon überzeugt, dass sie den Wettbewerb in guter Erinnerung behalten werden und außerdem viel über den kreativen Beruf des Landschaftsgärtners erfahren haben.

Playground@Landscape: Gibt es eine Fortsetzung für den Wettbewerb?

Erich Hiller: Auch 2013 sollten sich die Schülerinnen und Schülern allgemeinbildender Schulen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 die Chance auf tolle Preise und einmalige Erlebnisse – gefördert vom AuGaLa – nicht entgehen lassen. „Bewegung + Begegnung = Unser Schulhof“, unter diesem Motto ist der aktuelle Schülerwettbewerb in diesem Jahr gestartet. Die Teilnahmefrist endet am 28. Februar 2013. Das große Finale folgt im Rahmen der ‚internationalen gartenschau hamburg 2013‘ (igs). ■

Das Interview führte Thomas R. Müller
(Playground@Landscape)

Übrigens: Mehr Informationen zum Schülerwettbewerb 2013 gibt es unter: www.schoenerewelt.de

Playground@Landscape: What is being achieved with the pupil competition over and above this?

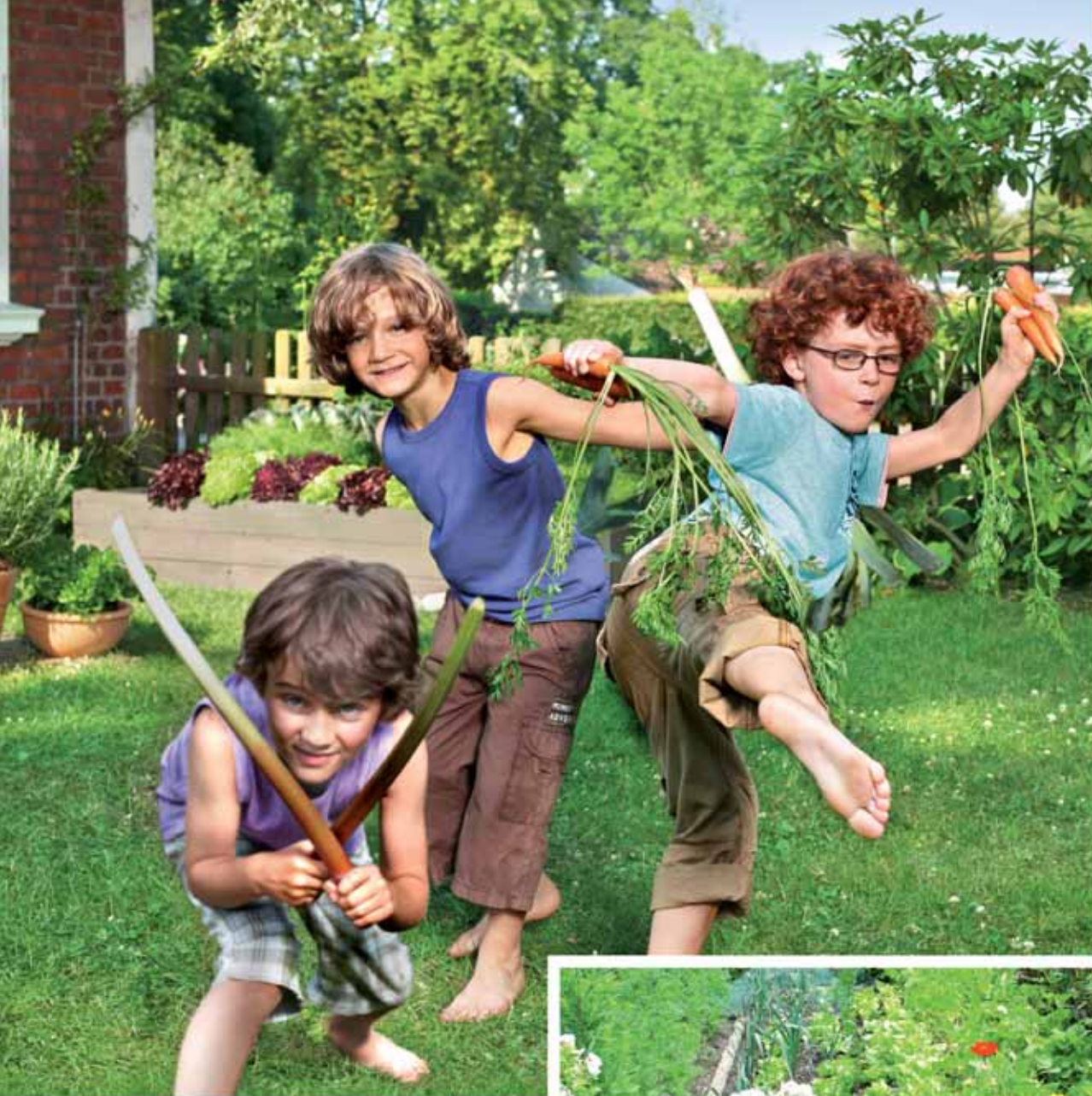
Erich Hiller: *The Competition for Pupils for the promotion of training of German landscape gardeners was also a special occasion in 2011. It wasn't just exciting up until the end – with an awards ceremony in the house of the landscape in the Ehrenbreitstein Fortress Park. Here all participants were convinced that they will retain fond memories of the competition and also will have learned much about the creative profession of the landscape gardener.*

Playground@Landscape: Is there going to be a follow-up to the competition?

Erich Hiller: *In 2013 the pupils of the general-education schools in years 7 to 10 shouldn't let the chance to win a great prize and unique experiences – supported by AuGaLa – slip away. "Exercise + Meeting = Our School Playground" is the motto under which this year's Competition for Pupils has been initiated. The participation period ends on 28 February 2013. The grand finale shall follow in the framework of the 'international garden show hamburg 2013' (igs). ■*

The interview was led by Thomas R. Müller (Playground@Landscape)

Additionally: More information on the Competition for Pupils 2013 is available at: www.schoenerewelt.de



Mein Garten – ein Ort, an dem auch klein riesig stark sein kann.



Ein eigener Garten kann viel bieten – auch auf kleinem Raum. Flächen zum Erleben, zum Entdecken, zum Entspannen und warum nicht auch zum Ernten!? Ganz im Trend, natürlich und gesund: Genießen Sie Obst und Gemüse aus Ihrem Garten! Wir Landschaftsgärtner liefern Ihnen

Ideen und übernehmen die Ausführung und Pflege – fachgerecht und zu einem exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis. Achten Sie auf unser Zeichen. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.mein-traumgarten.de



Ihre Experten für
Garten & Landschaft



BeWegte Welten

Von Andreas Kittner, Freischaffender Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. (FH)

Spielplatz Schuzlhof: „BeWegte Welten“ auf dem Schulhof der Grundschule ‚Am Botanischen Garten‘ in Frankfurt (Oder).

Die Sportorientierte Grundschule ‚Am Botanischen Garten‘ befindet sich in Frankfurt (Oder), im nordwestlichen Stadtteil Hansa Nord. Dieser Stadtteil ist geprägt durch die im Gebiet vorhandenen Sporteinrichtungen. Im Rahmen des Stadtumbaus soll sich das Wohngebiet zu einem einheitlichen Sportareal entwickeln. Die unmittelbare räumliche Nähe der Grundschule zum Sportzentrum und Olympiastützpunkt schafft die Bedingungen für die Entwicklung eines durchgängigen Systems der Bewegungsförderung und Sportorientierung. Die Gestaltung des Schulhofes orientiert sich einerseits an den Ansprüchen der Schüler, andererseits an der pädagogischen Zielsetzung und deren Konzept zu einer „Sportorientierten Grundschule“. Die Vielseitigkeit der Bewegung steht hierbei im Vordergrund und nicht die Ausbildung bestimmter Sportarten.

Die bisherige Schulhoffläche war ebenerdig und von Beton, Asphalt und der Rechtwinkligkeit der umgebenen Böschungen geprägt. Es gab kaum Angebote zum Bewegen, Spielen und Aufhalten. Ziel der Planung war es attraktive Angebote für Kinder, nicht nur während der Pausen, sondern auch für den ansässigen Hort und Jugendclub, sowie für das gesamte Wohngebiet zu schaffen. Der Schulhof ist jederzeit öffentlich zugänglich und stellt einen zentralen Ort im Wohngebiet dar. Die vorhandene Böschung und die Freitreppe, ehemals Appellplatz, wurden in das Gesamtkonzept integriert.

Die Planungsidee „BeWegte Welten“ dient als Leitmotiv für die Gestaltung des Schulgeländes. Den Kindern sollen Möglichkeiten geboten werden, sich auf spielerische Art und Weise in vertikaler als auch in ho-

izontaler Ebene zu bewegen. Das Thema „BeWegung“ deutet darauf hin, sich im Spielgelände an direkten und indirekten Wegen zu orientieren. Kinder sollen sich ihre eigenen Spielwege suchen und bezwingen. Verschiedene Wegführungen mit unterschiedlichen Qualitäten in der Gestalt, Beschaffenheit und Oberflächenstruktur stellen an die Kinder jeweils andere Herausforderungen.

Das nahegelegene Stadion des Olympiastützpunktes spiegelt mit seiner auffallend roten Laufstrecke die Planungsidee wieder. Die ursprüngliche elliptische Form wird in ihrer Gleichmäßigkeit verändert. Ein geschwungener Rundweg mit verschiedenen Kurven und Radien stellt das verbindende Element zwischen Spielbereich, angrenzenden Böschungen und befestigten Flächen dar.





Dieser bildet den Leitweg, an dem sich weitere Spielwege anschließen. Der geschwungene Rundweg bricht die vorhandene strenge Böschungskante auf, verändert diese und integriert sie in das Spielgelände. Der Weg selbst eignet sich für diverse Lauf- und Fahrspiele (Fahrrad fahren, Skaten).

Im Inneren des Weges

Im Inneren des Weges befindet sich eine Spielhügellandschaft. Diese stellt zugleich einen optischen Übergang von der ebenen Schulhoffläche in die angrenzende Böschung dar. Kinder

können so das gesamte Spielgelände aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Durch die geschwungene Form des Weges und der Spielhügel werden Sichtbeziehungen unterschiedlich frei gegeben und es bilden sich Nischen aus. Die unterschiedlichen Böschungsneigungen bieten ständig ändernde Schwierigkeitsgrade beim Erklimmen an. An besonders steilen Böschungen sind entsprechend der geschwungenen Formensprache Weidenpflanzungen vorgesehen. Die Spielhügellandschaft dient als überdimensionales Kletter- und Balancierobjekt. Den Kindern werden zusätzlich verschiedene Aufstiegsmöglichkeiten und Wegführungen angeboten.

Der westliche Spielhügel kann durch Hangnetze erklettert werden, die zu einem erhöhten Aussichtspunkt zusammenlaufen. Hier kann der gesamte Spielbereich überblickt werden. Der Spielweg führt weiter zu einer Dschungelbrücke. Diese stellt das Verbindungselement zu einem weiteren Hügel dar. Über einen Hangsteiger kann dieser wieder verlassen werden.

Den östlichen Spielhügel führt ein Balancier-Parcours hinauf. Diese Balancierstrecke besteht aus einer Variation von Podesten, die sich in ihrer Oberflächenstruktur, Neigung und Höhe unterscheiden. Durch die verschiedene Anordnung von ►

Worlds of Exercise

By Andreas Kittner, freelance landscape architect Dipl.-Ing. (FH)

Schulhof school playground: "BeWegte Welten" (Worlds of Exercise) on the "Am Botanischen Garten" primary school playground in Frankfurt (Oder).

The sport-oriented primary school "Am Botanischen Garten" is situated in Frankfurt (Oder), in the north-west district of Hansa Nord. This district is defined by the existing sports facilities in the area. Within the framework of the urban redevelopment, the intention is to transform the area into a unified sports complex. The school's proximity to the sports centre and the Olympic training centre creates the right conditions for the development of a continuous system of promoting exercise and a sporty lifestyle. The schoolyard has been designed to meet the requirements of the children, on the one hand, but, on the other hand, it aligns itself with the educational goals and the concept of a "sport-oriented school". The versatility of exercise is the focal point, rather than the teaching of specific sports.

The previous schoolyard surface was at ground level and was defined by concrete, asphalt and the perpendicularity of the surrounding slopes. There were very few opportunities to exercise, play and relax. The goal of the planning process was to create attractive options for children, not just during school break times, but also for the afterschool club and youth club based there, and also for the entire residential area. The schoolyard is always accessible to the public and represents a central point in the residential estate. The existing slopes and the flight of stairs, formerly an assembly point, were integrated into the overall concept.

The planning concept "BeWegte Welten" serves as a guiding principle for the design of the school grounds.

Children should be given opportunities to exercise through play on both horizontal and vertical planes. The theme "exercise" suggests direct and indirect ways for the children to orient themselves in the grounds of the play area. Children should search out and conquer their own play trails.

Various paths with different designs, qualities and surface textures respectively, present additional challenges for the children.

The nearby Olympic training centre reflects the planning concept with its eye-catching red running track. The regularity of the original elliptical shape has been changed. A curved circuit with various turns and radii is the unifying element between the play area, the bordering slopes and the fixed surfaces. This forms the route along which additional play paths join on. The curved circuit breaks up the existing severe edges of the slopes, changing them and incorporating them into the play area. The path itself is suitable for various games on foot or by bike, skates, etc.

Inside the path

On the inside of the path is a landscape of hills to play on. These create an optical transition from the flat schoolyard surface on a neighbouring embankment. This enables children to see the entire play area from various perspectives. As a result of the path and hills' curved shapes, a direct line of sight is only available at certain points, creating alcoves. The slopes, which vary in terms of steepness, offer a constantly changing degree of difficulty when attempting to scale them. The plantation of a plot of Willow trees has been planned for the particularly steep slopes with the plantation to be proportional to the curved shape of the slope. The hilly play landscape functions as an oversized climbing and balancing object. In addition to this, the children will also have other climbing opportunities and trails to choose from. The western play hill can be scaled using hanging nets that lead up to an elevated vantage point. The entire play area can be viewed from this point. The play route continues on to a jungle bridge, which acts as a linking element to another hill. A rope leading down can be used to leave the hill again. A balancing course leads up to the eastern play hill. This ►





► Knüppelflächen im Wechsel mit ebenen Flächen verlangt jedes Podest eine Veränderung der Körperhaltung.

An den Parcours schließt sich eine Sitzgruppe aus Baumstümpfen als Aufenthaltsmöglichkeit an. Des Weiteren sind Feldsteine in die Hänge integriert als zusätzliche Aufstiegshilfen.

Die Hügellandschaft

Im Tal der Hügellandschaft stellt der Stangenwald das dominierende Spielelement dar. Natürlich gewachsene Robinienrundhölzer in unterschiedlichen Höhen ragen über die Hügel hinaus und bilden einen Spielwald. Die Stangen sind in einem rechtwinkligen Raster angeordnet, um eine Beziehung zur Gebäudearchitektur der Schule herzustellen. Der Stangenwald

besitzt so einen labyrinthartigen Charakter. Durch die Herausnahme einzelner Rundhölzer entstehen unterschiedliche Abstände zueinander. Die Robinienrundhölzer sind mit verschiedenen Balancier- und Klettermöglichkeiten untereinander verbunden. Die Kinder werden durch den gesamten Stangenwald über verschiedene hohe und geneigte Balancierbalken und Podeste, über einen Hangeseil zu einem Holpersteg mit Sitzmöglichkeit, weiter zu einem Drehbalken, Balance-Teller, und schließlich wieder zu einer Balancierkombination geführt. Der Stangenwald stellt das Zentrum des Spielgeländes dar.

Durch die Einbeziehung der vorhandenen Böschung in den Spiel-Bewegungsbereich war es notwendig zwei Stützmauern entlang des Rundweges zu errichten, die gleichzeitig als

► *balancing course comprises a selection of platforms with varying surfaces, degrees of steepness and height. As a result of the arrangement of bumpy surfaces alternating with flat, level surfaces, every platform requires a slightly different posture. A seating arrangement made from tree stumps joins onto the route and offers the opportunity to rest.*

On top off all this, there are boulders integrated into the slope that act as additional climbing aids during the ascent.

The hilly landscape

In the valley of the hilly landscape, the forest of poles is the dominating play feature. Naturally grown Robinia round logs of differing heights stretch high above the hills, creating a play forest. The poles are arranged in a perpendicular grid in order to create a link to the building architecture of the school. This gives the forest of poles a labyrinthine character. The removal of some of the logs creates different gaps between each log. The Robinia logs are bound among one another by different balancing and climbing features. The children are led through the forest of poles by a succession of features at different heights such as inclined balancing beams and platforms, and balancing ropes that lead to a balancing bridge with seating options. Further on, there are rotating beams, balancing discs and finally a balancing combination. The forest of poles is the centre of the play area grounds.

Due to the fact that the existing slopes were used in the play-exercise area, it was necessary to erect two supporting walls alongside the circuit. These walls also double up as climbing walls. The path is widened in this area and is clearly defined by a yellow, artificial surface. The wall is made from different sizes of concrete blocks with a naturally split, raw surface. Setting some stones further back while bringing others forward creates the climbing aids. Special emphasis should be placed on encouraging climbing along a

horizontal plane for longer distances. By doing this, the children can follow the main path all the way around without touching the ground.

The “Green Classroom” is to be found in the embankment area. The pre-existing flight of stairs serves as a type of platform for different events and was equipped with seats made from concrete. Furthermore, it can be utilised by children who want to retire to a quieter area and talk undisturbed or perhaps simply watch the others playing. Various floor coverings were used in the school grounds in order to offer the children a wider range of tactile foot experiences. The circuit path is made from a synthetic material and offers a soft, elastic floor covering under foot. The grass and wood chip surfaces are, by contrast, soft and coarse and likewise offer a contrast to the flat surface texture of the paved surfaces.

The entire play area was designed as a close-to-nature site and is adorned with natural features (such as boulders, play hills, tunnels) as well as traditional play equipment. During the selection and arrangement of the individual features, the goal is not the creation of a chain of features or even a play combination; rather, it is to offer practical play and exercise processes. At the same time, the features in use have a sporty identity so that they can be integrated into physical education lessons. Play equipment that incite children to climb, balance, clamber and run were predominantly chosen. The available financial resources were insufficient, meaning that in 2010 only the first stage of construction, the play and exercise area in the northern part of the school grounds, could be realised. Thanks to the support of the IB (Internationaler Bund e.V Förder- und Integrationszentrum) [International Federation registered society – Centre for support and integration], which also sponsors the youth club, sponsorship was provided which was used towards the renovation of the stairs into a “Green Classroom”. ■



Klettermauer ausgebildet sind. In diesem Bereich weitet sich der Weg auf und wird zusätzlich durch eine gelbe Kunststofffläche markiert. Die Mauer besteht aus verschiedenen Formaten von Betonsteinen mit einer bruchrauen Ansichtsfläche. Das Zurücksetzen oder Hervorstehen einzelner Steine ergeben die Kletterhilfen. Besonders das Klettern in der horizontalen Ebene über eine längere Strecke sollte gefördert werden. Kinder können so den Hauptweg ohne den Boden zu berühren weiter verfolgen.

Im Böschungsbereich befindet sich das „Grüne Klassenzimmer“. Die vorhandene Freitreppe dient als eine Art Tribüne für verschiedene Veranstaltungen und wurde mit Sitzblöcken aus Beton ausgestattet. Weiterhin hat sie den Anspruch, dass sich Schüler zurückziehen und ungestört unterhalten bzw. das Spielgeschehen beobachten können.

Auf dem Schulgelände wurden verschiedene Bodenbeläge verwendet, um den Kindern unterschiedliche taktile Fußer-

fahrungen zu bieten. Der Rundweg besteht aus Kunststoff und stellt einen weichen, elastischen Bodenbelag dar. Die Rasen- und Holzhackschnittelflächen sind dagegen weich und rau und unterscheiden sich wiederum zu der glatten Oberflächenbeschaffenheit der Pflasterflächen.

Der gesamte Spielbereich wurde zu einem naturnahen Spielgelände gestaltet und ist sowohl mit natürlichen Elementen (z.B. Feldsteine, Spielhügel, Weidentunnel) als auch mit Spielgeräten ausgestattet. Ziel bei der Auswahl und Anordnung der einzelnen Spielelemente ist nicht die Schaffung einer Aneinanderreihung von Einzelgeräten oder einer Spielkombination, sondern den Kindern sinnvolle Spiel- und Bewegungsabläufe zu bieten. Gleichzeitig weisen die verwendeten Elemente einen sportlichen Charakter auf, so dass sie mit in den Sportunterricht integriert werden können. Es wurden vorwiegend Spielgeräte ausgewählt, die die Kinder zum Klettern, Balancieren, Hangeln und Laufen animieren.

Die vorhandenen Finanzmittel waren nicht ausreichend, so konnte 2010 nur der erste Bauabschnitt, der Spiel- und Bewegungsbereich im nördlichen Teil des Schulgeländes, umgesetzt werden. Unter der Trägerschaft des IB (Internationaler Bund e.V. Förder- und Integrationszentrum), der gleichzeitig Träger des Jugendclubs ist, gab es eine Fördermaßnahme zur Umgestaltung der Freitreppe zu einem „Grünen Klassenzimmer“.

RECREATIE VAKBEURS

Dé vakbeurs voor de recreatiebranche

Hardenberg
6, 7 en 8 november 2012

Gorinchem
26, 27 en 28 november 2012

Venray
5, 6 en 7 februari 2013

Evenementen **HAL**
HARDENBERG
GORINCHEM
VENRAY

www.evenementenhal.nl

Ons evenement. **UW MOMENT.**



Verein aus Hamburg baut Spielplätze in Krisengebieten **alma terra für glückliche Kinder**

„Spielen ist eine Tätigkeit, die man gar nicht ernst genug nehmen kann“, sagte einst der französische Meeresforscher Jacques-Yves Cousteau. Auf dem gleichen Gedanken beruht die Arbeit des ehrenamtlichen Vereins **alma terra**, was übersetzt „segenspendende Erde“ heißt. Dieser errichtet seine sogenannten Glücksoasen in Form von Spiel- und Sportplätzen für Kinder in Krisengebieten und benachteiligten Regionen der Welt.

Der Verein mit Sitz in Hamburg wurde 2004 ins Leben gerufen. Gründungsmitglied und Vorstandsvorsitzender Abraham Naeim ist gebürtiger Afghane und entwickelte die Idee für **alma terra** durch ein Schlüsselerebnis in seiner Heimat: „Ich sah, wie die Kinder der Region auf einem alten, ausgebrannten Panzer spielten. Es gab weit und breit keine anderen Spielmöglichkeiten. Dieses trostlose Bild bekam ich nicht mehr aus dem Kopf.“ Zurück in Hamburg setzten sich er und sieben Gleichgesinnte mit Wurzeln in aller Welt zu-

sammen. „Alle haben die Idee der Glücksoasen für Kinder sofort verstanden und sich mit großer Begeisterung für die Gründung von **alma terra** und die erste Glücksoase stark gemacht“, erinnert sich der 36-Jährige.

Seitdem sind acht Jahre vergangen, in denen **alma terra** viel erreichen konnte: Es wurden sieben Glücksoasen in Afghanistan und in Tansania errichtet. Die letzten zwei Projekte sind im Juli 2011 in Kabul und im 100 Kilometer





nordöstlich davon gelegenen Panjshir-Gebirge realisiert worden. Dem Verein ist es wichtig, dass sich die Spiel- und Sportplätze an vorhandene Schulen bzw. Kindergärten angliedern. So soll sichergestellt werden, dass die Kinder von Erwachsenen beaufsichtigt und die Spielgeräte in Stand gehalten werden. Der Bau eines Spielplatzes kostet etwa 8200 Euro. „Wir kaufen alle Materialien vor Ort und bauen mit ortsansässigen Handwerkern und den Einwohnern gemeinsam“, erklärt Naeim, der bisher fast immer selbst alle Projekte geleitet hat. Dadurch werde auch die lokale Wirtschaft angekurbelt und die Bewohner machen das Projekt zu ihrem Eigenen. Nur Schaukel- und Wippgelenke werden aus Deutschland mitgebracht, um die Sicherheit und Belastbarkeit der Spielgeräte zu garantieren. Diese wurden dem Verein von der Firma E.Beckmann gespendet. Neben Schaukel und Wippe gehören auch eine Rutsche, ein Klettergerüst und ein kleines „Amphitheater“ als Sitzmöglichkeit zur Ausstattung einer Glücksoase. „Zweimal haben wir auch ein Labyrinth gebaut, durch das sich die Kinder mit verbundenen Augen vortasten können“, erzählt Naeim. Wenn möglich, werden Wünsche und Ideen der ortsansässigen Kinder und Jugendlichen berücksichtigt. So geschehen zum Beispiel in dem tansanischen Dorf Nungwi, in dem alma terra zusätzlich zum Spielplatz ein Netball-Feld errichtete, das sich besonders die Mädchen des Dorfes gewünscht hatten.

In diesem Jahr möchten die Mitglieder und Helfer von alma terra einen nächsten großen Schritt wagen. Auf dem Gelände der Technischen Universität Kabul wollen sie eine komplette Kindertagesstätte mit dazugehörigem Spielplatz bauen. Der Kindergarten soll 120 Jungen und Mädchen einen Platz bieten und vor allem jungen Eltern helfen. So hofft man zum Beispiel, hiermit den Anteil studierender Frauen an der Technischen Uni deutlich zu erhöhen. „Frauen ist ►

Hamburg society builds playgrounds in crisis areas *alma terra for happy children*

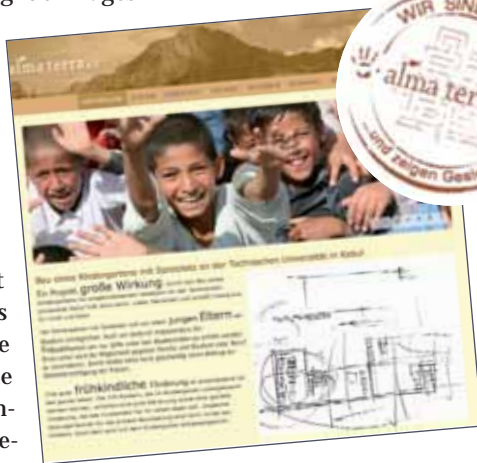
Jacques-Yves Cousteau, the French oceanographer, once said that “playing is one activity that can’t be taken seriously enough.” The work of the voluntary society alma terra is based upon the same principles. The name of the society translates as ‘bountiful earth’. It builds its so-called happiness oases in the form of playgrounds and sports grounds for children in crisis areas and disadvantaged regions of the world.

The society, with its headquarters in Hamburg, was founded in 2004. Founding member and Executive Chairman Abraham Naeim is a native Afghan and developed the idea for alma terra after a key experience in his home town: “I saw how the children in the region played on top of an old, burnt out Panzer tank. There were no other play opportunities for miles around. I never managed to get this miserable image out of my mind.” Back in Hamburg, Abraham and seven like-minded individuals with roots around the world got together. The 36-year-old remembers how “everyone immediately understood the concept of happiness oases for children and fervently campaigned for the foundation of alma terra and the first happiness oasis”.

Eight years have passed since then during which time alma terra has achieved so much: seven happiness oases have been created in Afghanistan and Tanzania. The two most recent projects were realised in July 2011 in Kabul and in the Panjshir mountains, which lie 100 kilometres north east of Kabul. It is important to the society that the play and sports facilities are adjoined to existing schools and nurseries. If this is achieved then the children will be monitored by adults and the play equipment will be maintained. To build a playground costs in the region of € 8,200. “We buy all our materials ►

► es ohne vernünftige Betreuungsmöglichkeit kaum möglich, ihre Mutterrolle und ein Studium zu koordinieren“, sagt Friederike Willig, die alma terra als aktives Mitglied unterstützt. „Die Kinder sollen eine angemessene Betreuung sowie eine gezielte Förderung erhalten, die das Fundament für ihr Leben legt.“ Zwar wisse auch die Universitätsleitung um die mangelnden Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, allerdings könne sie das Problem aufgrund fehlender Gelder nicht aus eigener Kraft lösen.

Anpacken wollen sie aber trotzdem, die Studentinnen und Studenten der Technischen Universität Kabul, und haben dem Team von alma terra schon tatkräftige Unterstützung bei der Inneneinrichtung der Tagesstätte zugesichert. Im Rahmen einer Kooperation mit der HafenCity Universität Hamburg (HCU) haben sich außerdem auch schon deutsche Studierende mit dem Projekt auseinandergesetzt. Bei einem Wettbewerb mit dem fünften Semester des Architekturkurses wurde der beste Entwurf für die Fassade des geplanten Kindergartens gesucht und ge-



funden. Also alles in trockenen Tüchern? Leider noch nicht ganz, verneint Abraham Naeim: „Trotz großartiger Unterstützung von vielen Seiten fehlen uns immer noch entscheidende Gelder, um den Bau der Tagesstätte samt Spielplatz in Kabul zu ermöglichen.“

Die Glücksoasen, die der Verein in der Vergangenheit gebaut hat, stehen alle noch. Sie sind nach wie vor in gutem Zustand und werden sowohl von den Kindern als auch von den Erwachsenen gern bespielt. „Bei der Eröffnung der Spielplätze führten die Jungen und Mädchen der angegliederten Schulen sowie die Lehrer und Ortsansässigen meist eine aufwendig einstudierte Darbietung aus Gesang und Tanz vor. Anschließend wurden die Spielgeräte eingeweiht. Es dauerte meist auch nicht lange bis die ersten Erwachsenen neugierig eine Schaukel erkundeten und wahnsinnig viel Spaß dabei hatten“, erzählt Naeim erfreut. Wie sagte der amerikanische Schriftsteller Oliver Wendell Holmes einmal so treffend: „Leute hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden, sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen!“ ■

Weitere Informationen zum Verein, seinen Projekten und Veranstaltungen und wie Sie als aktives Mitglied oder als Spender helfen können, erfahren Sie unter

www.almaterra.org

► on location and construct it employing local tradespeople and the residents together,” explains Naeim, who until now almost always led the projects personally. This helps boost the local economy, and the residents make the project their own. Only the swings and seesaw joints are brought in from Germany in order to guarantee the safety and durability of the playground equipment. These parts were donated to the society by the company E.Beckmann. Aside from swings and seesaws, there is also a slide, a climbing frame and a small ‘Amphitheatre’, which acts as a seating option. These are the constituent parts of a happiness oasis. Naeim explains: “Twice we have also built a labyrinth so that the children could feel their way through while blindfolded.” Wherever possible, requests and ideas from local resident children and youths are taken into consideration. An example of this is the Tanzanian village of Nungwi where alma terra has built a netball court in addition to the play area as the girls in the village were particularly keen on having one.

This year the members and helpers of alma terra want to take a brave next step. They want to build a complete day care nursery with accompanying play area on the grounds of the Polytechnic University of Kabul. The day care nursery should be able to accommodate 120 boys and girls and, most importantly, it should help young parents. It is hoped, for example, that this will result in a clear increase in the proportion of woman studying at the technical university. “Without reasonable childcare provision it is almost impossible for women to co-ordinate their role as mother and their studies,” says Friederike Willig, who supports alma terra as an active member. “The children should receive appropriate care as well as a targeted stimulation that provides the foundation for their life”. Although the university authorities are aware of the lack of care provision for children they cannot,

however, solve the problem on their own due to a lack of available funds. Despite this, the male and female students at the Polytechnic University of Kabul want to tackle the problem and have already pledged the alma terra team energetic support in the interior decoration of the day centre. Within the framework of collaboration with HafenCity Universität Hamburg (HCU) some German students have already helped progress the project. A competition took place for those in the fifth semester of the architecture course at the university with the best design for the façade being sought and found. So is it all done and dusted then? Unfortunately not quite, states Abraham Naeim, who explains: “Despite tremendous support from all sides we are still in need of crucial funds to enable us to build the day care centre and play area in Kabul.”

The happiness oases that the society has built in the past are all still standing. They are still in good condition and it is not only children, but also adults who enjoy playing in them. “At the opening ceremony for each playground the boys and girls of the adjoining schools, and the teachers and locals would usually perform an extravagant, well-rehearsed performance of song and dance. This would be followed by the official opening ceremony for the play equipment. It normally doesn’t last long either before the first adults become curious and investigate a swing, having great fun in the process,” explains Naeim happily. As the American writer Oliver Wendell Holmes once said so accurately: “We do not quit playing because we grow old, we grow old because we quit playing!” ■

Further information on the society, its projects and events and how you can help as an active member or donator can be found at www.almaterra.org.

EAS

Euro
Attractions
Show



Lets meet in Berlin

9 - 11 October 2012

Register in August
and get a free ticket to
the Opening Reception



PASSION



NETWORK



EDUCATION



ATTRACTIONS

CONNECTIONS



PEOPLE



Stay connected. Stay informed. Stay ahead.

The conference and tradeshow for attractions and leisure industry in Europe.
Visit us at www.IAAPA.org/EAS and we will keep you informed.





Design bietet unzählige Möglichkeiten

Ein Interview mit dem in den Niederlanden ansässigen Designer Gert Eussen, der weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist.

Playground@Landscape: Im Englischen und Französischen bedeutet design „Gestaltung“ oder „Entwurf“, während das italienische disegno (deutsch: Zeichnung, Plastik) stärker einen erprobenden Vorgang betont, ähnlich dem spanischen diseño. Im Gegensatz zum deutschen Sprachgebrauch, der eher auf gestalterisch-kreative Aspekte abzielt und den Designbegriff weitgehend verdinglicht, umfasst der angelsächsische Begriff „design“ auch technische Anteile der „Gestaltung“. Wie ist Ihre Grundauffassung von Design!?

Gert Eussen: Zunächst einmal möchte ich mich dafür bedanken, dass Sie sich die Zeit genommen haben, eine solch gute Frage aufzuwerfen. Sie ist nicht nur interessant für Ihre Leser, sondern jeder Designer sollte sich diese Frage immer wieder selbst stellen.

Es gibt viele verschiedene Designbereiche: Produktdesign, Konzeptdesign, Industriedesign, Grafikdesign, Interaktionsdesign, etc. Jeder Designbereich hat seine eigenen charakteristischen Merkmale und erfordert vom Designer bestimmte

Fähigkeiten und Fertigkeiten. Hauptschwerpunkt meines Designbüros Gert Eussen Visual Projects ist die Entwicklung und Umsetzung von Designkonzepten für die Freizeit- und Unterhaltungsindustrie sowie das Hotel- und Gastgewerbe, darunter Bereiche wie Konzeptdesign, Produkt-/ Industriedesign und Konzeptarchitektur. In diesen Bereichen ist die Gestaltung ein ständig in Gang befindlicher Prozess, in dem Probleme oder vielmehr Herausforderungen gemeistert werden müssen. Zu diesen Herausforderungen zählen nicht nur Fragen des optischen Erscheinungsbildes, sondern auch Maßstab und Dimensionen, Funktion, Material, Farbe, sowie Budget, Ort und Menschen. In allen Designbereichen sollte sich der Prozess darum drehen, die richtigen Fragen zu stellen und dann die Antworten sorgfältig zu durchdenken, um die bestmögliche Lösung für einen bestimmten Ort, eine bestimmte Situation oder Umgebung zu erarbeiten. Ich bin fest davon überzeugt, dass jedes Design seine eigenen Grenzen definiert und (was sehr wichtig ist) dass die einzelnen Designs innerhalb dieser Grenzen nebeneinander bestehen sollten.

Design opens up *countless possibilities*

An interview with designer Gert Eussen resident in the Netherlands, who is famous well beyond the country' borders.

Playground@Landscape: In English and French design means "creation" or "conception", whereas the Italian disegno (English: drawing, sculpture) has the stronger meaning of a process to be tested, like the Spanish diseño. In contrast to the use of the word in German, which tends rather towards the artistic and creative aspects and to a large extent defines the term 'design' so that it becomes a real thing rather than an abstract idea, the Anglo-Saxon term design also includes the technical aspects of "creation". What is your fundamental perception of design?

Gert Eussen: First of all, thank you for taking the time to raise such a good question. Not only interesting for your readers but I think it should

be a question that every designer should ask him or herself time and time again. There are many different fields of design: product design, concept design, industrial design, graphic design, interaction design etc. Each field of design has its own qualities and demands certain abilities of the designer. My company Gert Eussen Visual Projects mainly focuses on designing for the leisure, hospitality and entertainment industry, including fields as concept design, product/ industrial design and concept architecture. In these fields designing is a constant process in motion in which problems, or rather challenges have to be solved. Among these challenges are not only issues concerning visual appearances but also scale and dimensions, function, material, colour, and also budget, place and people. In all fields of design the process should be all about asking the





Playground@Landscape: Woher kommt die Inspiration für das Design von MOBOES (Kinderland)?

Gert Eussen: Diese fließende oder organische Form diente mehrmals als Quelle der Inspiration. Als ich beschloss, dies in eine spielerische Skulptur umzusetzen, hielt ich an dem Ziel fest, dass das Design wachsen können sollte oder sogar noch besser den Menschen ermöglichen sollte, sich an der Formgebung zu beteiligen. Aufgrund dieser Idee des Wachstums und der Beteiligung kann dieses "Design" innerhalb jeder gesetzten Grenze funktionieren. Zum Beispiel wird es den Kindern ermöglicht, die Oberfläche farblich oder mit Motiven zu gestalten. Oder eine Gemeinde kann beschließen, dem Objekt Spielgeräte hinzuzufügen.

Playground@Landscape: Mit durchgehend abgerundeten Formen aus natürlichem Material bietet die Moboes®-Serie alles, was Kinderherzen höher schlagen lässt und zu einem fantasiereichen Spielen einlädt.

Was ist Moboes? Wie funktioniert Moboes?

Mehr Informationen zu Moboes!

Gert Eussen: Moboes erschließt sich Buchstabe für Buchstabe: Mobility – Beweglichkeit (den Körper zum Klettern, Kriechen und Kauern nutzen) Organisch (wie in der Form und der Fähigkeit zu wachsen) Ästhetisch (soll mit seiner ansprechenden Form das Auge erfreuen, so dass es selbst dann, wenn es nicht als Spielobjekt genutzt wird, innerhalb der gesetzten Grenzen der Umgebung funktionieren kann) Struktur (wie in Gebäude/ Struktur).

Das Moboes Spielsystem soll zunächst den Nutzern Herausforderungen beim Klettern, Kriechen und Kauern bieten. Daneben spricht Moboes die Fantasie an, indem es die Form auf verschiedene Weise interpretiert. Ganz wie die Wolken zu betrachten und der Fantasie freien Lauf zu lassen.

Moboes beginnt mit 3 Formen: Moboes prime, Moboes avanti, Moboes Supreme. Eine Form für die entsprechende Altersgruppe bis 10/12 Jahren. Die einzelnen Elemente können beliebig zu einer größeren Form, einem größeren Moboes kombiniert werden oder die Form kann verändert werden, ►

right questions, then, carefully considering the answers in order to create the best possible solution for a specific location, situation or environment. I firmly believe that each design defines its own perimeters and, (this is very important), that the individual designs should co-exist within these perimeters.

Playground@Landscape: Where does the inspiration for the design of MOBOES (Kinderland) come from?

Gert Eussen: This fluent or organic form has been an inspiration on several occasions. When I decided to transform it into a playful sculpture I kept the objective that the design should be able to grow, or even better, allow people to participate in the forming. This idea of growing and participating allows this 'design' to function within every perimeter set. For instance, allowing children to design the colour or painting on the surface. Or that a community can decide on adding play structures to the object.

Playground@Landscape: Rounded and smoothed off throughout and made from natural material, the Moboes® line offers everything that makes children's hearts beat faster

and stimulates creative and imaginative play.

What is Moboes? How does Moboes work?

Please give us more information on Moboes!

Gert Eussen: The Moboes is literally: Mobility (using the body to climb, crawl and crouch) Organic (as in form and ability to grow) Aesthetic (intended to be experienced as pleasing to the eye, so that even when not used as a play object it can function within the set perimeters of the environment) Structure (as in building / structure). The intention of the Moboes is at first to give climbing, crawling and crouching challenges to the users. Next to this the Moboes appeals to the imagination by interpreting the shape in different ways. Much like looking at clouds. The Moboes starts out with 3 shapes. Moboes prime, Moboes avanti, Moboes Supreme. One form for each age group up to 10/12 years. The individual shapes can be combined to form a larger Moboes, or the form can be altered by adding additional play structures, such as ropes, sliding poles or even sound instruments. The Moboes can be painted in every thinkable way. In any case we invite the clients to participate when they are interested in the Moboes, or we transform the Moboes to suit the specific needs of our clients. Therefore the Moboes can be implemented in ►



► indem zusätzliche Spielstrukturen, wie zum Beispiel Seile, Rutschstangen oder gar Toninstrumente hinzugefügt werden. Das Moboes Spielsystem kann nach Belieben bemalt oder anderweitig optisch gestaltet werden. Auf jeden Fall laden wir die Kunden ein, bei Interesse an Moboes mitzumachen, oder wir passen Moboes an die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden an.

Daher kann Moboes in jeder Umgebung eingesetzt werden ohne Aufgabe des Hauptziels, nämlich ein ästhetisch ansprechendes Spielobjekt zu sein.

Playground@Landscape: Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Planung für Spielbereiche?

Gert Eussen: Wie bereits erwähnt, hat jedes Design seine eigenen Grenzen. Diese Grenzen geben vor, was ich designen kann oder sollte. Dies trifft auch auf Spielbereiche zu. Bei der Gestaltung von Spielbereichen ist eine der wichtigsten Vorgaben die Nutzung als Ort zum Spielen – dies sollte stets das Hauptziel

sein. Andere Vorgaben wie etwa der Ort, die Menschen, das Material oder sogar das Klima spielen ebenfalls eine Rolle beim Design. Man könnte sagen, dass es mein Hauptziel ist, diese Vorgaben am effektivsten zu berücksichtigen und Lösungen auf die kreativste Art und Weise anzuwenden.

Playground@Landscape: Design orientiert sich am Menschen? Oder am Kinderspielplatz?

Gert Eussen: Meiner Meinung nach kann man Kindsein und Menschsein nicht voneinander trennen, denn jeder Mensch war einmal ein Kind. Daher orientiert sich Design an beiden.

Playground@Landscape: Hamburgs Oberbaudirektor Jörn Walter übt Kritik an sogenannten Design-Spielplätzen. Sie seien "wenig anregend für Spiel und Aufenthalt". Hat er Recht?

Gert Eussen: Leider hat er in zahlreichen Fällen Recht. Manchmal ist der sogenannte Design-Spielplatz eine persönli-

► every environment without losing its main objective, that is being an aesthetic play object.

Playground@Landscape: What goals do you pursue in your planning of play spaces?

Gert Eussen: As I mentioned earlier each design has its own perimeters. These perimeters define what I can or should design. This applies also to play spaces. By designing play spaces one of the most important perimeters is the use for play, this should always be the main objective or goal. Other perimeters such as location, people, material and even climate play a role in the design. You could say that considering these perimeters in the most effective and applying solutions in the most creative way is my main goal.

Playground@Landscape: Is design directed at the human being? Or at the children's playground?

Gert Eussen: In my opinion a child is part of the human being. So, designing is directed at both.

Playground@Landscape: Jörn Walter, Hamburg's Chief Planning Director, has criticised what he calls design playgrounds. He thinks they offer "little inspiration to make children want to stay there and play". Is he right?

Gert Eussen: Unfortunately in numerous cases he is. Sometimes the so called design playground is a personal achievement of the designer. It can excel in its form, colour and material, but does not serve its main purpose, and that is to challenge and provide play opportunities. It is like designing a coffee mug, but there is no bottom to the mug. It may look very nice, but can't be used for its purpose. When this happens we enter the field of art, where we are supposed to question all these things that design may bring as an solution.

Playground@Landscape: What other design projects do you pursue?

Gert Eussen: I mainly design for the leisure and hospitality industry. From one single small attraction or playground to entire (theme/ amusements) parks, hotels or lodging accommodations. This year I have worked

che Leistung des Designers. Er kann sich durch seine Form, seine Farbgebung und sein Material auszeichnen, aber er erfüllt nicht seinen Hauptzweck, und der ist Herausforderungen und Spielmöglichkeiten zu bieten. Es ist wie einen Kaffeebecher ohne Boden zu designen. Er mag zwar sehr ansprechend aussehen, aber er kann nicht seinem vorgesehenen Zweck entsprechend genutzt werden. Wenn dies der Fall ist, begeben wir uns in den Bereich der Kunst, wo wir all diese Dinge hinterfragen sollen, die das Design als Lösung präsentieren mag.

■ Playground@Landscape: Was designen Sie sonst noch?

Gert Eussen: Ich designe hauptsächlich für die Freizeitindustrie sowie das Hotel- und Gastgewerbe. Angefangen von einer einzigen kleinen Attraktion oder einem Spielplatz bis hin zu ganzen (Themen- und Freizeit-)Parks, Hotels oder Unterkünften. In diesem Jahr habe ich an einem Konzept für Freizeitparks in Ghana und Indien, Hotelunterkünfte auf den Komoren und in Ghana sowie an einigen kleineren Attraktionen in Europa und China gearbeitet. Ein weiteres Projekt, an dem ich gerade arbeite, ist eine Ferienanlage in Markgrafenheide an der Ostsee. Dieses Projekt, das im Frühjahr 2014 eröffnet werden soll, ist ein gutes Beispiel dafür, wie meine Designideen umgesetzt werden können. Ich wurde von Kinderland gebeten, den Spielplatz für diese neu zu bauende Ferienanlage zu gestalten, und als wir das Projekt vor Ort mit dem Projektentwickler, Herrn Stintzing von der Stintzing Bau GmbH diskutierten, wurde ich auch gebeten, Ideen zur optischen Gestaltung der öffentlichen Gebäude beizusteuern, um den Gästen und Besuchern ein einmaliges optisches Erlebnis zu bieten. Diese Art von Projekten fordert mich am meisten heraus. Es ist toll, an Projekten zu arbeiten, bei denen das Vergnügen, Wohlgefühl und Glücksempfinden der Gäste im Vordergrund steht und die eine entspannte Umgebung und Atmosphäre schaffen, welche dazu einlädt, den Alltag hinter sich zu lassen.

■ Playground@Landscape: Danke für das Gespräch. ■

Das Interview führte Thomas R. Müller
(Playground@Landscape)

on a concept for amusement parks in Ghana and India, hotel accommodations on the Comoros and Ghana and on some smaller attractions in Europe and China. Another project which I am currently working on is a holiday resort in Markgrafenheide, near the Baltic Sea. This project, to be opened in the spring of 2014, is a good example of how my design ideas could be implemented. I was invited by Kinderland to design the playground for this newly to be built holiday park, and when discussing the project on site with the project developer mr. Stintzing of Stintzing bau gbmh, I was also invited to supply ideas on the visual appearance of the public buildings, in order to create a visual singularity in the guest experience. These kinds of projects challenge me the most. It is great to work on projects where the perimeters are set to ensure that the guests feel a sense of pleasure, and we evoke a sense of happiness and get-away from daily life.

■ Playground@Landscape: Thanks for the interview. ■

The interview was conducted by
Thomas R. Müller (Playground@Landscape)

Kinderland
Emsland Spielgeräte



Barrierefrei!



Kinderland Emsland Spielgeräte
Telefon 05937 97189-0
www.emsland-spielgeraete.de

SIK-Holzgestaltungs GmbH
+49(0)33742 7990
www.sik-holz.de



SIK-Holz®
Spielen - Individuell - Kreativ





Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen
Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255
E-Mail: rynek@bsfh.info
Internet: www.bsfh.info



Der Eröffnungsredner und Schirmherr
Dr. Andreas Mattner, Präsident Zentraler
Immobilien Ausschuss e.V., und dahinter
August Forster, Präsident des Bundes-
verbandes Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau e.V. haben viel Bewegung
auf einem Wissmeier Spielplatzgerät
auf dem BSFH-Stand)



Sichere Spielplätze standen im Fokus des BSFH- Messestandes auf der GaLaBau

Spielplatzexperten informieren in Fachvorträgen

Um das Thema „Sicherheit auf Spielplätzen“ ging es schwerpunktmäßig auf dem neu ins Leben gerufenen Forum PLAYGROUND, das der Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller (BSFH) in Kooperation mit der Fachzeitschrift Playground@Landscape organisierte.

„Immer noch passieren Unfälle auf Spielplätzen, die durch regelmäßige und sachkundige Inspektion, Wartung und Instandhaltung der Spielplatzgeräte vermeidbar gewesen wä-

ren. Das darf nicht sein. Deshalb liegt uns die qualifizierte Ausbildung zum Spielplatzprüfer am Herzen.“, so Gerold Gubitz, Geschäftsführer BSFH. Der Verband und seine Mitglieder



machen sich dafür stark, dass die jährliche Hauptinspektion sowie die Inspektion neu installierter Geräte auf Spielplätzen von sachkundigen Personen durchgeführt werden. In dem Fachbericht DIN SPEC 79161 hat der Verband Kriterien für die Ausbildung zum qualifizierten Spielplatzprüfer festgelegt.

Was die Ausbildung zum qualifizierten Spielplatzprüfer beinhaltet, wo sie angeboten wird und welche Voraussetzungen Teilnehmer erfüllen müssen, erfuhren Interessierte auf der Fachmesse GaLaBau in Nürnberg. Friedrich Blume, Ausbilder und Sachverständiger für Spielplätze bei der DEULA Westfalen-Lippe, hat auf dem Forum PLAYGROUND in Halle 1 den Vortrag mit dem Titel „Ausbildung zum Spielplatzprüfer gehalten: Was der Entscheider wissen sollte!“. Ein weiteres wichtiges Thema sind die rechtlichen Konsequenzen, über die sich Betreiber von Spielplätzen bewusst sein sollten. Um diese ging es im Fachbeitrag von Ralf Manderbach, GW-Kommunalversicherung WaG. Sein Thema lautete: „In dubio pro res? Was passiert im Falle eines Spielplatzunfalles?“.

Im Anschluss referierte Robert Terp von TÜV Austria über „Mut zum Risiko auf Österreichs Spielplätzen“.

Fachvorträge zu Themen rund um Planung und Bau von Spielplätzen kamen von den Mitgliedern des BSFH. Dazu: Fachvorträge für Campingunternehmer auf der GaLaBau innerhalb des Forum PLAYGROUND, da die Campingplatzbetreiber eine wichtige Zielgruppe der Spielplatzgerätehersteller stellen. „Synergien schaffen“ war die Devise!

„Für Campingunternehmer bietet die GaLaBau eine außergewöhnliche Vielfalt an Informationsmöglichkeiten über die für den Landschaftsbau und damit auch für den Ausbau und den Unterhalt von Camping- und Wohnmobilstellplätzen entwickelten Produkte und Dienstleistungen. Eine wertvolle Plattform also, um sich vor geplanten Investitionen umfassend zu informieren. Der Spielplatz gehört unmittelbar dazu“, erklärte Georg Spätling, Vorsitzender des Landesverbandes der Campingwirtschaft in Bayern.



BSFH Get-together auf dem Messestand

Traditionell laden der BSFH, die Fachzeitschrift Playground@Landscape und die Nürnbergmesse am zweiten Messttag die Hersteller des Verbandes zu einem Get-together ein.



FLL-Verkehrssicherheitstage 2012

7. BIS 9. NOVEMBER 2012, BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN

Im Oktober 2011 fanden die ersten FLL-Verkehrssicherheitstage statt und wurden von der Praxis sehr gut angenommen. Die verschiedenen Themen rund um das Thema Verkehrssicherheit stießen auf großes Interesse. Daher sollen die Verkehrssicherheitstage zu einer festen Einrichtung werden, 2012 wurde der Themenkomplex noch um die Verkehrssicherheit auf Spielplätzen erweitert.

Was ist das Besondere der FLL-Verkehrssicherheitstage? Im Vordergrund stehen aktuellste Fachfragen und brennende Probleme rund um die Verkehrssicherheit von Bäumen im Wald und in der Stadt sowie die Verkehrssicherheit von Spielplätzen. Aktuelle Rechtsprechung zur Verkehrssicherungspflicht von Bäumen im Wald, zu Grenzbäumen und von Spielplätzen sowie die rechtliche Einschätzung von Artenschutz und Verkehrssicherheit werden mit ihren verschiedenen Besonderheiten aufgegriffen und durch Praxisberichte ergänzt.

Neben den verschiedenen Vorträgen ist ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionsbeiträge der Tagungsteilnehmer eingeplant.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die mit Baumkontrollen oder der Kontrolle von Spielgeräten zu tun haben – Kommunen, Kommunale Gebietskörperschaften, Wohnungsbaugesellschaften, Mitarbeiter von Forstverwaltungen und andere Spielplatzeigentümer, Sachverständige, Baumpfleger, Baumkontrolleure, Spielplatzkontrolleure und Ausführungsbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus sowie Juristen.

2012 bieten wir den Teilnehmern wieder eine Mischung von Vorträgen zur Rechtsprechung (Richter vom Bundesgerichtshof BGH), Sachverständigenarbeit und Praxisberichten an.

Folgende Themenschwerpunkte sind geplant:

07.11.2012:

Der Wald als Erholungsraum – Baumkontrollen an Waldwegen, Reitwegen und anderen besonderen Orten / Baumkontrollen an „besonderen“ öffentlichen Flächen / Massaria – Bedeutung für Verkehrssicherheit und Baumkontrolle
(weitere Referenten siehe www.fll.de)

08.11.2012:

Berücksichtigung des Artenschutzes bei Baumkontrollen und Baumpflegearbeiten / Verkehrssicherungspflicht bei Grenzbäumen / Klettergärten – Spielgeräte aus lebendigen Baumteilen
(weitere Referenten siehe www.fll.de)

09.11.2012:

Verkehrssicherheit auf Spielplätzen: Anforderungen an Kontrollen und Spielgeräte, Schadensfälle und Lösungsansätze aus der Praxis

- **Verkehrssicherheit auf Spielplätzen – Kontrollen und Anforderungsprofil an Spielgeräte** (Burkhard Pauge, Richter am VI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs)
- **Normenüberblick – Sicherheitsrelevante Anforderungen an Spielplätze und Spielgeräte** (Berthold Tempel, TÜV Rheinland)



Bertold Tempel / TÜV Rheinland auf dem Playground@Landscape / BSFH –Forum auf der Messe FSB

- **Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit – Betreiberprobleme und aktuelle Schadensfälle** (Mario Ladu, öbv Sachverständiger, Spielplatzmobil GmbH, Ingelheim)
- **Aktuelle Schadensfälle und Rechtsprechung zur Verkehrssicherheit auf Spielplätzen** (Ass. Jur. Ralf Mandernach, GVV-Kommunalversicherungen)
- **Einsatz von Messtechnik bei der Holzuntersuchung von Spielgeräten** (Frank Rinn, öbv Sachverständiger)
- **Umsetzung der Verkehrssicherungspflicht – Erfahrungen und Lösungsansätze: am Beispiel der Stadt Regensburg** (Ernst Stösser, Leiter des Gartenamtes der Stadt Regensburg)
- **Umsetzung der Verkehrssicherungspflicht – Erfahrungen und Lösungsansätze – am Beispiel der Allbau Managementgesellschaft mbH in Essen** (Wolfgang Telöken, Leiter der Abteilung Grünflächenmanagement der Allbau AG)
- **Verkehrssicherheit von Skate- und Bikeanlagen** (Ralf Maier, Landschaftsarchitekt)

Weitere Informationen und Anmeldungen: www.fll.de



Colmantstr. 32, 53115 Bonn
Tel.: 0228/965010-0 | Fax: 0228/965010-20
E-Mail: info@fll.de | Internet: www.fll.de
Ansprechpartner: Michael Fuchs

Schwingendes Federspiel

Jede Menge Wippvergnügen: Auf dem Rücken des Pferdes erkunden die Kinder die weite Welt. Die lustige Ente ist ein beliebter Spielkamerad. Mit der Federwippe Schiff ist eine lustige Seefahrt garantiert. Das Federspieltier bietet die unendliche Leichtigkeit des Spiels.

Enjoy the thrills of bouncing up and down: Children explore the big, wide world on the Horse spring rider, enjoy bouncing up and down on the funny Duck or take an exciting sea voyage on the Ship spring rider. Spring riders offer the infinite lightness of play.

Bouncing spring toys



Modell: Wackeljeep
Best.Nr. 63110

Hersteller: Obra Design Ing. Philipp GmbH & Co.KG | Satteltal 2
A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel. +43 7682 2162-0
www.obra.eu

► Preis: 6.369,00 Euro exkl. MwSt.



Modell: „Federwipper Duo“ /
Best.Nr.: 6.6340 12 06 01 32

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Tel.: +49 (0) 3381 26140
www.spiel-bau.de

► Preis: 665,00 Euro
netto zzgl. Verp. + MwSt.



Modell: Artikelnummer 11.20.010
Federwippe „Pony“

Hersteller: playparc Allwetter-
Freizeit-Anlagenbau GmbH,
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0)5642-709-01
www.playparc.de

► Preis: 368,04 Euro
zzgl. MwSt. incl. Erdanker



Modell: Einzel-Federspielgerät
Flugzeug Best.-Nr. 14-010

Hersteller: Pieper Holz GmbH
Im Westfeld 2
D-59939 Olsberg
Tel.: +49 (0) 2962 9711-35
www.pieperholz.de

► Preis: 704,00 Euro
zzgl. MwSt und Versand



Modell: „SE 06 - Balance Seat“

Hersteller: Saysu GmbH Outdoor
Fitness Geräte | Weitzesweg 16A
D-61118 Bad Vilbel / Deutschland
Tel.: +49 (0) 6101 802 707 – 12
www.saysu.de

▶ Preis: 2.550,00 Euro



Modell: Artikelnummer 11.20.300
Federwippe „Doppeldino“

Hersteller: playparc Allwetter-
Freizeit-Anlagenbau GmbH,
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0)5642-709-01
www.playparc.de

▶ Preis: 496,91 Euro
zzgl. MwSt., incl. Erdanker



Modell: „Federwipper Quattro“ /
Best. Nr.: 6.6340 12 06 01 31

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Tel.: +49 (0) 3381 26140
www.spiel-bau.de

▶ Preis: 1.045,00 Euro
netto zzgl. Verp. + MwSt.



Modell: Feder-Flieger Freddy /
Art.-Nr. 01.120

Hersteller: Seibel Spielplatzgeräte
gmbH | Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
+49(0)6396/9210-30
www.seibel-spielgeraete.de

▶ Preis: 1384,00 Euro
netto zzgl. 7% MwSt.



Modell: CAT TAIL.03

Hersteller: Urban Design Berlin GmbH
Lengeder Straße 4
13407 Berlin
Tel.: +49.(0)30.41 47 24-44
www.urbandesignberlin.com

► Preis: 2.190,00 Euro



Modell: Federwipptier Red Bird

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel.: +49 (0) 2162 / 5019813
www.lappset.com

► Preis: 635,00 Euro



Modell: Blumen-Käfer-Wippe /
Best.-Nr.: M18601P

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 461 773060
www.Kompan.com

► Preis: ab 3.895,00 Euro
(zzgl. MwSt. und Fracht)



Modell: Traktor

Hersteller: Playtop Spielplatz GmbH
Kronsheider Strasse 47
D-23812 Wahlstedt
Tel. +49 (0)4554-2005
www.playtop.de

► Preis: 499,00 Euro + MwSt. inkl.
Tiefenanker, Aktionspreis bis 30.11.2012



Modell: Federwipptier Minion Pig

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel.: +49 (0) 2162 / 5019813
www.lappset.com

► Preis: 995,00 Euro



Modell: K&K Federwippe
0-44216-000

Hersteller: Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 4254 93150,
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 482,00 Euro
(zzgl. MwSt. und Versand)



Modell: Federwippen mit
Torsionselement: Bike (auch als
Trike und Quad erhältlich)

Hersteller: Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen | Am Schomh
D-41199 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166 / 15 0 71
www.fritzmueller.de

► Preis: 960,00 Euro
netto frachtfrei



Modell: Wackelobjekt
„Käfer“ geschnitzt

Hersteller: Zimmer.Obst GmbH
Am Winkel 9
D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890
www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 861,00 Euro



Modell: K&K Federwippe
0-44251-000

Hersteller: Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 4254 93150,
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 1.034,00
(zzgl. MwSt. und Versand)



Modell: Wackelobjekt „Ente“

Hersteller: Zimmer.Obst GmbH
Am Winkel 9
D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890
www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 1.145,00 Euro
Netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Margerite /
Best.-Nr.: KPL110

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 461 773060
www.Kompan.com

► Preis: 425,00 Euro
(zzgl. MwSt. und Fracht)



Modell: Federtiere mit HDPE
Platten (8 verschiedene Motive)

Hersteller: Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen | Am Schomm
D-41199 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166 / 15 0 71
www.fritzmueller.de

► Preis: Jeweils 795,00 Euro
netto frachtfrei

HI-TECH INDUSTRIAL SPRINGS

PlayCom

Komponenten für hochwertige Federspielgeräte
A platform for state-of-the-art spring swings

T +49 27 21 . 5 11 - 182 | eibach.com

BEWEGUNGSPLAN – PLENUM 2013

- FREUDE • LERNEN
- SPIELEN • BEWEGEN

... im öffentlichen Raum!



BY PLAYGROUND@LANDSCAPE

Das internationale Fachmagazin Playground@Landscape veranstaltet wieder am 13. und 14. März 2013 im Schosshotel Fulda eine Veranstaltungsreihe rund um die aktuellen Themen Finanzierung und Kinderspielplätze für Kinder unter vier Jahren!

Aufgrund des großartigen Feedbacks und der großen Freude, die das Seminar im März den Teilnehmern, Sponsoren und natürlich auch uns als Veranstalter bereitet hat, haben wir uns für die Nachfolge entschieden! Und natürlich haben wir wieder die aktuellsten Themen und Trends für Sie aufgespürt-ganz nah am Geschehen, mittendrin statt nur dabei! Und Sie haben wieder die Möglichkeit ein Teil dieser Reihe zu sein!

Und das sind unsere Themen:

Eine Frage des Geldes- Kinderspielplätze aus Sicht des schönen Mammons

Und wie immer sind schöne Dinge immer eine Frage des Geldes. Überall hören und lesen wir von der Wirtschaftskrise, EURO-Krise, Kommunalkrise. Aber wie können wir etwas dagegen tun? Wie können wir dies ändern? Wie ist denn der IST-Stand in der Kommune?

Neue Konzepte und innovative Ideen können uns aus der Krise hinausbewegen:

- IST-Beschreibung der Kommunal Finanzen
- Private-Public-Partnership
- Crowdfunding
- Elterninitiativen

Spielplätze für Kinder unter 4 Jahren

Was heute in der Kindsentwicklung fehlt und oft zu einem großen Problem für die Erwachsenen wird: mangelnde Bewegung und die beginnt bereits im Kleinkindalter! Viele Kinder und Jugendliche leiden unter den Folgen fehlender

Bewegung, neigen zu Übergewicht und Gelenkproblemen. Wie können wir Abhilfe schaffen und Eltern sensibilisieren die frühkindliche Bewegung adäquat zu fördern? Natürlich darf auch gerade hier der Sicherheitsaspekt nicht fehlen!

- Bewegung im Kleinkindalter
- Sicherheitsaspekte bei Kinderspielplätzen für U3

Wann: 13. und 14. März 2013

Beginn: 10.00 Uhr

Wo: Schosshotel Maritim Fulda,
Pauluspromenade 2, 36037 Fulda

Was: 2 Tage Veranstaltung rund um
Spielplatzsicherheit und den
Erwachsenenspielplatz für nur 289,- Euro,
incl. Übernachtung (EZ, 13.-14.März),
Verpflegung + Tagungsgetränke,
Teilnahmebestätigung

Wie: Anmeldung unter
www.bewegungsplan.org
oder Fax 0228/688406-29

Ansprechpartner:

Diana Doll
Playground+Landscape Verlag GmbH
Celsiusstr. 43, 53125 Bonn,
0228/688406-10
d.doll@playground-landscape.com



EXERCISE PLAN - PLENARY SESSION 2012:

ENJOYMENT – LEARNING – PLAYING – EXERCISE ... *in public places*

The international trade magazine Playground@Landscape is, again, organising a series of events on the current topics of finance and children's playgrounds for children under four years of age on the 13 and 14 March 2013 in the Schlosshotel Fulda!

Due to the great feedback and enjoyment which the seminar in March offered participants, sponsors and, of course, us as organisers, we decided to hold a follow-up event! And, of course, we have the most current topics and trends available for you to get involved in - right at your fingertips and midst of it all, instead of just along with it! And you have the chance to be part of this series again!

inform parents about adequately promoting exercise in early childhood? Of course, we should not forget about the safety aspect either!

- Exercise for toddlers
- Safety aspects relating to children's playgrounds for under 3s

And here are our topics:

Money matters – Children's playgrounds: The viewpoint of the filthy lucre

And, as is always the case with nice things, it always comes down to money. We hear and read about the economic crisis, Euro crisis and local authority crisis everywhere we turn. But what can we do about it? How can we change this? What is the actual position with the local authorities? New concepts and innovative ideas can help us out of the crisis:

- Actual description of the local authority finances
- Private Public Partnership
- Crowd funding
- Parent initiatives

Playgrounds for children under 4 years old

What is lacking in children's development today and is often becoming a great problem for adults: Lack of exercise – and this is starting as early as at toddler age! Many children and teenagers who suffer from the effects of lack of exercise tend to be overweight and have joint problems. What can we do to remedy this and

When: 13 and 14 March 2013
Starts: 10.00 am
Where: Schlosshotel Maritim Fulda,
Pauluspromenade 2, 36037 Fulda
What: 2-day event on the subject of playground safety and the adult's playground for only 289.00 EUR, including accommodation (single room, 13-14 March), board + conference beverages
confirmation of participation in event
How: Registration at www.bewegungsplan.org
or Fax 0228/688406-29
Contact partner:
Diana Doll
Playground+Landscape Verlag GmbH
Celsiusstrasse 43, 53125 Bonn,
0228/688406-10
d.doll@playground-landscape.com



GaLaBau bleibt die Leitmesse

Die GaLaBau war ein Erfolg. Die Leitmesse in Sachen „Playground“. Es gibt wenig Vergleichbares. Aber: In Sachen „Playground“ scheint die GaLaBau für den deutschen Markt anscheinend an Bedeutung zu verlieren? Warum bleiben einige namhafte Hersteller der GaLaBau fern? Wie kann der Standort weiter gestärkt werden? Und was macht ein malaysischer Süßwasserperlenketten-Hersteller in der Halle 1? Anregungen aus der Branche der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller.

Über 61.000 Besucher (2010: 60.127) strömten vom 12. bis 15. September 2012 ins Messezentrum Nürnberg, um sich auf der Fachmesse GaLaBau, über Produkte und Trends für das Planen, Bauen und Pflegen mit Grün zu informieren. Sehr gut besucht waren auch die beiden Messefachteile Deutsche Golfplatztage in Halle 4A und PLAYGROUND in Halle 1. „Nach vier intensiven Messetagen können wir heute sagen: Die 20. GaLaBau war ein voller Erfolg! Die Stimmung in den Messehallen war grandios. Die Messestände voll. Es wurden viele Innovationen vorgestellt und Direktabschlüsse getätigt. Die Zusammenführung der beiden Aktionsflächen Erdbau und Flächenpflege im Volkspark Dutzendteich wurden von Ausstellern und Besuchern sehr positiv aufgenommen“, resümiert Rolf Keller, Mitglied der Geschäftsleitung der NürnbergMesse. Insgesamt stellten 1.156 Unternehmen, davon 22 Prozent aus dem Ausland, in zwölf Messehallen aus.

Als ideeller Träger freut sich der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Bad Honnef, mit seinem Präsidenten August Forster an der Spitze über das begeisterte Fazit der Aussteller und die enorm positive Resonanz der Fachbesucher auf die grüne Leitmesse. „Grün ist ein echter Erfolgsfaktor! Die 20. Auflage der GaLaBau hat die Spitzenposition der internationalen Trendmesse als lebhafter Marktplatz für unsere Branche eindrucksvoll untermauert. Nur hier in Nürnberg erhalten die GaLaBau-Unternehmen so vielfältige, konzentrierte und wertvolle Impulse für die erfolgreiche Weiterentwicklung ihrer Aktivitäten am Markt“, so BGL-Präsident Forster. Er erläutert: „Auf der Basis randvoller Auftragsbücher und einer weiter steigenden Nachfrage nach Dienstleistungen rund ums Bauen mit Grün haben die Betriebe vielfach schon auf der Messe Investitionen in neue Maschinen und Geräte getätigt. Wir sind sehr zuversichtlich, dass unsere Branche ihren Rekord-Umsatz von 2011 in Höhe von über 5,5 Milliarden Euro auch in diesem Jahr erneut um gut fünf Prozent steigern wird.“ ▶



farbenfroh und
attraktiv
Garantiert Spielspaß
und Sicherheit bei
jedem Wetter



100% NATÜRLICH

der Branche – aber ... !?

GaLaBau is still the sector's leading trade fair – but ... !?

GaLaBau was a success. The leading trade fair for all things playground-related is virtually unrivalled. But: are there signs that GaLaBau's importance to the German market is on the wane? Why are some of the top manufacturers staying away? How can the site be further improved? And what precisely was a Malaysian fresh water pearl necklace manufacturer doing in hall 1? Ideas from the playground equipment and leisure facility manufacturing sector.

From 12 to 15 September over 61,000 visitors (up from 60,127 in 2010) streamed into the NürnbergMesse trade fair centre in order to find out more about the latest trends and products in the sphere of urban green and open space design, construction and maintenance at GaLaBau 2012. German Golf Course Conference and PLAYGROUND special exhibitions in hall 1 and hall 4A respectively also posted impressive visitor figures. "At the end of four exceptionally busy days we can now confirm that the 20th edition of GaLaBau was a resounding success! The atmosphere in the exhibition halls was superb and the stands were packed. An array of innovations was unveiled and a host of direct deals sealed. The combination of the earth-moving and maintenance demonstration areas in Dutzendteich park was very well received," says Rolf Keller, a Member of the Management Board of NürnbergMesse. There were a total of 1,156 exhibitors, 22 per cent of which were from outside Germany, in twelve halls.

The Bad Honnef-based Federal Association of Garden, Landscape and Sports Facility Contractors, the honorary organiser of the event headed by August Forster, was delighted with the reaction of exhibitors and the overwhelmingly positive response of trade visitors to the leading sec-

tor trade fair. "Green is a real success factor! The 20th edition of GaLaBau impressively cemented the position of this popular international trade fair as a vibrant market place for our industry. Only here in Nuremberg can sector companies find such a diverse and concentrated range of stimuli for the successful further development of their activities on the market," says BGL President Forster. He explains: "Based on brimming order books and rising demand for green construction services, many companies struck deals for new machines and equipment at the trade fair itself. We are very confident that our sector will post a good five per cent increase this year on the record turnover of more than EUR 5.5 billion attained in 2011."

One in two visitors holds a senior position in their company, according to the preliminary results of the visitor survey conducted by an independent market and opinion research institute. This means there was a substantial year-on-year increase in the number of decision-makers present at GaLaBau. Around 80 per cent of trade visitors are involved in procurement decision-making at their companies. Most visitors were from specialist green and open ►





► Jeder zweite Besucher ist in leitender Funktion in seinem Unternehmen tätig, so die vorläufigen Ergebnisse der Besucherbefragung, die ein unabhängiges Markt- und Meinungsforschungsinstitut erhob. Damit stieg der Anteil der Entscheider im Vergleich zur letzten GaLaBau deutlich. Rund 80 Prozent der Fachbesucher sind in die Beschaffungsentscheidungen in ihren Unternehmen eingebunden. Das Publikum kam überwiegend aus Fachbetrieben des Grün- und Freiflächenbaus, Fachbehörden und öffentlichen Einrichtungen, Architektur- und Planungsbüros sowie dem Motorgeräte-Fachhandel. Die 1.156 Aussteller reisten aus 32 Ländern nach Nürnberg, allen voran aus Italien (50), den Niederlanden (45), Österreich (39), Belgien (18), der Tschechischen Republik (15), der Schweiz (12), Frankreich (9) und Großbritannien (8).

Anregungen für die GaLaBau 2014 kommen aus der Branche der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller.

► *space construction companies, sector planning agencies and public bodies, architect and planning offices and the motorised equipment sector. The 1,156 exhibitors travelled from 32 countries to Nuremberg, with Italy (50), the Netherlands (45), Austria (39), Belgium (18), Czech Republic (15), Switzerland (12), France (9) and the UK (8) especially well represented.*

Ideas for GaLaBau 2014 come from the playground equipment and leisure facility manufacturing sector.

TRADE FAIR STATEMENTS

► **Albrecht Rieger (BSW GmbH):**
 „BSW: a thumbs-up for effective trade fair communication. For BSW GaLaBau kicked off a new kind of trade fair communication. The trade fair is an opportunity for a communication campaign with a strong customer focus which begins months in advance, intensifies in the run-up to the event and culminates at the trade fair. This meant that BSW's customer advisers arrived at the event with a full appointments diary, with passing visitors completing the picture. The motto *playscaping* proved so powerful that BSW will be continuing with this project beyond

MESSE STATEMENTS

► **Albrecht Rieger (BSW GmbH):**
 „BSW: grüner Daumen für gute Messekontakte. Die Galabau war für BSW der Startschuss für eine neue Messekommunikation. Die Messe dient dabei als Anlass für eine streng zielgruppenorientierte Kommunikationskampagne, die bereits Monate vor der Messe beginnt, zum Messetermin hin immer intensiver wird und schließlich auf der Messe ihren Höhepunkt findet. Deshalb sind die BSW-Kundenberater bereits mit einem vollen Terminkalender zur Messe gefahren, die Zufallsbesucher haben dann das Bild komplettiert. Das Motto *playscaping* hat sich als so schlagkräftig erwiesen, dass BSW dieses Projekt über die Galabau hinweg fortsetzen und auch in Zukunft einen Fokus seiner Kommunikation diesem Trendthema widmen wird.

GaLaBau and making it a focal point of its communication in future. In addition to the discussions with customers arranged in advance, it was the increased number of international visitors who made GaLaBau particularly interesting for BSW this year. Particularly promising arrangements were made with companies and architects from Eastern Europe and Turkey. It was clear that quality is also a priority in international markets, so exhibitors from East Asia, who were present in greater numbers this year, did not provide serious competition.

For BSW GaLaBau remains an important trade fair: the trade fair management team did its homework and catered for a specialist international public. Our only quibble is that the trade fair could have provided better support for our communication activities in advance of the event. Because trade fairs are no longer the essential marketplace that they once were. There are now numerous equally powerful marketing instruments available, it's just a matter of choice.“

► **Ulrich Scheffler (Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH):**
 „We can look back on a successful GaLaBau with very interesting visitors from the domestic and international markets. We also made very good use of our stand as a port of call for our distributors from around the ►

JROFLEX

STOSSDÄMPFENDE BODENS
Multisportanlagen aus Recycling



Es waren neben den vorab terminierten Kundengesprächen die in diesem Jahr zahlreichen Besucher aus dem Ausland, die die Galabau für BSW sehr interessant machten. Vor allem mit Unternehmen und Architekten aus Osteuropa und der Türkei wurden vielversprechende Verabredungen getroffen. Hier wurde deutlich, dass Qualität auch im Ausland gefragt ist. Die in diesem Jahr vermehrt ausstellenden Firmen aus Ostasien waren deshalb keine ernsthafte Konkurrenz. Für BSW bleibt die Galabau eine wichtige Messe, die Messeleitung hat ihre Hausaufgaben gemacht und für ein internationales Fachpublikum gesorgt. Wir hätten uns nur gewünscht, dass die Messe im Vorfeld der Veranstaltung unsere Kommunikationsaktivitäten besser unterstützt hätte. Denn Messen sind keinesfalls mehr der unverzichtbare Marktplatz der sie mal waren. Zahlreiche ebenso schlagkräftige Marketinginstrumente stehen zur Verfügung, es ist nur eine Frage der Wahl.“

Ulrich Scheffler (Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH):

„Wir blicken zurück auf eine erfolgreiche GaLaBau, mit sehr interessanten Besuchern aus dem In- und Ausland. Wir konnten unseren Stand auch als Anlaufstelle für unsere Distributoren aus aller Welt gut nutzen. Insgesamt ließ an den Nachmittagen der Besucherstrom in der Halle schon viel zu früh deutlich nach, hier wird man fragen müssen, welche Gründe dies hatte. Für den deutschen Markt scheint die GaLaBau jedoch weiterhin spürbar an Bedeutung zu verlieren. Die Anzahl der für Deutschland relevanten Aussteller lässt weiter nach, die Besucherstruktur wird deutlich regional. Die auf die Grüne Branche ausgerichtete GaLaBau steht damit nicht im Widerspruch oder in Konkurrenz zur FSB, da die FSB sportiv ausgerichtet ist, eine Messe von globaler Bedeutung ist, und auch einen Einzugsbereich von ca. 20 Mio. Einwohnern im Umkreis von 100 km hat. Diese Entwicklung muss als Spiegelbild ▶

Spielideen die überzeugen!

OBRA-Design
Ing. Philipp GmbH & Co.KG
A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel. +43 (0)7682/2162-0
E-Mail: obra@obra.at
www.obra.at



„Die GaLaBau wird unserer Ansicht nach mittelfristig die Leitmesse der Spielgerätebranche bleiben. Allerdings ist es bedenklich, dass immer mehr der großen Firmen nicht mehr auf die Messe gehen.“

„In our view GaLaBau is likely to remain the leading trade fair for the play equipment sector in the medium term though it's worrying that more and more large companies are no longer taking part.“

Michael Philipp (Obra Design Ing. Philipp Ges.m.b.H. & Co.KG.)

► der Branchenentwicklung gedeutet werden. Die Märkte verändern sich, es gibt z.B. neue Trendsportarten die sich außerhalb des Spielplatzbereiches abspielen. Eine bereits auf die GaLaBau 2014 ausgerichtete Neukonzeption der Halle 1 wäre zu empfehlen, ansonsten muss mit weiteren Rückgängen zwingend gerechnet werden.“

Jens Zumblick (SIK-Holzgestaltungs GmbH):

„Unsere Hauptzielgruppen der Kommunen und der Garten- und Landschaftsplaner haben wir eindeutig erreichen können. Ebenso positiv war der hohe Erreichungsgrad in den Bereichen GaLaBau, Wohnungsbau sowie aus der Gastronomie. Die zahlreichen Kontakte mit Besuchern aus dem Ausland waren für uns überaus

erfreulich. Wir hatten Besucher von fast allen Kontinenten. Die Anliegen dieser Besucher waren so bestimmt, dass wir davon ausgehen, zukünftig unsere Auslandsaktivitäten signifikant erweitern zu können. Die GaLaBau ist die Leitmesse unserer Branche. Es gibt nichts Vergleichbares.

Umso bemerkenswerter war es, dass einige namenhafte deutsche bzw. europäische Hersteller der GaLaBau ferngeblieben sind. Stattdessen sehen wir nun umso häufiger die Wettbewerber aus Osteuropa bzw. dem asiatischen Raum mit Produktgestaltungen, die wir noch aus den 80ern und 90ern kennen. Es darf bezweifelt werden, dass vor den Augen des interessierten Publikums das mitteleuropäische Marktniveau durch diese Entwicklung im rechten Lichte erscheint. Können wir das wollen?“

► globe. Overall the flow of visitors in the hall dropped off far too early in the afternoons and the reasons for this decline need to be investigated. The marked decline in the importance of GaLaBau to the German market also appears to be continuing. The number of key exhibitors for the German market is continuing to fall and the visitor structure is becoming distinctly regional. GaLaBau, with its focus on the green space sector, should not be seen in contrast or as a rival to the FSB since the latter is sports-focused, of global importance and has a catchment area of some 20 million inhabitants within a radius of 100 km. This development should be interpreted as a reflection of the evolution of the sector. Markets are changing and there are, for example, new kinds of fashionable sports that are practiced outside play areas. A redesign of hall 1 for GaLaBau 2014 would help if the decline in visitor numbers is to be stemmed.“

Jens Zumblick (SIK-Holzgestaltungs GmbH):
 „We were undoubtedly successful in reaching local authorities and garden and landscape designers, our main target groups. We also achieved good results in the areas of housing construction and gastronomy.

The numerous contacts established with international visitors were a great source of satisfaction. We had visitors from virtually every corner of the globe. These visitors' requests were so specific that we can expect to significantly expand our international activities going forward. GaLaBau is the leading trade fair in our sector and there is no comparable event. This made it all the more remarkable that so many leading German and European manufacturers stayed away. Instead we are seeing an increasing number of competitors from Eastern Europe and Asia with product designs familiar from the 80s and 90s. It is unlikely that visitors will come away with a favourable impression of the quality level of the central European market. Surely we don't want this to happen?“

Bernhard Felthaus (Berliner Seilfabrik GmbH & Co.):
 „This edition of GaLaBau was a resounding success for BSF! Supported by our own advertising and invitations, we managed to convince many planners in advance to pay us a visit at our stand to find out more about our innovative offering. As a result we hosted numerous existing and prospective customers, local authority and landscape architects at



Bernhard Felthaus
(Berliner Seilfabrik GmbH & Co.):

„Diese GaLaBau war für die BSF ein voller Erfolg! Wir haben – unterstützt auch durch unsere eigene Werbung und Einladungen – im Vorfeld viele Planer für unsere Neuheiten am Stand begeistern und so zu einem Besuch animieren können. So konnten wir zahlreiche Kunden und Interessenten, kommunale Fachplaner ebenso wie Landschaftsarchitekten, am Stand begrüßen. Die Zahl und Qualität der Kontakte am BSF-Stand war gut bis sehr gut, wozu sicher auch das Informations-Angebot am BSFH-Stand beigetragen hat. Bemerkenswert war auch die Nachfrage aus dem Ausland, und zwar sowohl auf der Seite der Fachplaner wie der der Vertriebspartner und –interessenten. Für die Zukunft wäre es

schön, wenn wichtige Lücken in der Liste der deutschen Aussteller geschlossen werden könnten, damit sich die Verantwortlichen in den Planungsbüros ein eigenes Bild von Breite Vielfalt und Qualität des heimischen Angebotes machen können. International freuen wir uns über den Vergleich mit unseren Wettbewerbern, wobei wir hier nur ein faires Kräftenessen akzeptieren, uns jedoch gegen Wettbewerbs- und Patentverstöße auch in Zukunft mit allen Mitteln wehren werden. – Der fruchtbare Dialog zwischen der Messe, dem Marktteilnehmern, dem BSFH und der Fachpresse sollte unbedingt weitergeführt werden!“

Holger Aukam (espas GmbH):
„Wird die Messe GaLaBau die Leitmesse unserer Branche bleiben? ►

GaLaBau 2012. The number and quality of the contacts at the BSF stand was good to very good and the information on offer undoubtedly played a significant role. There was also considerable interest from abroad, both from specialist planners and sales partners and potential customers. For future editions it would be good if the significant gaps in the list of German exhibitors could be filled so that decision-makers in planning offices can gain an impression of the real breadth and quality of our domestic offering. We are very happy for visitors to have the opportunity to compare us with our international rivals. However, it has to be a fair contest and we will continue to do all that we can to defend ourselves against infringements of competition rules and patent breaches. – The fruitful dialogue between the

trade fair, the market players, the BSFH and the trade press must continue in future!“

Holger Aukam (espas GmbH):
“Will GaLaBau remain the number one trade fair for our sector? It will but it is a shame that more and more German companies are giving way to foreign firms. This weakens the event we have built in recent years!

The trade fairs could improve communication between themselves. The Economy meets Community trade fair was staged in the Austrian town of Tulln on the same dates. This is also an attractive market for me. As a result there were fewer Austrian visitors at GaLaBau. But the GaLaBau team did its homework: ►



Seminare rund um den Spielplatz

Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten.

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

- 05.-07.11.2012 in Berlin
- 26.-28.11.2012 in Köln
- 28.-30.11.2012 in Frankfurt a. M.
- 15.-17.01.2013 in Stuttgart
- 23.-25.01.2013 in Köln

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze (Auffrischung)

- 13.11.2012 in Kaiserslautern
- 20.11.2012 in Berlin
- 29.11.2012 in Köln
- 10.01.2013 in Hannover
- 18.01.2013 in Stuttgart
- 22.01.2013 in Köln

Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161

- 05.-09.11.2012 in Berlin



Weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/akademie

TÜV Rheinland
Akademie GmbH
Am Grauen Stein
51105 Köln

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.



„Diese GaLaBau war für die BSF ein voller Erfolg! Wir haben – unterstützt auch durch unsere eigene Werbung und Einladungen – im Vorfeld viele Planer für unsere Neuheiten am Stand begeistern und so zu einem Besuch animieren können.“

“This edition of GaLaBau was a resounding success for BSF! Supported by our own advertising and invitations, we managed to convince many planners in advance to pay us a visit at our stand to find out more about our innovative offering.”

Bernhard Felthaus (r., Berliner Seilfabrik GmbH & Co.)

► Sie wird es, aber es ist schade, dass immer mehr deutsche Firmen nicht-deutschen Firmen Platz machen. So wird der Messestandort, den wir uns über die letzten Jahre aufgebaut haben, geschwächt! Die Messen könnten untereinander besser kommunizieren. Zur gleichen Zeit hat in Tulln / Österreich eine Kommunalmesse stattgefunden. Auch für mich ein reizvoller Markt. So fehlte das österreichische Publikum auf der GaLaBau. Das GaLaBau-Team hat aber seine Hausaufgaben gemacht: Eine meiner Lieblingszielgruppen, die kommunalen Entscheider, waren zahlreich auf unserem Stand.“

WEITERE MEINUNGEN ZUR GALABAU

Torsten Hanings
(Hags mb-Spielidee GmbH):

„Die Qualität der Besucher die an unserem Stand waren, war sehr gut. Alles Entscheider, allerdings, ohne eine abschließende Auswertung vorgenommen zu haben, hatte ich den Eindruck, dass aus der Zielgruppe der Planer weniger Besucher vor Ort waren als sonst. Auslandskontakte gab es auch, allerdings nicht so stark wie auf der FSB.

Ob die GaLaBau die Leitmesse unserer Branche bleibt, bleibt abzuwarten, aller-

dings habe ich meine starken Bedenken. Solange sich die „Flaggschiffe“ der deutschen Branche und internationale „Global Player“ sich immer mehr zurückziehen, somit den Asiaten und osteuropäischen Herstellern das Feld überlassen, desto mehr wird auch das Interesse der Besucher und letztendlich auch der verbleibenden Aussteller sinken. Wir hatten viele Kunden, die sich über die sehr dezidierte Präsenz der ach so großen Hersteller enttäuschend geäußert haben. Stattdessen werben diese Hersteller mit Sonderpreisaktionen und Anschreiben, indem sie anstelle eines „teuren Messeauftritts“ lieber diese Kosten als Rabatt an den Kunden weitergeben.

Auch wenn ein Verband nur bedingt Einfluss auf die Unternehmerische Entscheidung über die Teilnahme an einer Messe nehmen kann, muss in Zukunft eine größere Präsenz der Mitglieder eingeworben werden.

Durch den Rückzug der Hersteller ist zudem die Messe gezwungen, die „Leerstände“ mit immer mehr Branchenfremden Ausstellern zu füllen. In einer Halle mit malaysischen Süßwasserperlenketten-Herstellern zu stehen, ist auch eine neue Erfahrung.

Man sollte auch das Thema einer Wandermesse wieder einmal zur Diskussion ►



► there were plenty of local authority decision-makers - one of my favourite target groups - at our stand. “

MORE OPINIONS ON GALABAU

Torsten Hanings (Hags mb-Spielidee GmbH):
“The quality of the visitors to our stand was very good. Lots of decision-makers, though I had the impression, without carrying out a conclusive evaluation, that there were fewer visitors from the planner target group present than usual. There were also international contacts though fewer than at FSB.

It remains to be seen whether GaLaBau will remain the number one trade fair for our sector, though I harbour strong doubts. All the while the number of leading German companies and international global players continues to diminish, to be replaced by Asian and east European manufacturers, the interest of visitors will continue to wane, with the number of remaining exhibitors eventually dwindling as well. We heard many customers express their disappointment at the absence of so many of the major players. Instead these manufacturers advertise with special price campaigns and letters rather than incur the cost of an "expensive trade fair appearance", preferring to pass on the savings made to customers in the form of discounts.
Even if an association can only exert minimal in-

fluence on a company's decision to take part in a trade fair, every effort must be made in future to attract more members.

The withdrawal of producers means the trade fair is being forced to fill the empty stands with more and more non-sector exhibitors. It's certainly a novel experience to stand in a hall with Malaysian freshwater pearl necklace manufacturers.

The idea of a travelling trade fair needs to be mooted again so that other regions are also opened up and visitors from more parts of the country can attend. “

Ralf Engelhardt (Brüggmann TraumGarten GmbH):

“As this was our first involvement we are not in a position to compare with previous events. Brüggmann TraumGarten was primarily targeting customers looking for smaller play facilities authorised for public use at entry level price both for their own use and for further distribution. We are very satisfied with the level of interest shown. Moreover, we were pleasantly surprised by the strong interest shown in our range of modern, easy-care privacy fence systems: we hadn't intended to showcase this product area in the hall and the panels were erected primarily to mark the boundary of our stand. GaLaBau in Nuremberg remains the most appropriate event for Brüggmann TraumGarten to showcase its product range. “ ►



„Für den deutschen Markt scheint die GaLaBau jedoch weiterhin spürbar an Bedeutung zu verlieren. Die Anzahl der für Deutschland relevanten Aussteller lässt weiter nach, die Besucherstruktur wird deutlich regional. “

“The marked decline in the importance of GaLaBau to the German market also appears to be continuing. The number of key exhibitors for the German market is continuing to fall and the visitor structure is becoming distinctly regional. “

Ulrich Scheffler (Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH)



► stellen, so dass auch andere Regionen erschlossen und mehr Überregionalität der Besucher geschaffen wird.“

Ralf Engelhardt (Brüggmann TraumGarten GmbH):

„Als Erst-Teilnehmer haben wir keinen Vergleich zu Vorgesessenen. Brüggmann TraumGarten wollte in erster Linie Kunden erreichen, die kleinere, öffentlich zugelassene Spielanlagen im Preiseinstiegsbereich suchen, sowohl für den Eigenbedarf als auch für den weiteren Vertrieb. Wir sind mit dem Interesse sehr zufrieden gewesen. Zugleich waren wir positiv überrascht über das hohe Interesse an unserem Sortiment von modernen, pflegeleichten Sichtschutzsystemen: diese waren in der Halle kein Schwerpunkt und von TraumGarten primär als Standabgrenzung gedacht. Für Brüggmann TraumGarten

bleibt aufgrund der eigenen Sortimentsbreite für den GaLaBauer insgesamt Nürnberg die sinnvollste Veranstaltung.“

Mario Hampel (ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte GmbH & Co. KG):

„Kommunen und Architekten waren wesentliche Zielgruppen, mehr Kommunen als Landschaftsarchitekten. Auf unserem Messestand konnten wir 20% Neukunden und 80% Stammkunden begrüßen. Weiterhin auch für uns erfreulich: private Träger (Museen, Freizeitparks) waren bei uns. Wir sind sehr zufrieden. Aus dem Ausland waren mehr Besucher auf unserem Stand als vor zwei Jahren. Auch einige unserer Händler vor Ort (Israel, Dänemark, Russland, Benelux, Frankreich), so dass ein Austausch über Projekte und eine Zusammenarbeit erfolgen

Mario Hampel (ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte GmbH & Co. KG):

“Local authorities and architects were key target groups, particularly local authorities rather than landscape architects. At our stand 80% of visitors were regulars and 20% were new customers. We were also delighted to welcome private bodies (museums and leisure parks). We are very satisfied. The number of international visitors at our stand was up compared with two years ago and these also included some of our local dealers (Israel, Denmark, Russia, Benelux, France). As a result we were able to engage in fruitful conversation on projects and working together. New contacts were also established with a view to expanding our sales network (Spain, Norway, Sweden, Iran), but not all of these were useful.

GaLaBau's reputation as the best trade fair for our sector rests on its high quality. It just needs to maintain this standard! The “good“ manufacturers need to stay loyal to the event and not withdraw if the presence of cut-price Asian companies in ever larger numbers is to be avoided. And the event must also be affordable for small companies or the stands and exhibits will become smaller and less interesting.“

Tim Baumgarten (Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH):

“We enjoyed a very positive and highly successful GaLaBau 2012. We estimate that visitor numbers at our stand were even higher than in 2010, when we also attracted very large numbers. As in previous years, the number of visitors to our stand was especially high on Thursday, Wednesday and Friday. There was also unexpectedly strong visitor interest on Saturday until the end of the event at 16:00.

We were particularly popular with representatives of local authorities from throughout Germany. And that really does mean the ENTIRE country. In addition we received a large number of enquiries from foreign representa-

tives/customers. These are set to evolve into very interesting new partnerships. The level was just as strong as in 2010. Contacts were made mainly in North America and the Middle and Near East as well as in Europe.

In our view GaLaBau remains the leading trade fair in our sector and that is why it continues to garner the most interest.

The absence of many leading play equipment manufacturers was striking. This naturally diminishes the appeal of a trade fair for customers and interested parties.“

Madeleine Schoepplein (Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH):

“We can look back on a highly successful GaLaBau 2012. The event, which is a firm favourite with an ever increasing number of our existing customers from around the world, also yielded many new contacts. And while two years ago most visitors were from the regions and neighbouring countries, this year we also attracted many from much further afield including the Near East, Asia and the Americas. Unfortunately a few exhibitors from our sector with an international profile, and which could have pulled in visitors, were notable by their absence. Instead we are seeing an increasing number of exhibitors from Eastern Europe and Asia. It would be nice to see all the leading players from the European sector present again at the next edition of GaLaBau.

Naturally it would be easier for many to make this decision if GaLaBau were to become established as the leading trade fair.

In comparison, last year's FSB was certainly well visited overall but in our view the hall for children's playground equipment and accessory products was not properly executed and could be more attractive.

We look forward to exhibiting at the next GaLaBau and would very much like to see it take place every two years as the leading trade fair for our ►

konnte. Ebenfalls entwickelten sich Neukontakte zum Ausbau des Vertriebsnetzes (Türkei, Spanien, Norwegen, Schweden, Iran), aber nicht alle waren nutzbar.

Die GaLaBau ist die beste und bekannteste Messe für unsere Branche, da sie von guter Qualität ist. Es muss nur das Niveau gehalten werden! Die „guten“ Hersteller müssen der Messe treu bleiben und dürfen sich nicht zurückziehen, sonst drängen „asiatische Billigerhersteller“ zu sehr in die Messe. Weiterhin muss die Messe auch für kleine Unternehmen bezahlbar sein, sonst werden die Stände und Ausstellungsstücke immer kleiner und nicht mehr so interessant.“

Tim Baumgarten (Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH):

„Wir können von einer sehr positiven und sehr erfolgreichen GaLaBau 2012 sprechen. Die schon sehr gut besuchte GaLaBau 2010 war nach unserer Einschätzung und bezogen auf unseren Messestand in diesem Jahr noch einmal stärker frequentiert. Wie auch in den vergangenen Jahren war unser Stand vor allem am Donnerstag, Mittwoch und Freitag sehr stark besucht. Wider Erwarten zeichnete sich auch am Samstag bis zum Messeende um 16:00 Uhr ein hohes Interesse der Besucher ab.

Wir verzeichneten einen regen Zuspruch von insbesondere kommunalen Vertretern aus dem gesamten Bundesgebiet. Wobei die Betonung aus dem GESAMTEN Gebiet liegen muss. Ferner hatten wir sehr viele Anfragen von ausländischen Vertretungen/Kunden. Hier werden sehr interessante neue Partnerschaften entstehen. Das Niveau war - zum Vergleich 2010 - gleichbleibend stark. Die Kontakte kommen neben den

europäischen Ländern vor allem aus Nordamerika und aus dem Mittleren und Nahen Osten.

Die GaLaBau war und ist aus unserer Sicht die Leitmesse unserer Branche, daher besteht ganz deutlich ein vorrangigeres Interesse an der GaLaBau.

Auffallend war das Fernbleiben von vielen namhaften Spielgeräteherstellern. Hierdurch verliert eine Messe natürlich Attraktivität für Kunden und Interessierte.“

Madeleine Schoepplein (Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH):

„Die Galabau Messe 2012 war kurzfristig rückblickend für uns eine sehr erfolgreiche Messe. Nicht nur, dass sie von vielen unserer Bestandskunden aus aller Welt immer mehr angenommen wird, es ergaben sich auch viele Neukontakte. Waren die Besucher vor zwei Jahren meist regional und aus den benachbarten Ländern, kamen dieses Jahr auch viele Besucher aus verschiedenen anderen Ländern, wie Nahost, Asien und Amerika. Leider fehlten einige international bekannte Aussteller aus unserer Branche als „Zugpferde“. Stattdessen haben immer mehr Osteuropäer und Asiaten die Messe für sich genutzt. Schön wäre es, wenn auf der nächsten GaLabau wieder alle führenden Unternehmen aus der europäischen Branche vertreten wären.

Sicherlich fiele auch vielen diese Entscheidung leichter, wenn sich die GaLaBau als Leitmesse etablieren würde.

Im Vergleich zur FSB kann man sagen, dass die FSB letztes Jahr sicher insgesamt gut besucht war, jedoch konnte sich unserer Meinung nach die Halle für Kinderspielplatzgeräte und ►

LAPPSET

ANGRY BIRDS
ACTIVITY PARK BY LAPPSET

WWW.LAPPSET.DE

LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH - Kränkelsweg 32, D-41748 Viersen - Tel. +49 2162 501980 - Fax + 49 2162 5019815
www.facebook.com/LAPPSET.de - youtube.com/lappsetgroup



► dessen Zubehörprodukte nicht richtig durchsetzen und an Attraktivität gewinnen.

Wir stellen gerne wieder auf der nächsten GaLaBau aus und würden diese als Leitmesse unserer Branche im Zweijahresrhythmus sehr begrüßen. Dazu mit dem passenden Ausstellermix an qualitativ hochwertigen Produkthanbietern – und ein weiterer Messeerfolg ist sicher.“

**Reinhard Bojahr, Gunhild Hinney
(Procon Play and Leisure GmbH):**

„Wir haben uns erst recht kurzfristig entschlossen, an der GaLaBau in Nürnberg teilzunehmen. Ausschlaggebend war letztlich, dass unsere „SUREPLAY-Partner“ ebenfalls partizipieren wollten. Die Firmen Trafik & Fritid AB und Lekplatskonsulten aus Schweden, CHP Norwegen, Sport-Zone aus Dänemark, ALGEBRA GmbH, Wien und Fallschutzbelag AG aus der Schweiz sind unsere Lizenzpartner für unsere Fallschutzbeläge und haben sich ebenfalls Interesse von Messebesuchern, insbesondere Planern und Architekten, aus Ihren Ländern versprochen.

Als Firmengruppe ziehen wir generell ein positives Resümee: Unser Messestand war gut besucht. Alle gewünschten Zielgruppen wie Architekten, kommunale Entscheider und auch interessierte Unternehmer aus dem Bereich Freizeitparks waren vertreten. Unsere skandinavischen Partner trafen auf potentielle Kunden aus ihren jeweiligen Ländern. Auffallend war darüber hinaus eine Vielzahl von Besuchern aus Israel sowie Ländern wie Polen, Tschechien und Ungarn.

Als negativen Aspekt in Nürnberg müssen wir den Samstag vermerken, an dem eigentlich kaum Fachbesucher anzutreffen waren, sondern Privatpersonen, die mit ihren Kindern einen netten Tag – möglichst unter Mitnahme von Werbegeschenken – auf der Messe verbringen wollten und sich vielleicht in den anderen Hallen die ein oder andere Anregung für ihren Garten geholt haben. Dieser letzte Tag war aus unserer Sicht absolut überflüssig.

Eine weitere Anmerkung am Rande: das Messepersonal zeigte sich z.B. beim Abbau relativ unkooperativ: man wurde strikt

daran gehindert, ab 16.00 Uhr die Halle anzufahren, um zu laden, nicht einmal PKWs wurden zugelassen. Hierüber sollte man sich zukünftig Gedanken machen, denn wenn eine Messe um 16.00 Uhr die Tore schließt, müssen Aussteller auch umgehend mit dem Abbau und dem Abtransport beginnen können.

Nachdem wir einige Jahre nicht auf der GaLaBau ausgestellt haben, hat uns 2012 doch einen positiven Impuls für die nächste Messe gegeben.“

MEINUNGEN AUS A UND I

**Michael Philipp (Obra Design Ing.
Philipp Ges.m.b.H. & Co.KG.):**

„Die Zielgruppen, die wir erreichen wollten, waren nur teilweise am Stand. Positiv waren für uns die nach wie vor zahlreichen Kontakte mit potenziellen ausländischen Partnern. Da wir im Export einen Expansionskurs fahren und neue Märkte erschließen wollen, ist das für uns interessant. Unmittelbar für den Verkauf interessante Kontakte waren sehr dürrtig. Es waren fast nur bereits bekannte Kunden am Stand, Neukunden waren weitgehend Fehlanzeige. Unserem Eindruck nach ist es jetzt schon ziemlich eingespielt, von welchen Kommunen Leute die Erlaubnis bekommen die Messe zu besuchen und von welchen nicht. Daher sieht man immer die gleichen Gesichter. Extrem fiel uns heuer auf, dass sehr viele Vertreter von Zulieferteilen unterwegs sind und einem etwas verkaufen wollen. Das ist manchmal schon nervig.

Die Menge der Auslandskontakte war gleich bleibend. Während vor ein paar Jahren sehr viele Osteuropäer da waren, sind es jetzt wieder eher Leute aus den traditionellen Märkten Westeuropas.

Die GaLaBau wird unserer Ansicht nach mittelfristig die Leitmesse der Spielgerätebranche bleiben. Allerdings ist es bedenklich, dass immer mehr der großen Firmen nicht mehr auf die Messe gehen. Hier scheint aber eher ein genereller Trend „Weg von Messen“ der Grund zu sein, da diese Firmen ja auch nicht auf z. B. die FSB gehen. Die asiatischen Firmen sind ►



► sector. With the right mix of exhibitors offering top quality products another successful event is guaranteed.“

Reinhard Bojahr, Gunhild Hinney
(Procon Play and Leisure GmbH):

“We only decided at the last minute to take part in GaLaBau in Nuremberg. The clinching factor for us was that our “SUREPLAY partners“ also wanted to participate. Trafik & Fritid AB and Lekplatskonsulten from Sweden, CHP of Norway, Sport-Zone from Denmark, Vienna-based ALGEBRA GmbH and Fallschutzbelag AG from Switzerland are our license partners for our impact-absorbing surfaces and also hoped for the interest of visitors, in particular planners and architects.

Our stand was well-visited and as a company we can look back on a largely positive experience overall. All our target groups including architects, local authority decision-makers and business people from the leisure parks industry were represented. Our Scandinavian partners met potential customers from their respective countries. Also striking was the large number of visitors from Israel and countries such as Poland, Czech Republic and Hungary.

On the downside, there were few trade visitors on Saturday; instead there were private individuals spending a pleasant day at the event with their children – possibly with the added bonus of promotional gifts – and who may have picked up a few tips for their garden in the other halls. In our view the last day was completely superfluous.

And one more observation: trade fair staff were a little uncooperative, for example, when stands were being taken down at the end of the event

: no vehicles were permitted to park by the hall for loading from 16.00, not even cars. Some thought needs to be given to this for future editions because exhibitors need to be able to start taking down their stands and removing their belongings promptly if a trade fair ends at 16.00.

After an absence of several years, GaLaBau 2012 certainly whetted our appetite for the next edition.“

VIEWS FROM THE INTERNATIONAL AND DOMESTIC SPHERES

Michael Philipp (Obra Design Ing. Philipp Ges.m.b.H. & Co.KG.):

“Our stand was only visited by a few of our target groups. Once again the numerous contacts with potential international partners were welcome, since increasing exports and tapping into new markets are priorities. There were few promising firm sales contacts made. Most visitors to the stand were existing customers and few new clients were secured. We feel we now have a pretty good idea which local authorities allow representatives to visit the trade fair and which ones don't. This means you always see the same old faces. This year we noticed an especially large number of representatives of component suppliers trying to sell their products. This got a bit ir

The number of international contacts was more or less the same. While there were lots of East Europeans present a few years back, now there are mainly people from the traditional Western European markets again.

In our view GaLaBau is likely to remain the leading trade fair for the play equipment sector in the medium term though it's worrying that more ►



„Es waren neben den vorab terminierten Kundengesprächen die in diesem Jahr zahlreichen Besucher aus dem Ausland, die die GaLaBau für BSW sehr interessant machten.“

“In addition to the discussions with customers arranged in advance, it was the increased number of international visitors who made GaLaBau particularly interesting for BSW this year.“

Achim Höse (l., BSW GmbH)



► mit ihrem derzeitigen Angebot noch keine Konkurrenz für den europäischen Markt. Daher ist die Frage, ob sie in Zukunft wieder kommen werden, wenn sie, wie es absehbar ist, keinen Erfolg haben.

Wir werden aber der GaLaBau zumindest mittelfristig die Treue halten. Die FSB ist keine wirkliche Alternative, da dort unserer Erfahrung nach noch weniger interessante Kontakte entstehen. Auch ist sie geografisch von uns weit entfernt und das Ausstellen daher sehr aufwändig.

Zur Optimierung schlagen wir vor, den Teilbereich Playground nur noch Mittwoch bis Freitag abzuhalten. Der Samstag bringt für unsere Branche überhaupt nichts, da hier fast nur Galabauer da sind, die meist nicht die direkten Kunden sind.“

Martin Malleier (Holzhof Srl):

„Wichtige Zielgruppen waren auf unserem Stand. Wir haben zum Beispiel neue Auslandskontakte gesucht – und viele neue kennen gelernt. Es fehlten die Besucher aus Österreich, da zur gleichen Zeit eine Kommunalmesse in der Nähe von Wien stattgefunden hat. Leider! Die Länder Ungarn, Polen, und den Benelux war stark vertreten.

Die Galabau wird sicher die Leitmesse der Branche bleiben, vor allem für deutsche Aussteller, da sehr viele kommunale Ent-

scheider, Architekten und Gartenlandschaftsbauer vertreten sind. Die FSB ist für uns aber auch sehr wichtig. Wir, Holzhof, sind jedes Jahr auf deutschen Messen vertreten, und es ist ideal, dass die Messen GaLaBau und FSB sich jährlich abwechseln – und auch ergänzen.

Über weniger Aussteller aus Südostasien würden wir uns freuen, da auch heuer wieder unsere Produkte, schlecht kopiert gezeigt wurden!

Uns ist aufgefallen dass die Auslandskunden vor allem am Mittwoch und Donnerstag präsent waren. Der Standort Nürnberg ist für uns auch sehr gut, die Menschen sind sehr freundlich, und die Stadt wunderschön.“

Termin vormerken: Die nächste GaLaBau findet vom 17. bis 20. September 2014 in Nürnberg statt.

Weitere Hersteller-Statements

der Unternehmen Playfit, SOR, Proludic, Trofil, SMG, Hauraton, Sport Thieme zur Messe GaLaBau unter www.playground-landscape.com

TM /// Fotos: Nürnbergmesse, TM

► *and more large companies are no longer taking part. However, this appears to be in line with a general move "away from trend fairs" because these companies weren't at FSB either, for example. With their current offering Asian companies still can't compete with the European market. So it remains to be seen whether they will return in future if, as seems likely, they enjoy little success.*

But we will certainly be remaining loyal to GaLaBau in the medium term at least. The FSB isn't really an alternative because in our experience it yields even less attractive contacts. It is also a long way away for us geographically, which makes exhibiting expensive.

We think it would be more efficient to stage the special Playground segment just from Monday to Friday. Saturday is of absolutely no benefit for the sector because almost the only people here are garden and landscape designers, most of whom aren't direct customers.“

Martin Malleier (Holzhof Srl):

“We had important target groups at our stand. We were seeking fresh international contacts, for example - and met plenty of new ones. There weren't many visitors from Austria because a municipal trade fair was taking place at the same time near Vienna. Unfortunately! Hungary, Poland and the Benelux countries were well represented.

GaLaBau is sure to remain the leading sector trade fair, in particular for German exhibitors given the abundance of local authority decision-makers, architects and landscape designers who attend. But FSB is also a key event for us. Holzhof is represented at German trade fairs every year and it is ideal that the GaLaBau and FSB take place in alternate years - and also complement each other.

We would like to see fewer exhibitors from South-east Asia because there were poor copies of our products on display again this year!

We noticed that international customer numbers were especially high on Wednesday and Thursday. The Nuremberg site is very good for us, the people are very friendly and the city is lovely.“

For diaries: the next edition of GaLaBau takes place from 17 to 20 September 2014 in Nuremberg.

Please visit www.playground-landscape.com to read **more manufacturer statements** (Playfit, SOR, Proludic, Trofil, SMG, Hauraton, Sport Thieme) on the GaLaBau trade fair.

TM /// Photos: NürnbergMesse, TM

5/2012

www.dfl
kunft

Minispielfelder *Mini-Playing Field!*

Recycling von Kunstrasen
Recycling of artificial Turf

**Besser als der Ruf –
Ein Plädoyer für Tennenflächen**
Better than its reputation – A plea for dirt



Besser als der Ruf – Ein Plädoyer für Tennenflächen

Markus Illgas Landschaftsarchitekt

Grandplatz, Hartplatz oder Ascheplatz, die Bezeichnungen sind vielfältig und die Verbreitung, zumindest im Bereich des Amateur- und Breitensports, trotz der schnellen Verbreitung von Kunststoffrasenbelägen, weiterhin groß: Der Tennenplatz. Nicht zu Letzt vor den finanziellen Problemen der Kommunen sollte Tennenflächen wieder mehr Beachtung geschenkt werden, denn sie haben nach wie vor ihre Daseinsberechtigung und stellen unter den gegebenen Umständen eine sinnvolle Alternative dar.

Neben den Bau- und Unterhaltungskosten spielt bei der Auswahl eines geeigneten Sportbelages die Nutzungsintensität eine wichtige Rolle. So geht die Fachliteratur von bis zu 1.500 Nutzungsstunden pro Jahr für Tennenflächen aus. In Relation gesetzt bedeutet dies, dass eine Tennenfläche an 365 Tagen täglich über 4 Stunden bespielt werden könnte. Realistisch dürfte, unter Berücksichtigung der Ausfallzeiten durch Feiertage, Ferien, Witterung, etc., von einer Belastungsfrequenz im Sommerhalbjahr von fünf bis sechs Stunden und im Winterhalbjahr von zwei bis drei Stunden pro Tag ausgegangen werden. Spätestens an dieser Stelle muss allerdings auch zwischen der möglichen Nutzung, bis zu 1.500 Stunden/Jahr, und der tatsächlichen Nutzung unterschieden werden. Die tatsächliche Nutzung ist von verschiedenen Faktoren, wie zum Beispiel der Vereinsgröße, der Anzahl von Mannschaften,

möglichen Ausweichflächen, der Nutzung durch Schulsport, etc., abhängig. Diese kann folglich nur projektspezifisch ermittelt werden. Im Allgemeinen ist davon auszugehen, dass auf einer Sportfläche, welche hauptsächlich halbtags genutzt wird, kaum die möglichen Nutzungsstunden eines Tennenbelages erreicht werden.

Tennenflächen sind keine Allwetterflächen und unterliegen daher in erheblichem Maße Witterungseinflüssen. Während der niederschlagsreichen Zeit ist die Benutzbarkeit, bedingt durch die Aufweichung der Platzdecke, stark eingeschränkt. Gegebenenfalls müssen sie bei starken Niederschlägen oder während der Zeit des Frost-Tau-Wechsels auch gesperrt werden. Alte Beläge hingegen verhärten mit der Zeit, was zu einer deutlichen Reduzierung der Wasserdurchlässigkeit führt und

Better than its reputation – A plea for dirt

Whether referred to as hard, ash, or dirt, these playing surfaces are very varied and very common, at least for amateur and recreational sports, despite the rapid increase in number of synthetic turf pitches. These dirt pitches should be treated with more acceptance - not least in the face of increasingly limited community finances – as they have a rightful place in existence and under given circumstances, are a sensible alternative.

Along with construction and maintenance costs, intensity of use is an important factor for selection of a suitable sport surface. Reference literature assumes up to 1500 hours of use for a dirt sports area. Taken relatively, this means that a dirt pitch is used for more than 4 hours a day, 365 days a year. Realistically speaking and taking into account holidays, bad weather etc., a frequency of use of 5 – 6 hours in the summer season and 2 – 3 hours in the winter season can be assumed. At this point, however

it must be differentiated between a possible use amounting to 1500 hours / year and the actual use. Actual use is dependent on a range of different factors such as the size of the club, number of teams, possible alternative pitches, use for school sport, etc. Accordingly, this can only be determined in a specific project. It can be generally assumed that a sport surface which is mainly used during half a day will practically never achieve the possible hours of use of a dirt pitch.



darüber hinaus die Verletzungsgefahr erheblich steigert. Mit geeigneten Maßnahmen und hier liegt ein großer Vorteil der Tennenflächen, können die Eigenschaften wieder verbessert werden, so dass sich seine Nutzungsdauer, anders als bei einem Kunststoffrasen, verlängern lässt.

Wie bei sämtlichen Sportbelägen spielt die fachgerechte Unterhaltungspflege bei Tennenflächen eine bedeutende Rolle. Das heißt, die Arbeiten sind von entsprechend ausgebildetem und geschultem Personal durchzuführen, da mit einer unsachgemäßen Pflege jeder Belag innerhalb kürzester Zeit zerstört werden kann.

Intensität und Häufigkeit sind bei Tennenbelägen von den Faktoren Baustoffart (Halden-und/oder Natursteinmaterial), Nutzungsfrequenz, Witterungsverhältnissen und Topographie abhängig. Die für die Erhaltung einer Tennendecke erforderlichen Pflegearbeiten beinhalten im Wesentlichen das Egalisieren der Deckschicht, das Wässern und das Walzen.

Das Egalisieren der Deckschicht spielt für die Erhaltung der sportfunktionalen Eigenschaften eine bedeutende Rolle. Durch das Bespielen entstandene Unebenheiten werden dabei durch Einschleifen mit entsprechenden Geräten beseitigt. Hierzu erforderliche Geräte sollten Arbeitsbreiten zwischen 1,50 und ►

Fotos v.l.n.r. :

Auf Tennenbelägen wird nach wie vor Fußball gespielt. An der unterschiedlichen Färbung der Tennendecke ist zu erkennen, dass das Spielfeld beregnet worden ist.
Football is still played on dirt pitches. The different colouring of the dirt surface indicates that the pitch has been wa

Einsatz eines Verti-Drän Gerätes auf einem Tennenspielfeld. Die Vollspoons durchdringen die Deckschicht und die dynamische Schicht bis in die Tragschicht
Use of VertiDrain equipment on a dirt pitch. The solid spoons break through the surface and dynamic layers into the substrate.

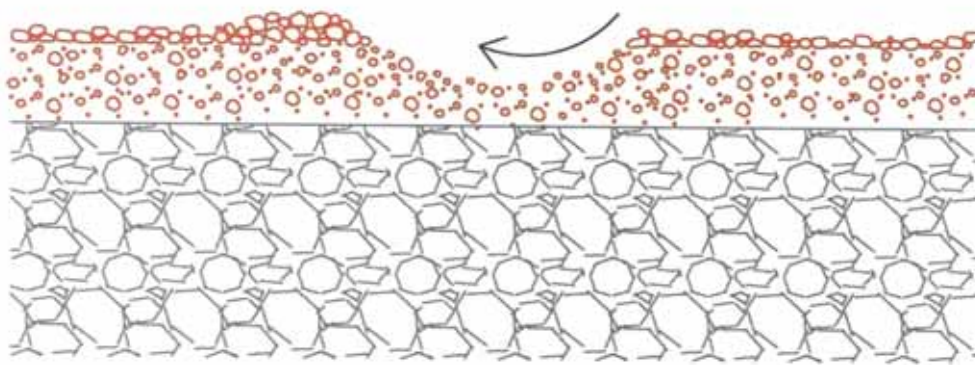
Renovationsgerät zur Lockerung der Deckschicht. Durch Kombination einer Igelwalze mit einer Gittermantelwalze kann verdichtetes Deckschichtmaterial gelockert werden
Groundcare equipment for loosening the surface layer. Compacted surface material can be loosened using a combination of spiked and grid rollers.

Weiteres Renovationsgerät zur Lockerung der Deckschicht. Hier wird eine Rüttelegge mit einer Igelwalze kombiniert. Anschließend wird das gelockerte Material mit einer Glattmantelwalze angedrückt.
Further maintenance equipment for treating the playing surface. A vibration harrow is combined here with a spiked roller before the loosened material is pressed with a smooth-surfaced roller.

Dirt surfaces are not all-weather pitches and are therefore, very susceptible to the influence of the weather. During rainy periods use is limited due to softening of the surface. In some cases during periods of freezing / thawing or very heavy rainfall the pitch may even need to be closed. On the other hand, the pitch surface will harden over time which greatly reduces permeability to water but also increases the risk of injury. With the implementation of suitable measures – and this one of the major advantages of ash or dirt pitches – the surface properties can be improved again so that in contrast to a turf pitch, the duration of use can be extended. As with all other sport surfaces, correct maintenance and care of a dirt pitch plays a significant role. This means that work must be carried out by correspondingly trained personnel as with the wrong care, any surface can be destroyed within a short space of time.

The intensity and frequency of use of dirt pitches are dependent on the factors kind of material (slag, waste stone and/or natural stone material), frequency of use, weather conditions and topography. The maintenance work required for a dirt pitch mainly levelling of the surface layer, watering and rolling.

Levelling of the surface layer is very important for maintenance of the sport-functional properties of the pitch. Irregularities caused by use are ground in using suitable equipment. This equipment should have a working width of between 1.5 and 2.5 metres and must be heavy enough that it does not “jump” while not being too heavy and causing damage to the playing surface. Equipment such as construction steel mats, drag nets, aligned profile section strips connected loosely or rigidly and drag beams with steel edges. Wherever possible, levelling should be carried out ►



Ablagerung von Großkorn an der Oberfläche z.B. durch Niederschläge

Deckschicht 0/3 mm

Dyn. Schicht 0/16 mm

**Darstellung eines punktuellen Durchtritts.
Das Deckschichtmaterial wird an die Oberfläche
gespielt und entmischt sich**
*Illustration of punctiform treatment. The covering layer
material is brought to the surface and mixed.*

► 2,50 m haben. Ihr Gewicht muss ausreichen, damit sie nicht "springen", andererseits darf bei zu hoher Last kein Abscheren des Tennenbelages erfolgen. Bewährt haben sich Baustahlmatten, Schleppnetze, hintereinander geschaltete Profilleisten in loser oder starrer Verbindung und Schleppbalken mit Stahlkanten. Nach Möglichkeit sollte das Egalisieren über Kreuz erfolgen, wobei eine Geschwindigkeit von 15 km/h nicht überschritten werden sollte. Bei Kurvenfahrten muss die Arbeitsgeschwindigkeit stark herabgesetzt werden, um zu vermeiden, dass eine Verschiebung des Tennenbelages erfolgt.

Bei allen Tennenflächen handelt es sich um mechanisch stabilisierte, wassergebundene Beläge, woraus der Umkehrschluss gezogen werden kann, dass, wenn in der Deckschicht kein oder zu wenig Wasser enthalten ist, der Belag auch keine Bindung mehr besitzen kann. Es ist daher erforderlich, Tennenbeläge in Trockenperioden zu beregnen. Dies wird bei Neuanlagen am zweckmäßigsten durch den Einbau von Ver-

senkregnern gewährleistet. Auf jeden Fall muss die Beregnungsdichte so gewählt werden, dass ca. zehn l Wasser/m², verteilt in zwei Gaben, aufgebracht werden können, wobei der Bedarf abhängig ist von der Witterung. Bei trockenem Wetter ist es zweckmäßig, insbesondere vor jeder stärkeren Belastung eine Durchfeuchtung des Platzes vorzunehmen. Grundsätzlich dürfen Tennenflächen nur im erdfeuchten Zustand bespielt und gepflegt werden, um die Kornzerstörung weitgehend zu reduzieren und darüber hinaus die Verletzungsgefahr zu mindern.

Ein besonderes Augenmerk muss der Beseitigung von punktuell auftretenden Beschädigungen (Durchtritten) geschenkt werden, denn diese sind vor jedem Einsatz von Pflegegeräten manuell auszubessern. Ansonsten wird es über kurz oder lang zu einer Zerstörung des gesamten Platzaufbaus kommen. In den Abbildungen ein bis drei ist die ursächliche Abfolge, die zu der Zerstörung führt genauer dargestellt. Für die Beseitigung der Durchtritte sind zunächst die aufgespielten Stellen von Hand auszukoffern. Falls bereits eine Vermischung des Tennenbelages mit der dynamischen Schicht stattgefunden hat, ist das vermischte Material zu entfernen. Danach muss das Planum der dynamischen Schicht mit einem Ersatzbaustoff der Körnung 0/16 mm profiligerecht hergestellt und verdichtet werden, bevor das Planum des Tennenbelages mit erdfeuchtem

► *crosswise at speeds not exceeding 15 km/h. When driving in curves, the speed must be greatly reduced to prevent the surface layer from being displaced.*

All dirt pitches are mechanically stabilised, water-bound surfaces which means that when no or only little water is contained in the surface layer, it is no longer bound. Based on this, the surface must be watered during dry periods. In new facilities this is most efficiently carried out by the installation of an underground irrigation system. In any case, the number of sprinklers must be chosen so that approx. 10 litres of water per square metre in two doses can be sprayed although the actual requirement is dependent on weather conditions. In dry weather it is better to dampen the pitch before each use and especially before intensive use. On principle, dirt pitches should only be used and worked on in a slightly damp condition in order to reduce destruction of the grains and the risk of injury as far as possible.

Particular attention must be paid to repair of damage as it occurs

and manual maintenance before each use of the pitch. If this is not carried out sooner or later the whole pitch substrate will be impaired. Figs. 1 – 3 show cause and effect of damage in greater detail. Repair of holes must first be carried out manually. If mixing of the surface and dynamic layer has already taken place, this mixed material should be removed before filling of the dynamic layer using replacement material with a grain size of 0/16 mm which is then damped. The surface layer is then filled with damp material with grain size 0/3 mm and damped, for example with a hand tamper.

Especially during the period at the end of winter, beginning of spring, it is possible that the frozen playing surface thaws while the dynamic layer and substrate remain frozen. This phase is also known as frost-thaw cycle and during this period, surface water cannot run off so that the surface layer contains a large amount of water. Use of the pitch in this condition would lead inevitably to destruction of the surface layer. When the whole pitch construction

Ersatzbaustoff der Körnung 0/3 mm profilgerecht nachgebessert und zum Beispiel mit einem Handstampfer verdichtet wird.

Gerade in der Übergangszeit zwischen Winter und Frühling kommt es vor, dass bei Tennenflächen die gefrorene Deckschicht auftaut, während die darunterliegende dynamische Schicht bzw. Tragschicht noch gefroren sind. Diese Phase wird auch als Frost-Tau-Wechsel bezeichnet. Hierbei kann das Oberflächenwasser nicht abfließen und die Deckschicht weißt einen zu hohen Wassergehalt auf. Ein Bespielen der Fläche würde zu diesem Zeitpunkt unweigerlich zu einer Zerstörung der Deckschicht führen. Nach dem Auftauen der gesamten Tennenplatzkonstruktion hat eine Nachverdichtung der Deckschicht bei erdfeuchtem Zustand durch kreuzweises Walzen zu erfolgen. Erst danach kann der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden. Das für die Verdichtung ideale Walzengewicht liegt zwischen vier und sechs kg/cm². Bei den zur Verwendung kommenden Walzen, seien es selbstfahrende oder Anhängewalzen, ist darauf zu achten, dass sie für die Kurvenfahrt die erforderlichen, geteilten Bandagen haben und die Kanten des Walzkörpers gefast beziehungsweise abgerundet sind. Der Durchmesser des Walzkörpers sollte mindestens 30 cm betragen, um ein Schieben des

Deckschichtmaterials vor dem Walzenkörper zu vermeiden. Eine erfolgreiche Verdichtung des Tennenbelages ist nur dann möglich, wenn sich der Belag in einem erdfeuchten Zustand befindet, aber auch trockene Tennenbeläge können nicht verdichtet werden. Ist jedoch der Wassergehalt des Deckschichtbaustoffes zu hoch, besteht die Gefahr einer zu starken Verdichtung. Daraus resultiert eine "Platzhärte" und vor allem mit einer stark reduzierten Wasserdurchlässigkeit.

Untersuchungen älterer Tennenflächen ergaben, dass die Schichtstärke des Deckschichtmaterials in der Regel vom Rand her zum Mittelfeld hin abnimmt. Außerdem erhöht sich der Schluffanteil des Materials, was wiederum eine wesentlich stärkere Verdichtung des Belages, mit der damit verbundenen geringeren Elastizität und geringeren Wasserdurchlässigkeit bewirkt.

Ein derart verdichteter Belag muss mit entsprechenden Spezialgeräten wieder vorsichtig aufgelockert werden, wobei die Zinken der Geräte nicht mehr als ein bis zwei cm in den Belag eindringen dürfen, da ansonsten das grobkörnige Material der dynamischen Schicht nach oben geholt werden würde. Entsprechende Geräte sind auf den Fotos zwei und drei abgebildet. Ist eine ausreichende Wasserdurchlässigkeit mit diesen Maßnahmen nicht mehr herzustellen, so be- ►

has thawed, the surface layer should be compacted in a damp state by cross-wise rolling. Only then can the pitch be played on again. The optimal compacting roller weight lies between 4 and 6 kg/cm². When using rollers, whether automatic or vehicle-drawn, care must be taken that they are segmented to allow curves without damage to the pitch and that the edges are rounded. The rollers should be at least 30 cm in diameter in order to prevent the surface material from being displaced. Successful compacting of the surface layer can only be achieved if it is sufficiently damp, too much water on the other hand, can result in too strong compaction of the pitch which prevents water permeation.

Examination of older dirt pitches has shown that the thickness of the covering surface layer tends to decrease from the edges towards the middle of the pitch. In addition, the quantity of silt and poor-quality surfacing increases, leading to stronger compacting of the pitch, reduced elasticity and lower water permeability.

When the surface layer becomes compacted in this way, it must be carefully loosened again using special equipment with prongs which penetrate the ►

Polytan Sportbeläge

Viel zu schade, um sie mit Füßen zu treten



Ein Anbieter – das volle Leistungsspektrum!

Von Kunststofflaufbahnen über Allwetterplätze und Fallschutzbeläge bis hin zu Kunstrasen, Fußballrasen und Landscape Rasen.

polytan 

Polytan Sportstättenbau GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Telefon 0 84 32 / 87-0 www.polytan.de

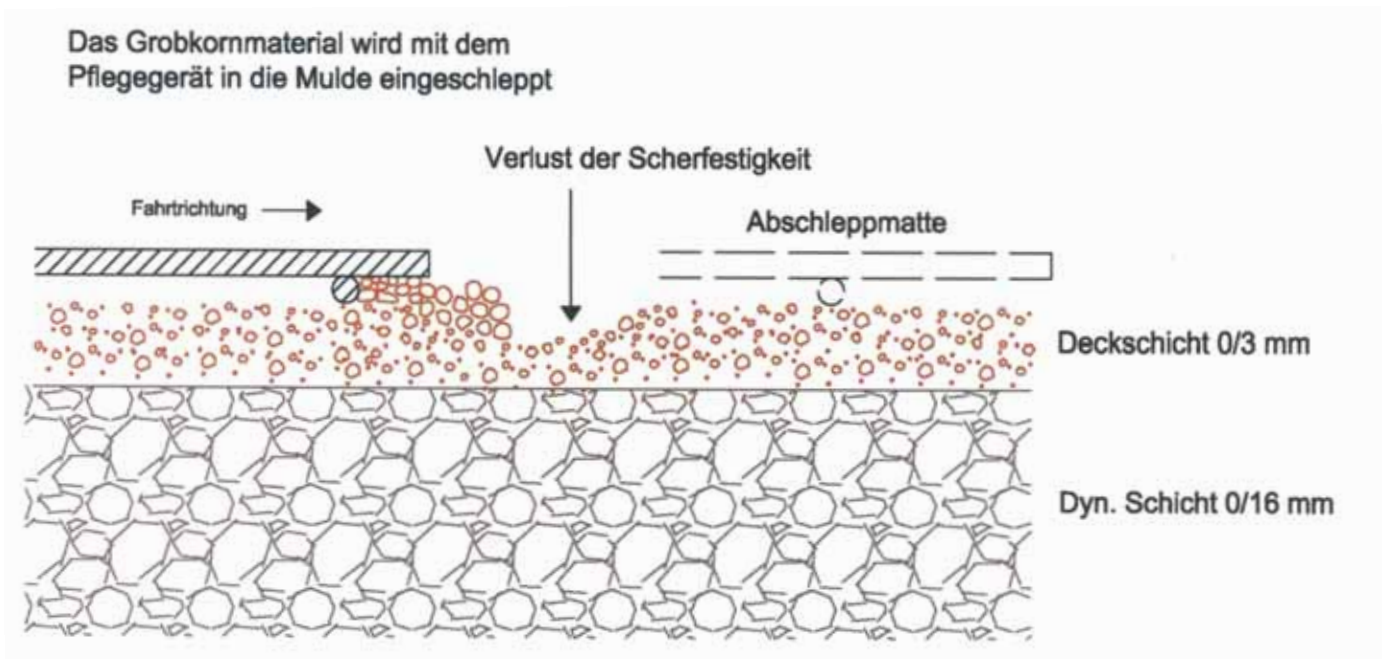
► steht noch die Möglichkeit sowohl die Deckschicht, als auch die dynamische Schicht, bis in die Tragschicht mit Vollspoons zu durchstoßen. Anschließend werden die entstandenen Löcher mit einem Stützkorn verfüllt. Hierbei ist zu beachten, dass durch diese Maßnahme in Teilen eine Kornverlagerung, auch des Schluffanteils, in die Tragschicht stattfindet und somit die Wasserdurchlässigkeit der Tragschicht nachteilig verändert werden kann.

Ohne eine vorherige Beseitigung würde nun beim Egalisieren hauptsächlich Grobkornmaterial in den Durchtritt verfrachtet.

Auf Grund der Entmischung kann dieses Material nicht mehr ausreichend verdichtet werden

Without previous removal, mainly coarse material is transported into the passage during levelling. Due to the separation, this material cannot be sufficiently compacted.

Gerade in den verschiedenen Renovationsmöglichkeiten liegen, neben den geringeren Baukosten, die Vorteile der Tennenflächen. Darüber hinaus ergeben sich für alle am Baubeteiligten aber auch andere Vorteile bei Tennenbelägen. Anders als beispielsweise bei einem Kunststoffrasen können die Parameter, welche Einfluss auf die Güte und Lebensdauer eines Belages haben, wie Kornverteilung, Scherfestigkeit, Wasserdurchlässigkeit, etc., vor Ort und zur Abnahme geprüft werden. Dadurch hat der Bauherr eine größere Sicherheit und Klarheit über das was ihm tatsächlich eingebaut worden ist. Eignungsprüfungen der Hersteller stellen somit nicht die alleinige Sicherheit für das Produkt dar. Der Bau und die damit zusammenhängenden Eignungs-, Eigenüberwachungs- und Kontrollprüfungen sind in der DIN 18035-5 geregelt, welche zuletzt im August 2007 als überarbeitete Norm erschienen ist. Auf Grund der schwierigen finanziellen Situation vieler Kommunen



► surface up to, but not more than 1 – 2 cm to prevent the coarse material of the dynamic layer being brought to the surface. Photos 2 and 3 show examples of this kind of equipment

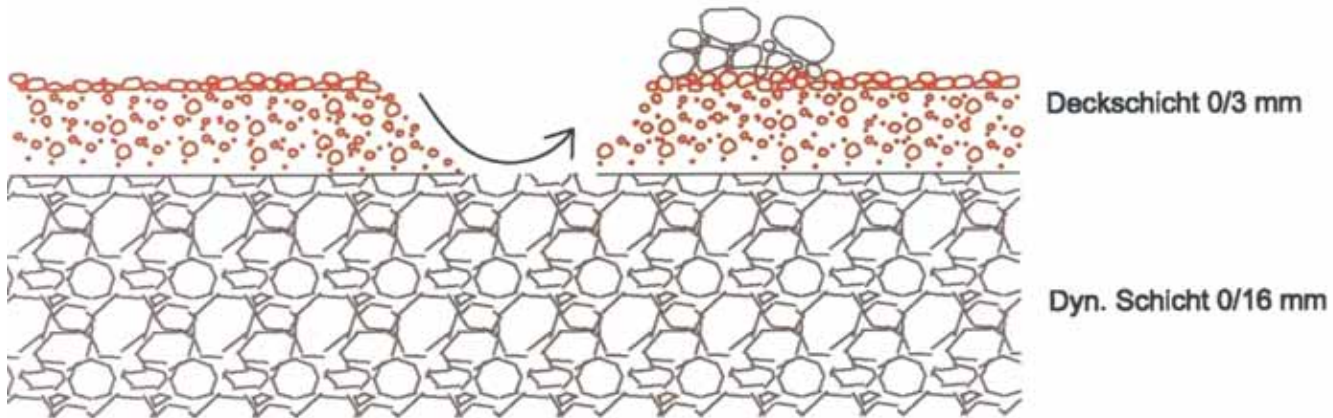
If sufficient water permeability cannot be achieved with these measures, the possibility exists of aerating both the covering and dynamic layers with solid spoons. Following this, the holes created are filled with supporting grains whereby a transfer of grains and silt into the supporting layers may occur resulting in a disadvantageous change in substrate properties and reduced permeability of the supporting layers.

Along with the inexpensive construction costs, the different renovation possibilities present the greatest advantages of dirt pitches. Further advantages are created however, for all those involved in the construction of the dirt pitch. In contrast, for example, to a synthetic turf pitch, the parameters which have an influence on the quality and life-expectancy of a playing surface, such as grain distribution, shear strength, water permeability etc., can

be tested on-site to achieve approval. In this way, the owner has greater clarity and more reliable results showing what has actually been installed. In this way, suitability tests carried out by manufacturers do not present the only security for product quality. Construction procedures, and therefore, the corresponding suitability, surveillance and control tests are laid down in the standard DIN 18035-5 which was issued in the latest and revised version in August 2007.

Based on the difficult financial situation of many communities and the continued requirement for sport facilities, dirt pitches should be given more attention whereby the actual period of use of the pitch must be taken into account and not the theoretically possible use.

Professional care and maintenance work is required for all sports surfaces, although in contrast to synthetic turf surfaces, the life expectancy of dirt pitches until they are deemed to present too great a risk of injury for users, can be greatly increased through the implementation of corresponding renovation measures. ■



Auf Grund der unzureichenden Festigkeit des entmischten Materials kann der folgende Durchtritt bis in die dynamische Schicht gelangen und Grobkorn der dynamischen Schicht wird an die Spielfeldoberfläche verfrachtet. Neben der Zerstörung des Platzaufbaus besteht nun auch eine Unfallgefahr für die Sportler.

Due to insufficient strength of the separated material in the following passage, the equipment can reach into the dynamic layer and coarse material from the dynamic layer is brought to the surface. Along with destroying the substrate of the pitch, this also represents a danger of injury to players.

und des Bedarfs an Sportflächen, sollte Tennenflächen wieder mehr Beachtung geschenkt werden. Dabei ist die tatsächliche Nutzungszeit der jeweiligen Sportanlage zu beachten und nicht die theoretisch mögliche eines Belages. Eine fachgerechte Pflege ist bei sämtlichen Sportbelägen erforderlich, allerdings besteht bei Tennenflächen, im Gegensatz zu Kunststoffrasen-

belägen, die Möglichkeit durch entsprechende Renovationsmaßnahmen die Lebensdauer zu verlängern, bevor eine Sportanlage auf Grund von Unfallgefahr für die Nutzer geschlossen gesperrt werden müsste. ■



Richtigstellung | Correction

Korrektur des Textes aus der letzten Ausgabe 04/2012 von Herrn Härting auf Seite 99: statt „Institut-Prüfungen“ muss es „IN-SITU-Prüfungen“ heißen.

Correction of the text in Issue 04/2012, page 99 by Mr. Härting: Instead of “Institut” it has to be called “IN-SITU”

IMPRESSUM

Verlag / Publisher:

PLAYGROUND + LANDSCAPE
Verlag GmbH

Chefredakteur / Chief Editor:

Thomas R. Müller
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11
t.mueller@playground-landscape.com

Marketing: Thomas R. Müller

Sports & Leisure Facilities:

Projektleitung: Diana Doll
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-10
d.doll@playground-landscape.com

Layout & Satz / Layout & production:

Jennifer Weng /// Grafikerin & Kunsttherapeutin
D- 44145 Dortmund /// Tel.: +49 (0) 231 9865380
www.jenniferweng.de

Übersetzungen / Translations:

K. Zarrabi /// Tilti Systems GmbH /// S.Gianfelice

Titelfoto P@L / Coverphoto P@L:

Kinderland Emsland Spielgeräte

Titelfoto S&L / Coverphoto S&L:

Frank Reichmann, BLITZ e.V.

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom 01.März 2008 / The advertisement price list of 01.Mar. 2008 is currently valid

Internet: www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:

PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH 2008.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Terminveröffentlichungen kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten. Namentlich gekennzeichnete Berichte und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH 2008.
Reprinting, even in part, only with written permission of the publisher. Publication of event dates is free, but no guarantee is made for accuracy. No liability for unsolicited manuscripts. Reports and articles named do not necessarily reflect the views of the editorial staff.

Gerichtsstand / Court of jurisdiction: Bonn

Druckauflage / Circulation: 7.000 Exemplare international

Druck / Printing: Konradin Druck GmbH

Kohlhammerstraße 1-15 /// 70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon +49 (0)711 7594-750 /// www.konradinheckel.de

Einzelbezugpreis / Single price:

Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage within Europe)

Jahresabonnement / Annual subscription:

(6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,-
(inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise / Publishing frequency:

Zweimonatlich / every two months



Verlagsadresse:

Playground + Landscape Verlag GmbH
Celsiusstr. 43 /// 53125 Bonn

Tel.: 0228 688 406 10

Fax: 0228 688 406 29

Email: info@playground-landscape.com

www.playground-landscape.com

Geschäftsführer / Managing Director:

Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.)
Heike Lange

Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe /

Advertising and editorial deadline for the next issue:

15.11.2012



Umweltfreundliche Wiederverwertung von Kunstrasen

Jürgen Morton-Finger, Morton Extrusionstechnik

In diesem Jahr werden weltweit über 10 000 Sportfelder aus Kunstrasen installiert, insgesamt dürften es inzwischen weltweit über 50 000 Sportfelder sein. Die technischen Vorteile des Kunstrasens, hohe Nutzbarkeit und Beispielbarkeit bei allen Wetterbedingungen, sind inzwischen von allen Fußballverbänden anerkannt. Inzwischen finden sogar Qualifikationsländerspiele auf Kunstrasen Sportfelder statt.

Viele unabhängige Studien belegen darüber hinaus, dass das Verletzungsrisiko für Sportler auf Kunstrasen nicht höher ist wie auf Naturrasen. Daher ist es nicht verwunderlich dass immer mehr Vereine einen Kunstrasen installieren. Die mittlere Nutzungsdauer eines Kunstrasenfeldes beträgt, je nach Qualität ca. 10 – 15 Jahre, vermutlich werden in diesem Jahr weltweit über 3000 Felder ersetzt.

Aufgrund des Aufbaus der Sportfelder in Deutschland mit einem elastischen Unterbau, wird in der Regel nur der Kunstrasen-Teppich mit dem Sand-Gummi Gemisch ersetzt.

Um die gewünschten Spieleigenschaften eines solchen Systems zu erreichen, werden diese Kunstrasenteppiche mit ca. 20 – 30 kg

Sand und ca. 5 – 8 kg Gummi bzw. Elastomere gefüllt. Diese Füllung wird in Fachkreisen als „Infill“ bezeichnet.

Um den abgenutzten Kunstrasen zu ersetzen, wird im ersten Schritt mit einer Kombination aus einer Bürste und einem Sauger möglichst viel von dem wiederverwertbaren Gummi / Elastomere „Infill“ abgesaugt, dieses „Infill“ kann für die Neuinstallation wieder eingesetzt werden.

Im nächsten Schritt wird der Kunststoffrasenteppich der mit Sand verunreinigt ist, dann abgeräumt, im besten Fall kann der Teppich aufgerollt werden. Dieser Teppich besteht pro Quadratmeter aus ca. 1,5 kg wiederverwertbaren Kunststoff (über 95 % Polyolefine) und ca. 10 – 15 kg Sand.

Environmentally friendly recycling of artificial turf

This year, over 10 000 sport fields made of artificial turf be installed, worldwide it should be more then 50. 000 sport fields made from artificial turf. The technical advantages of the artificial turf, high usability and playability in all weather conditions, are now recognized by all football associations. Meanwhile international qualifications will be held on artificial sports fields.

Many independent studies have also demonstrated that the risk of injury for the athletes on artificial turf is not higher as on natural grass. Therefore it is not surprising that more and more clubs are installing artificial turf.

The average life on an artificial turf field, depending on quality of the used fiber, is around 10 – 15 years, probably this year over 3000 fields will be replaced.

Because of the construction of sport fields, special in Germany, with an elastic basement, usually only the artificial turf carpet with the sand / rubber mix will be replaced.

To achieve the desired playing characteristic of such a system, this artificial turf carpets are filled with a mixture of about 25 kg sand and 5 – 8 kg rubber ore elastomers.

This mixture is called in professional circles as “Infill”. To replace the worn artificial turf, in the first step a combination of a brush and vacuum system is taking out a maximum of this Infill. This material can be used again for the re installation.

In the next step the carpet will be rolled up. This rug contents about 1,5 kg/m² recyclable Polymer (about 95 % Polyolefin) and about 10 – 15 kg/m² of Sand.

Meanwhile there are machines available, that tears the carpets rolls, and can shred it into 100 – 400 cm² sized pieces.

Through this crushing operation, the proportion of sand in the carpet will be reduced to 3 – 5 kg sand per Square meter, together



Inzwischen gibt es Maschinen die die Teppichrollen zerreißen, und in ca. 100 bis 400 cm² große Stücke zerkleinern können.

Durch diesen Zerkleinerungsvorgang wird der Anteil des Sandes im Teppich auf 3 – 5 kg pro Quadratmeter reduziert, so dass ca. 4 – 6 kg / m² Restmaterial anfallen.

Dieser zerkleinerte Teppich wird heute häufig als Brennstoff für die Zement-Herstellung genutzt, die Kosten für diese thermische Verwertung liegen bei ca. 100 – 150 Eur / Tonne.

Bei einem 6000 Quadratmeter Sportfeld fallen somit ca. 30 Tonnen Teppichreste an, der Anteil des Sand beträgt davon ca. 25 Tonnen. Die thermische Verwertung über ein Zementwerk kostet somit ca. 3.000 – 4.500 Eur pro Feld. Dazu kommen ca. 500 – 1.000 Eur Transportkosten.

Alternativ kann dieses Material auch aufbereitet, und wieder zu einem nutzbaren Produkt verarbeitet werden. Für die Aufbereitung werden die mit Sand verunreinigten Teppichstücke mit einer Hammermühle zerkleinert.

Durch die Zerkleinerung in der Mühle werden die Teppich Stücke in Faser zerlegt, nebenbei wird ein Großteil des verdichteten Sand von den Fasern getrennt. ▶

Fotos v.l.n.r.:

Kunstrasen Fußballstadion in Moskau, Austragungsort des WM Qualifikationsspiel Russland - Deutschland 2009
Artificial Soccer stadium in Moscow, home of the world cup qualifying match Russia – Germany in 2009
 (Source Fieldturf - Tarkett)

Zerkleinerter Teppich, Größe der Teppichstück ca. 100 – 400 cm²
Shredded carpet, size of the pieces around. 100 – 400 cm²

Teppichstücke zerkleinert durch Hammermühle
Carpet pieces crashed to fiber – sand mixture by a hammer mill

Auftrennung des Faser – Sand Gemischs durch Sedimentieren
Separating of the Sand – Polymer Mixture by sedimentation.

Kunststoffgranulat aus Teppich Fasern die aus alten Sportfeldern gewonnen wurden
Plastic granules from carpet fibers recovered from old sports fields

Die Faser ist leichter wie Wasser und schwimmen an der Oberfläche des Wassers. Der Sand ist schwerer wie Wasser und sinkt im Wasser auf den Boden ab. *The Fiber has a lower specific weight as water and floats on the surface of the water. The sand has a higher specific weight as water and sinks to the floor*

with the Polymer the weight of this mixture is around 4-6 kg/ m². This shredded carpet is now often used as fuel for the cement production, the cost of burning this mixture, is about 100 – 150 Euro/tons.

The total costs for burning a worn artificial turf field, in for the cement production, are about 3.000 – 4.500 Euro for each field. Additional the transportation costs of 500 – 1.000 Euro have to be added. Alternative, this material can also convert into a usable product.

For this way, the small carpet pieces will be crushed with a hammer mill. The hammer mill is crushing the carpet peace's into a mixture from fibers and sand, by the way, a large part of the compacted sand will be separated from the fiber, at this process step.

The remaining sand fraction is separating from the fibers by a process called sedimentation.

This process is using the different specific weight of Sand and Polymer.

The mixture from sand and Polymer will be washed in an industrial

washing machine, the sand with the higher specific weight sinks to the floor, the lighter Fiber floats on the surface of the water.

These Fibers are often baled and sold to Asia. Unfortunately are reports showing that on the transport from Europe to Asia, the materials are sorted out, and poor quality material is simple discarded into the ocean.

Between South America and Asia, in the last 20 years a plastic garbage continent is emerged with an area of over 1 Million km² (about the area of Europe), and this continent still grows by 10 % per year.

Even the recycling companies always assure, that the materials will be recycled environmentally friendly in Far East, but it cannot be excluded, that there is still a risk of improper disposal in the ocean. Additional the emission, for this transport is not really environmentally friendly.

A more sustainable and environmentally friendly method that is verifiable is the return of this raw material in the production ▶

► Der restliche Sandanteil wird durch Sedimentieren von den Fasern getrennt. Bei diesem Vorgang nutzt man den Unterschied des spezifischen Gewichts zwischen Sand und Kunststoff. Das Material wird in einer Art Industriewaschmaschine weiterverarbeitet, der Sand sinkt aufgrund seines höheren spezifischen Gewichts auf dem Boden, die Faser schwimmt dann an der Oberfläche.

Diese Fasern werden häufig zu Ballen gepresst und nach Asien verkauft. Leider gibt es immer wieder Berichte aus denen hervorgeht, dass auf dem Transport von Europa nach Asien, die Materialien auf dem Meer noch einmal aussortiert werden, und qualitative schlechtes Material einfach im Meer entsorgt wird.

Zwischen Südamerika und Asien gibt es inzwischen einen Kunststoffmüll Kontinent mit einer Fläche von über 1 Millionen km² (entspricht der Fläche von Europa), der jedes Jahr um über 10 % wächst.

Auch wenn die Entsorgungsunternehmen immer wieder versichern dass die Materialien die nach Fernost entsorgt werden, dort umweltgerecht weiter verarbeitet werden, ist die Gefahr einer unsachgemäßen Entsorgung im Meer, nicht auszuschließen. Dazu ist der Transport von Europa nach Asien unter dem Aspekt der Emission, nicht gerade sehr umweltfreundlich.

Eine nachhaltigere und umweltschonendere Methode, ist die überprüfbare Rückführung dieser Rohstoffe, in den Produktionsprozess, zur Herstellung von Fasern für neue Kunstrasen-Systeme. Zu diesem Zweck werden die gewaschenen und getrockneten Fasern in einem weiteren Produktionsschritt zu Kunststoffgranulat verarbeitet.

Dieses Material besitzt natürlich nicht mehr die gleichen Eigenschaften, wie das ursprüngliche Ausgangsmaterial, da ein Abbau des Molekulargewichts durch UV-Einfluss und die mechanische Belastung, natürlich Ihre Spuren hinterlassen haben.

Trotzdem kann es in Verbindung mit neuen Rohstoffen, einer weiteren Nutzung im Bereich Kunstgras, zugeführt werden.

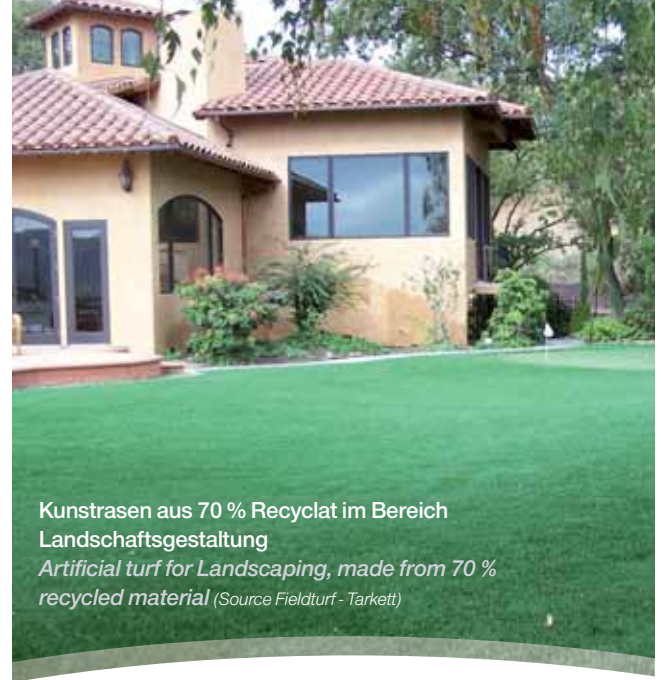
► *process, for the production of fibers for new artificial turf systems. For this purpose, the washed and dried fibers are converted in a further production step to plastic granules.*

This material has of course no longer the same properties as the original source material, the UV radiation and the mechanical stress leads to molecular weight degradation.

Even so, in conjunction with new material, the company Morton Extrusionstechnik, one of the leading companies worldwide for the production of Fiber for the Turf industry, has developed a process to use this recycled material for the manufacturing of a new fiber, for Turf.

In a special process, Morton Extrusionstechnik, is producing a fiber which is made from several layers.

The core of the fiber is made from the recycled material, and the



Kunstrasen aus 70 % Recyclat im Bereich Landschaftsgestaltung
Artificial turf for Landscaping, made from 70 % recycled material (Source Fieldturf - Tarkett)

Die Firma Morton Extrusionstechnik hat ein Verfahren entwickelt um mit diesem Rohstoff wieder neuen Faser herzustellen. In einem speziellen Prozess wird hierbei der Kern der Faser aus dem Recyclat und der Mantel der Faser aus Neumaterial hergestellt. Das Recyclat wird somit komplett von einem Mantel aus Neumaterial umschlossen.

Diese Faser wird zur Herstellung von Kunstrasen eingesetzt, allerdings nicht im Bereich Sport, sondern im Bereich Garten – und Landschaftsgestaltung.

Die Firma Morton Extrusionstechnik verfügt über langjährige Erfahrung in der Verwendung von recyceltem Material zur Herstellung von Kunstrasen.

Seit 2008, als erstes Unternehmen weltweit, produziert man Kunstrasen aus recycelten PET Getränkeflaschen.

Inzwischen werde weltweit pro Jahr über 10 Million Quadratmeter Kunstrasen aus Fasern hergestellt, die von der Fa. Morton Extrusionstechnik produziert werden.

Der Anteil der recyklierten Materialien, die in der Produktion von Morton Extrusionstechnik im Bereich Gartengestaltung eingesetzt werden, liegt bei ca. 10 %.

sheath is made from virgin material, the recycled material is complete surrounded by a sheath of virgin material.

This fiber is used for the production of artificial turf, not in sport fields, but in the garden and landscaping application.

Morton Extrusionstechnik has many years of experience in the use of recycled material for the production of artificial turf.

Since 2008, as first company in the world, they produce fiber for turf, made from recycled PET bottles.

Meanwhile, per year over 10 Million Square meter of artificial turf , is made from fiber made at Morton Extrusionstechnik.

The share of recycled material used by Morton Extrusionstechnik , which used in landscaping, is about 10 %.

TURF and GRASS EXPO

International Sports Conference & Exhibition
12-13 December 2012 - Amsterdam - RAI Convention Centre



www.turfandgrassexpo.com

Event Organiser

SDM SPORTS
DEVELOPMENT
MARKETING



Ein Minispielfeld für Pößneck

Im Zuge der Vergabe von 1000 Mini-Kunstrasenplätzen aus dem Gewinn der Damen-Fußball-WM 2006 hat auch die kleine Gemeinde Pößneck im Saale-Orla-Kreis südlich von Jena, profitiert. „Die 1000 Minispielfelder sind auch ein Dank an die Menschen für eine großartige Fußball-WM in Deutschland. Und was gibt es schöneres, als diesen Dank an die Kinder, die sich hier bewegen können, weiterzugeben.“, so Dr. Theo Zwanziger. Am 25.08.2008 war es dann soweit: Dr. Theo Zwanziger, seines Zeichens DFB-Präsident, weihte das 13x20 m große Spielfeld ein. Neben Zwanziger waren auch die Bundesligistinnen Stephanie Milde und Sabrina Schwarz. Alle hoffen, dass sich auf dem Minispielfeld noch ein zukünftiger Nationalspieler entwickeln kann. Insgesamt 24 Minispielfelder sind an Thüringen gegangen, um eines davon ist die Erich-Kästner-Schule im Osten von Pößneck

2008 bereichert worden. Frank Reichmann, Bereichsjugendpfleger des Bildungswerks BLITZ e.V. hat sich damals sehr für die Vergabe an Pößneck eingesetzt und sieht das Minispielfeld als absoluten Gewinn der Grundschule, der Vereine, der Förderschule und überhaupt des ganzen Wohngebietes an. Bildungswerk BLITZ e.V. ist ein gemeinnütziger, als Träger der freien Jugendhilfe anerkannter Verein, der seit 1991 in den Kreisen Saale-Holzland und Saale-Orla im Rahmen der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendkulturarbeit sowie Jugendbildung tätig ist. Frank Reichmann hat immer ein Auge auf die Anlage und betreut die Jugendlichen. Zusammen mit dem Pößnecker Hauptamtsleiter Dietmar Hupel hat er außerdem die Einweihungsveranstaltung organisiert. Ursprünglich sollte für die Regelschule Prof. Franz Huth ein Kunstrasenplatz gebaut werden, der aber nach außen verlagert

A Mini-Playing Field for Poessneck

The small community of Poessneck in the Saale-Orla region, south of Jena in Eastern Germany also benefited during allocation of 1000 mini synthetic turf pitches from the profits of the Ladies Football World Championships 2006. "The 1000 mini pitches are also an expression of thanks to the people for a wonderful football championships final held in Germany - and what could be better than to pass on these thanks to the children who can play on these pitches" stated Dr Theo Zwanziger. On August 25, 2008 the time arrived: Dr Theo Zwanziger, in his capacity as President of the German football association, DFB, inaugurated the 13x20 m football pitch. Also present along with Dr. Zwanziger were the German national ladies league players Stephanie Milde and Sabrina Schwarz. The widespread hope was for a future German international to grow on this mini-playing field.

A total of 24 mini-playing fields were allocated to the German region of Thüringen in 2008, one of





worden ist. Das Vandalismus sichere Minispielfeld soll für verschiedene Jugendgruppen zugänglich sein und das besonders lang am Tag. Außerdem ist er bewusst nicht in die Hände eines Vereins gelegt worden, sondern in die einer Schule. Der Mädchenfußball sollte gefördert werden, Bewegung an der Schule und natürlich auch die Integration durch Sport.

Und heute? Wie sieht die Lage 2012 in Pöbneck aus? Wie hat sie sich entwickelt?

Laut Frank Reichmann wird das Minispielfeld rege von den beiden angrenzenden Schulen für den Sportunterricht genutzt.

Außerdem werden dort Mädchenfußballtage, Aktionstage des DFB, Freizeitturniere und die Trainingsstunden der Kindermannschaften werden alle auf dem Minispielfeld abgehalten. Nach der Schulzeit steht allen Kindern und Jugendlichen das Minispielfeld zur freien Verfügung und ist bis abends ständig belegt. Für Ordnung sorgen zwei Aufsichten, die über den Kreisportbund finanziert werden. Vandalismus kann jedoch nicht 100%ig verhindert werden, denn leider sind vor kurzem die Fangnetze an einigen Stellen zerschnitten worden. Seiner Meinung nach ist das Minispielfeld eine absolute Bereicherung für Pöbneck gewesen und die Maßgaben (Integration, Bewegungsförderung etc.) erreicht worden. ■

them to the Erich-Kästner school to the East of Poessneck. Frank Reichmann, regional youth worker of the German educational institute BLITZ e.V., lobbied strongly for allocation of a pitch to Poessneck and considers the mini-playing field to be an absolute win for the primary schools, sports clubs and associations, special schools and the local area as a whole. Bildungswerk BLITZ e.V. is a non-profit organisation recognised as youth welfare service which has been active since 1991 in the Saale-Holzland and Saale-Orla regions in the field of youth, social and cultural work as well as education.

Frank Reichmann keeps a close eye on the facility and supervises the youngsters. He also organised the inauguration ceremony together with Dietmar Hupel, Major of Poessneck.

Originally it was intended to construct a synthetic pitch for

the Prof. Franz Huth School but this was then outsourced. The vandalism-safe mini-pitch was intended to be available to a range of different youth groups and to be open in the evenings. The administration was consciously not given over to a club, but to a school. Focus was put on promotion of girls' football, exercise at school as well as naturally, integration through sport. And now? What is the status quo 2012 in Poessneck? How has it developed?

According to Frank Reichmann the mini-pitch is used intensively by both neighbouring schools for PE lessons. In addition, girls' football, events organised by the DFB, amateur tournaments and training for junior teams all take place on this mini-playing ground. After school hours the pitch is open to all children and youngsters and is popular and well used well into the evening hours. Two supervisors, financed by the regional sport association, ensure that no trouble is caused but vandalism cannot be prevented 100% and unfortunately, a short time ago the nets were cut in several places. In Frank Reichmann's opinion, the mini-pitch is an absolute enrichment for Poessneck and the objectives (integration, promotion of exercise and sport) have been fully achieved. ■





Auf den Mini-Spielfeldern rollt der Ball

Kommunen und Schulen nutzen die Plätze intensiv

Das Ziel war ein ganz einfaches: Kinder sollten wieder (mehr) Fußball spielen können. Das war das Anliegen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), den Bau von bundesweit 1.000 Mini-Spielfeldern in Gang zu setzen. Mehr als vier Jahre liegt der Beginn dieses Vorhabens nun zurück – doch schon bald konnte man sagen: Das Ziel ist erreicht – zumal bereits im Jahr 2009 das letzte der 1.000 Mini-Spielfelder fertiggestellt wurde.

Eine ebensolche Erfolgsgeschichte durfte und darf daher auch für die Mini-Spielfelder im Rheinland geschrieben werden. Nach dem ersten Treffen der Steuerungsgruppe mit Vertretern aller Landesverbände in Frankfurt im Jahr 2007 wurde dem Fußballverband Rheinland (FVR) mitgeteilt, dass ihm insgesamt 38

Spielfelder zugeordnet werden, darunter ein Referenzplatz in Mendig, der als erstes fertiggestellt wurde. Im Anschluss ging es um die Auswahl der Standorte – zuvor konnten sich Vereine und Schulen beim Verband bewerben. Die Kreise wiederum konnten Empfehlungen aussprechen, wobei die Standorte gewisse

The ball is in play on the mini playing fields

Intensive use of the pitches by communities and schools

The objective was very simple: Children should play (more) football again. This was motivation for the German football association (Deutschen Fußball-Bundes, DFB) to initiate construction of 1000 mini playing fields throughout Germany. More than four years have passed since the start of this project, but soon now it should be possible to say that the objective has been fulfilled, especially as construction of the last of the 1000 mini playing fields was completed in 2009.

A similar success story can be written about the mini playgrounds in the Rhineland region of Germany. Following the first meeting of the organisational group with representatives from all regional associations in Frankfurt in 2007, the Rhineland football association (FVR) was informed that it would be allocated a total of 38 mini playing fields including a reference pitch in Mendig, which would be completed first. Next step was selection of the locations – clubs and schools were able

to submit requests to the association. The regions, on the other hand, were able to make recommendations whereby the locations needed to satisfy certain prerequisites such as, for example, existing cooperation work between the clubs and schools.

And then work was started: On May 13, 2008 the start event for the whole region took place in Mendig, with world champion Andreas

**Die Eröffnung des ersten Mini-Spielfeldes im Rheinland:
Andreas Brehme (links) zu Gast in Mendig**
*Opening of the first mini playing field in the Rhineland Region
of Germany: Andreas Brehme (left) as guest in Mendig*



**Auf manchen Mini-Spielfeldern
spielen nicht nur Kinder und
Jugendliche, sondern auch
Erwachsene – so wie hier
in Altekülz**

*Some mini playing
fields are also used by
adults and not only by
children and young-
sters – as here in
Altekülz*

Voraussetzungen wie
beispielsweise eine beste-
hende Kooperation zwi-
schen Schule und Verein er-
füllen sollten.

Und dann ging es los: Am 13. Mai 2008 fand die verbandsweite Startveranstaltung in Mendig statt, bei der Weltmeister Andreas Brehme als DFB-Botschafter aller Mini-Spielfelder den Platz seiner neuen Bestimmung übergab. Doch das war nicht die einzige Veranstaltung im Rheinland mit prominentem Besuch: Brehme war auch bei der Eröffnung in Koblenz, zudem war der damalige DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger zu Gast bei mehreren Eröffnungen, und auch Steffi Jones, OK-Präsidentin der Frauenfußball-WM 2011, sowie die WM-Botschafterinnen Renate Lingor und Sandra Minnert standen Pate für die neuen Spielfelder. Eine verbandsweite Auftaktveranstaltung gab es dann auch bei den jeweiligen Aktionstagen in den darauffolgenden Jahren in Mülheim-Kärlich, Niederneisen und in Daun – das alles unter dem Motto „Mitspielen kickt“. „Mitspielen kickt!": Dieses Motto setzten die Kinder und Jugendlichen fortan in die Tat um. Und das nicht nur nachmittags oder in den Abendstunden: „An den Standorten ist eine bestehende Ko-

operation zwischen Schule und Verein zwingend erforderlich, sodass das Spielfeld morgens für den Schulsport und nachmittags für den Vereinssport genutzt wird“, sagt Lars Maylandt, hauptamtlicher Mitarbeiter des Fußballverbandes Rheinland, der zum damaligen Zeitpunkt verantwortlich für die DFB-Mini-Spielfelder zeichnete. „Im Optimalfall steht der Platz somit jederzeit offen, sodass immer gespielt werden kann.“ Darüber hinaus gibt es übrigens einige Standorte, an denen die Spielfelder nicht nur von den Jugendlichen, sondern auch von Erwachsenen, Senioren oder den Alten Herren genutzt werden. Mittlerweile hat die Fritz-Walter-Stiftung schon Grundschulturniere auf den Mini-Spielfeldern ausgerichtet, darüber hinaus wurden Sepp-Herberger-Tage für die Grundschulen veranstaltet, im Rahmen derer Fußball gespielt wird, aber auch künstlerisch vieles angeboten und durchgeführt wird. Die Mini-Spielfelder sind also eine wahrlich gelungene Sache, auch wenn natürlich nicht immer und überall alles glatt läuft: „Hier und da gibt es sicherlich auch kleine Probleme, was die Nutzung angeht – hinsichtlich der Lärmbelästigung beispielsweise oder auch hinsichtlich des Vandalismus“. Aber die Zahl der Probleme hält sich angesichts der insgesamt mehr als 1000 Spielfelder, die gebaut wurden, doch stark in Grenzen“, meint Franz-Rudolf-Casel, verantwortlicher Projektleiter des Fußballverbandes Rheinland. Übrigens: Die finanziellen Vorleistungen zum Bau der Spielfelder mussten entweder von der Kommune oder vom Verein getragen werden. „Das jeweilige Mini-Spielfeld, das rund 25.000 Euro gekostet hat, ist dann in den Besitz der Kommune / des Vereins übergegangen. Entsprechend muss die Kommune / der Verein dann aber auch für die Pflege und Erhaltung geradestehen“, erläutert Maylandt.

Bereits vor rund zweieinhalb Jahren hat der Fußballverband Rheinland mit USP einen mehr als geeigneten Projektpartner für den Bau von weiteren Minispielfeldern gewonnen. Das junge Unternehmen war maßgeblich bei der Aktion des DFB „1.000 Minispielfelder“ beteiligt und lieferte das passende Bandensystem für die inzwischen mehr als 1.000 und flächendeckend über Deutschland verteilten, begeistert genutzten Spielfelder.

USP bietet allen Vereinen und Kommunen – unabhängig davon, ob sie bereits in den Genuss eines DFB-Minispielfeldes kamen – ein sehr preiswertes und größenflexibles Komplettpaket mit Bandensystem, Toren und Kunstrasen an. Für dieses System wird ►

Brehme as DFB ambassador announcing the locations of the new mini playing fields. This was not the only event in the Rhineland with prominent guests of honour: Andreas Brehme was also present at the opening in Koblenz and the then president of the DFB, Dr Theo Zwanziger took part in several opening events. Steffi Jones, president of the organising committee of the ladies football world championships 2011, together with the world championships ambassadors Renate Lingor and Sandra Minnert were also patrons of the new pitches. A regional inauguration event was also organised on action days in the following years in Mülheim-Kärlich, Niederneisen and Daun – all under the motto "Play ball".

"Play ball!": The children and youngsters put this motto into action – and not only after school in the afternoons or in the evenings. "An existing cooperation between clubs and schools is required at all locations so that the pitches are used in the morning for school sport

and in the afternoons by the clubs," stated Lars Maylandt, full-time employee of the Rhineland football association, who was responsible for the DFB mini playing fields at that time. "In optimal cases this means that the pitches are always open and in use." In addition, there are also some locations where the pitches are used by adults, seniors or veteran teams. In the meantime, the Fritz Walter foundation have organised primary school tournaments on the pitches where along with football, many artistic activities were offered and implemented.

The mini playing fields are a real success although of course not everything goes right all the time: "Here and there minor problems have cropped up regarding use of the pitches – with regard to noise or vandalism for example. Taken in relation to the number of pitches built – more than 1000 – however, the number of problems is very limited," states Franz-Rudolf-Casel, project leader responsible with the Rhineland football association. ►



► kein Fundament und damit keine kostspielige Vorleistung benötigt. Darüber hinaus besteht für die Realisierung eines solchen Mini- oder Kleinspielfeldes die Möglichkeit eines Zuschusses über das „Bolzplatzförderprogramm“ des Landes Rheinland-Pfalz. Ansprechpartner beim Fußballverband Rheinland ist Marcel Mohr. Telefon 0261/135185, oder E-Mail: MarcelMohr@fv-rheinland.de. Um zum Ursprung, dem Ziel der Aktion zurückzukommen: „Es sollte den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, Fußball zu spielen. Wie oft kann man heutzutage auf Schulhöfen lesen, dass dort das Fußball spielen verboten ist. Früher hat man dagegen auf dem Schulhof noch gebolzt“, sagt Franz-Rudolf Casel. „Durch das Mini-Spielfeld hat man den Kindern wieder eine Gelegenheit gegeben, in der Nähe der Schule Fußball zu spielen.“ Frank Jellinek

Die Geschichte der Mini-Spielfelder

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat Anfang April 2007 beschlossen, durch einzelne Projekte gezielt in die Nachhaltigkeit der Fußball-Weltmeisterschaft zu investieren. Das umfangreichste Projekt dieses Vorhabens ist die Bezuschussung des

deutschlandweiten Baus von 1000 Mini-Spielfeldern. Der DFB stellt für den Bau einen zweistelligen Millionenbetrag zur Verfügung, der durch Mittel aus dem UEFA-HatTrick-Programm noch aufgestockt wird. „So wie früher muss der Fußball auch außerhalb des Vereins nah an die Menschen kommen. Fußballspielende Kinder und Jugendliche gehören wieder mehr in das Bild unserer Städte und Dörfer in Deutschland“, sagt der damalige DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger.

Definition Mini-Spielfeld

Den Begriff „Mini-Spielfeld“ definieren die UEFA und der Deutsche Fußball-Bund als ein modernes Fußball-Kleinspielfeld, das mit Gummigranulat gefülltem Kunststoffrasen, inklusive einer elastischen Tragschicht, sowie Banden mit integrierten Toren ausgestattet ist. Die Platzmaße betragen dabei circa 13 Meter mal 20 Meter, wobei Umgangs- und Erschließungsflächen hinzukommen. Gebaut wurden die Mini-Spielfelder in Zusammenarbeit aller DFB-Landesverbände mit Städten und Kommunen seit Frühjahr 2008. Zulieferer und Materialien sind nach strengen Vorgaben ausgewählt wurden.

► *By the way: Financial advance payments for construction of the pitches were paid either by the community or the club involved. "Each mini playing field, with construction costs of around 25,000 Euro, was then transferred into ownership of the community / club and correspondingly, the community / club is then responsible for the care and maintenance work", explains Maylandt. Already two and a half years ago, the Rhineland football association found a more than suitable project partner for construction of further mini playing fields in the shape of the USP Company. This relatively young enterprise took a decisive part in the DFB "1000 mini playing fields" project and provided a suitable perimeter system for the now more than 1000 pitches which are located throughout Germany and are used with great enthusiasm.*

USP offers all clubs and communities – independent of whether they have already received a DFB mini playing field or not – an inexpensive and extremely flexible comprehensive package with perimeter boards, goals and synthetic turf. This system requires no foundations and therefore, no expensive advance payments. Furthermore, there is also the possibility of gaining a subsidy for realisation of a mini playing field or small sports pitch through the "Bolzplatzförderprogramm" (street soccer promotion programme) of the Rhineland-Pfalz region. Contact person with the Rhineland football association is Marcel Mohr. Phone (0049)(0)261/135185 or email: MarcelMohr@fv-rheinland.de. Getting back to the origins of this action programme, "Children should be given an opportunity to play football. How often today signs can be

seen forbidding football from being played in school playgrounds? Earlier we kicked a ball around in the playground," says Franz-Rudolf Casel. "With a mini playing field, the children have the possibility to play football again in the vicinity of the school." Frank Jellinek

The history of mini playing grounds

At the beginning of April 2007, the executive committee of the German football association decided to focus on sustainability of the world football championships with individual projects. The most comprehensive of these projects was subvention of the construction of 100 mini playing fields throughout Germany. The DFB released funds in the range of double-digit millions for this programme and this amount was additionally supplemented with funds from the UEFA HatTrick Programme. "As in earlier days, football outside of a club must be made available to communities again. Children and youngsters playing football must become a part of life in our cities and villages again," stated Dr Theo Zwanziger, president of the DFB at that time.

Definition of a mini playing field

The term "mini playing field" is defined by the UEFA and the German football association as a modern small football pitch surfaced with synthetic turf with rubber infill material and an elastic supporting layer, including perimeter boards and with integrated goals. The size of the pitch should be around 13 x 20 metres with additional surroundings and access areas.

v.l.n.r.: Die Mini-Spielfelder in Mendig und Altekütz

The mini playing fields in Mendig and Altekütz

Bundesweite Aufteilung der Mini-Spielfelder

Die 1000 Plätze sind den 21 Fußball-Landesverbänden zugeordnet. Die Aufteilung orientiert sich an der Anzahl der gemeldeten Mannschaften pro Landesverband. Die Entscheidung über die Vergabe der einzelnen Plätze innerhalb eines Landesverbandes haben landesweit zuständige Steuerungsgruppen getroffen.

Bewerben konnten sich Schulträger und Schulen aller Art sowie Sportvereine, die Kooperationen mit Schulen nachgewiesen haben. Das Bewerbungsverfahren wurde ausschließlich onlinebasiert, über die DFB-Website www.dfb.de, durchgeführt. Bewerbungsstart war der 1. August 2007, die Bewerbungsfrist endete am 15. November 2007.

Ziel des DFB war es, die Standorte für die Mini-Spielfelder so zu wählen, dass sie möglichst gleichmäßig innerhalb der Landesverbände, idealerweise sogar auf lokaler Ebene (Kreise), flächendeckend verteilt sind.

Leistungen des DFB und der Bewerber

Im Rahmen des Projekts finanzierte der DFB alle zu erbringenden Leistungen oberhalb eines aufbereiteten Grundstücks. Die Aufbereitung des Grundstücks, auf dem ein Mini-Spielfeld entstand, musste nach Richtlinien erfolgen, die der DFB zentral vorgab. Vorleistungen an Grundstücken, die jeder Bewerber selbst zu tragen hatte und die bauamtlich abgenommen werden mussten, waren erst erforderlich, nachdem ein Bewerber den Zuschlag für den Bau

erhalten hatte, mussten dann aber bis zum Baubeginn erbracht werden, sofern nicht mit dem DFB eine abweichende Vereinbarung getroffen wurde.

Die Plätze sind vorzugsweise an Schulen entstanden. Ein wichtiges Kriterium für den Zuschlag war, dass die Mini-Spielfelder täglich für einen möglichst langen Zeitraum zugänglich sind. Dr. Zwanziger: „Bei der Entscheidung über die Standorte wird auf eine regionale Streuung geachtet, wobei gerade auch Schulen in sozialen Brennpunkten durch den Bau eines Mini-Spielfeldes aufgewertet werden können. Besonders dort, wo es hohe Migrantenzahlen gibt, würden wir gerne bauen. Eine enge Abstimmung mit den Landesverbänden ist selbstverständlich.“

Umsetzung des Projektes

Im Jahr 2007 wurden in Abstimmung mit den DFB-Landesverbänden erste Pilotplätze gebaut. Der eigentliche Baubeginn war für das Frühjahr 2008 angesetzt. 950 der 1000 Mini-Spielfelder wurden im Jahr 2008 fertig gestellt, das letzte Mini-Spielfeld wurde 2009 übergeben.

Von der WM 2006 zur WM 2011 – „1000 Mini-Spielfelder“

Von Kiel bis Konstanz, von Berlin bis nach Baden-Baden hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) seit Frühjahr 2008 deutschlandweit 1000 Mini-Spielfelder errichtet. Durch dieses Projekt, das gezielt in die Nachhaltigkeit der WM 2006 investiert, schafft der DFB eine einmalige Infrastruktur für Kinder und Jugendliche: Jeder Fußballkreis verfügt nun über mindestens ein Mini-Spielfeld, über das in Kooperation mit dem DFB zukünftig wichtige Themen der Fußballentwicklung noch besser kommuniziert und dabei die Menschen an der Basis direkt mit einbezogen werden können. ■

Allocation of the mini playing fields throughout Germany

The 1000 pitches were allocated among the 21 regional football associations with the allocation being oriented towards the number of registered football teams per regional association. The final decisions about allocation of the single pitches within the regional associations were made by supervisory teams responsible throughout the country.

Applications were accepted from education authorities and schools of all kinds as well as sports clubs already cooperating with local schools. The application procedure, which started on August 1, 2007 and ran until November 15, 2007, was only available online at the DFB website www.dfb.de. The goal of the DFB was to select the locations for the mini playing fields in such a way that they would be as evenly distributed as possible throughout the regional associations and ideally providing blanket coverage at local level.

Contributions of the DFB and the applicants

Within the framework of a project, the DFB financed all contributions to be made above the prepared plot of land. Guidelines to be followed for preparation of the land for a mini playing field were provided centrally by the DFB. Advance payments and building permits / approvals for land needed to be provided by the applicants themselves after having received confirmation of acceptance for a mini pitch and completed before start of construction unless agreed otherwise with the DFB.

All pitches were preferably construction at school sites. An important criterion for approval was that the pitches be accessible for as long a pe-

riod as possible each day. Dr Zwanziger: "When making the decision for a location, regional distribution was taken into account whereby especially schools social focus points were able to be improved by the construction of a mini pitch. We would especially like to build the pitches in areas with a high number of immigrants. Close cooperation with regional associations is a matter of course."

Implementation of the project

First pilot pitches were construction in 2007, in cooperation with the den DFB regional associations while the actual start of construction was planned for spring of 2008. Of a total of 1000 mini playing fields, construction on 950 was completed during 2008 and the last pitch was opened in 2009.

From the World Championships 2006 to the World Championships 2011 – "1000 mini playing fields"

Since spring of 2008, the federal German football association (DFB) has installed 100 mini playing fields throughout the Republic of Germany from Kiel to Constance and from Berlin to Baden-Baden. With this project, which focusses on investment from the Football World Championships 2006, the DFB has created a unique infrastructure for children and youngsters. Every football region now has at least one mini playing field allowing the DFB to communicate better in future about important topics concerning the development of football, while directly incorporating people at grass-roots level. ■

GET IN CONTACT



AAST Spielgeräte VertriebsgmbH
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,
 Hr. Andrew Stelzhammer
 Handelsstraße 13 | A-2201 Seyring
 Tel.: 0043 2246 / 2 70 37
 Fax.: 0043 2246 / 2 70 35
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

PRODUCTS & SERVICES:

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen, Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeugkombinationen, in allen Variationen, in ihrem Programm.

Your specialist for slides made of fibreglass-reinforced plastic. The product line of the AAST GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced plastic, polyethylene tubular slides, adventure slides and a whole host of playground combinations of all kinds.



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
 D-56235 Ransbach-Baumbach
 Tel.: +49 (0) 2623 8007 0
 Fax: +49 (0) 2623 4851
 E-Mail: info@abc-team.de
 Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

• Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176

• Fabrication of play units on customers requests
 • Assistance during the entire project: design and manufacturing • installation and maintenance
 • All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176



Algebra Spielplatzbetreuung GmbH
 Schwedterstraße 4 | A-2322 Zwölfaxing
 Tel.: +43(0)17075622
 Fax: +43(0)17075622 22
 e-mail: office@algebra.eu.com
 home: www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



aukam Spielgeräte GmbH
 Frankfurterstraße 187 | D-34121 Kassel
 Tel.: +49 (0) 561-200 970
 Fax: +49 (0) 561-284 858
 E-Mail: info@aukam.de | www.aukam.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 40 Jahren Planung und Herstellung von Kinderspielplatzgeräten.



**Künstlerische Holzgestaltung
 Jürgen Bergmann**
 Kulturinsel Einsiedel 1 | D-02829 Zentendorf
 Tel.: +49 (0) 35891 - 49 115
 Fax: +49 (0) 35891 - 49 111
 info@kulturinsel.de | www.kulturinsel.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielgeräte von der Stange kommen für Sie nicht in Frage!?
 Unikate der Künstlerischen Holzgestaltung, von der Skulptur über individuelle Spiel- und Sitzobjekte bis zu kompletten Erlebnisbereichen und Spiel Landschaften. Spielerische Verbindung von Kunst, Kultur und Natur.



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 2/4
 D-13407 Berlin
 Tel: +49 (0) 30 41 47 24 0
 Fax: +49 (0) 30 41 47 24 33
 www.berliner-seilfabrik.com
 bsf@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

**Seilsportgeräte Kletternetze Parkour
 Netzlandschaften Niedrigseilgärten
 inclusive Play individuelle Lösungen**

berlinplayconnection

berlin play connection gmbh
 lengeder straße 21-23
 13407 berlin
 T +49.(0)30.41.47.24-99
 F +49.(0)30.41.47.24-33
 info@play-connection.com
 www.play-connection.com

PRODUCTS & SERVICES:

seilsportgeräte
klassisch geradlinig architektonisch monochrom

Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.



*Federation of German Manufacturers of
 Playground Equipment and Leisure Facilities*
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
 An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen
 Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische Vertretung der Hersteller von Spielgeräten und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen: Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte, Montage und Wartung, Zulieferer.

The BSFH is the trade association for manufacturers of equipment for playgrounds, parks and leisure facilities. Specialist fields: manufacturers of play equipment, impact protection products, assembly and maintenance, suppliers.

GET IN CONTACT

Regupol® Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2008 Regupol® Safety Flooring according to DIN EN 1177:2008



BSW GmbH
Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
Tel.: +49 (0) 2751/803-141
Fax: +49 (0) 2751/803-149
info@berleburger.de | www.berleburger.com

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranulat; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nuttschicht aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbundpflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden, Randsteine etc.; playfix® – der fugenlose Fallschutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

Safety Tiles made of rubber fibres and granules; Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles; Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings, Palisades etc.; playfix® – seamless safety flooring; Athletics Tracks; Flooring for multipurpose game courts



conlastic® gmbh
Am Meerkamp 19 A
40667 Meerbusch-Büderich
T +49 (0) 2132 935 95 0
F +49 (0) 2132 935 95 25
info@conlastic.com
www.conlastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten, sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.



Coplast s.c.
Via Broletti, 22 | 38050 Castelnuovo (TN)
Tel.: +39 (0) 461 757204
Fax: +39 (0) 461 757367
info@coplastsril.net | www.coplastsril.net

PRODUCTS & SERVICES:

Hersteller von PE/UV-Platten (einfarbig und zweifarbig) und Halbfertigware für den Spielplatzbereich. Qualität und Sicherheit gemäß geltenden Normen, optimaler Service und besonderes Verhältnis Qualität/Preis.



CPHDK ApS.
Sdr. Vissingvej 21
DK-8740 Brædstrup, Denmark
Tel.: +45 43 432 432
info@cphdk.com
www.cphdk.com

PRODUCTS & SERVICES:

Awnings, Natural Games, Hammocks, Outdoor fitness!
• High Quality • Easy to install • Creative
• Service minded • Short delivery



COROCORD Raumnetz GmbH
Seilzirkus – Seilspielgeräte
Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin
Telefon +49 30. 408988-0
Fax +49 30.408988-77
info@corocord.de | www.corocord.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetze- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



Cornen durch Begreifen

Deula Westfalen-Lippe GmbH
Bildungszentrum
Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
Tel.: +49(0)25816358-0
Fax: +49(0)2581635829
www.deula-waf.de | info@deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzmanagement • Sachkundigenausbildung für Spielplätze
- Seminarangebote zur Wartung und Kontrolle von Spielplätzen
- Kleine Seminargruppen • Hoher Praxisanteil
- Inhouseschulung nach Absprache

Spezialfedernfabrik



Heinrich Eibach GmbH
Am Lennedamm 1 | D-57413 Finnentrop
Tel.: +49 (0) 2721 – 511-182
Fax: +49 (0) 2721 – 511-49182
eibach@eibach.de | www.eibach.de

PRODUCTS & SERVICES:

Eibach hat mit PlayCom ein Komponentensystem entwickelt, das vom Bodenanker bis zum Montageträger die Zusammenstellung einer Standard Plattform für Federspielgeräte ermöglicht.

Eibach has developed a system of components - PlayCom - for the supporting structure, i.e. the platform, which makes it possible to assemble a standard platform for spring-swing equipment from the ground anchor to the installation beam.



eibe Produktion + Vertrieb
GmbH & Co. KG

Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
eibe@eibe.de | www.eibe.net

PRODUCTS & SERVICES:

Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst drei Produktparten – Spielplatz, Möblierung sowie Sport & Spiel. **eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.**

GET IN CONTACT



EUROPLAY NV
 Eegene 9 | B-9200 DENDERMONDE
 Tel: +32 (0) 52 22 66 22
 Fax: +32 (0) 52 22 67 22
 sales@europlay.eu
 www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Europlay stands for **innovation, design** and **manufacturing of both wooden and metal playground equipment** for the **public sector**.




Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH
 Zeller Straße 17/1 | 73235 Weilheim/Teck | Tel.: +49-(0)7023-94950
 eurotramp@eurotramp.com | www.eurotramp.com

PRODUCTS & SERVICES:

Eurotramp ist seit über 50 Jahren internationaler Marktführer in der Herstellung von hochqualitativen Trampolinen aller Art. Unzählige Weltcups, internationale Meisterschaften, Welt- und Europameisterschaften und internationale Großveranstaltungen wie die Olympischen Spiele legen Ihr Vertrauen in die Eurotramp Qualität. Diese Qualität überträgt Eurotramp auch auf alle Außentrampoline, wie z.B. das robuste und vandalismussichere Spielplatz- und Kindertantentrampolin Kids Tramp.



ERHARD SPORT INTERNATIONAL GmbH & Co. KG
 Im Grund 2 | 91593 Burgbernheim
 Tel. 09843 9356-101 | Fax 09843 9356-181
 info@erhard-sport.de | www.erhard-sport.com

Der Ausstatter für alle, die dem Sport Raum geben

PRODUCTS & SERVICES

SPORTGERÄTE
 Schule | Verein | Sport & Freizeit | Event | Therapie | Fitness

PLANUNG | BERATUNG | MONTAGE



espas GmbH
 Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel
 Tel.: +49 (0)561 - 574 63 90
 Fax: +49 (0)561 - 574 63 99
 E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

made in Germany
Spielgeräte | Stadtmobiliar
Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen



GRANUFLEX Manufacturing & Trading Ltd.
 Hungary 1037. Budapest | Bécsi út 269.
 Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006
 info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze.	Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.
---	--



HAGS-mb-Spielidee GmbH
 Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf
 Tel.: 0 64 66 / 91 32 - 0 | Fax: 0 64 66 / 61 13 - 0
 info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com

PRODUCTS & SERVICES:

play Spielplatzgeräte Play equipment	planet Freizeitgeräte Leisure equipment	plaza Außenraumelemente Street furniture
--	---	--

... die Idee – HAGS mb
 Planung, Lieferung und Montage.
 Alles aus einer Hand.

*The idea . . .
 Planning, delivery, and assembly.
 All from the source.*



Spielplatzbau Gisbert Heise e.Kfm
 Pappelhain 26 | 15378 Hennickendorf
 Tel.: 03 34 34/ 15 40 5
 Fax: 03 34 34/ 15 40 7
 www.spielplatzbau-heise.de
 E-Mail: r.lehnert@spielplatzbau-heise.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Lieferung und Montage von Spielgeräten, Spiel- und Freizeitanlagen, sowie Parkausstattung
- Spielplatzwartung und Kontrolle nach EN 1176 und EN 1177
- Reparatur von Spielgeräten und Ersatzbeschaffung
- Demontage und Entsorgung von Spielgeräten
- Reparatur und Verlegung von fugenlosem Belag



HUCK Seiltechnik GmbH
 Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11-0 | Fax: -79
 seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgelenker. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**

GET IN CONTACT



Husson International Gruppe

Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
 husson@husson.eu
 www.husson.eu | www.husson.de
 Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
 Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmöbiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes



Hermann Fett

Marburger Straße 13
 35216 Biedenkopf-Eckelshausen
 Tel.: 06461/6633 | Fax: 06461/4372
 E-Mail: Firma-Fett@t-online.de
 www.HermannFett.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir montieren für verschiedene in- und ausländische Spielplatzgeräte-Hersteller und Firmen bundes- und europaweit Spielplatzgeräte incl. aller Nebenarbeiten wie Erd- und Betonarbeiten, Fallschutzplatten und Böden verschiedenster zulässiger Materialien.
- Prüfungen und Kontrollen Ihrer Spielplatzgeräte nach EN 1176 und EN 1177



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH

Im Südloh 5 | D-27324 Eyrstrup
 Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 – 0
 Fax: +49 (0) 42 54/93 15 – 24
 info@kaiser-kuehne-play.com | www.kaiser-kuehne-play.com

Durch Qualität – mehr Freude am Spiel *Quality means – more pleasure when playing*

PRODUCTS & SERVICES:

Bei der Planung und Gestaltung von Freizeitgeräten für alle Altersgruppen gehen wir von Erfahrungen aus, die wir seit vielen Jahren mit Entwürfen und Bau zahlreicher Großspielanlagen in Freizeitparks im In- und Ausland sammeln konnten.

When planning and designing play equipment for all age groups, we draw on many years of experience in the creation of large play structures for numerous theme parks in Germany and many countries throughout the world.



Kinderland
 Emsland Spielgeräte

Kinderland Emsland Spielgeräte

Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste
 Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0
 Fax: (0 59 37) 9 71 89-90
 E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
 Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeneinrichtungen



Koelnmesse GmbH

Bettina Frias, Produktmanagerin FSB / aquanale
 Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68
 Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65
 E-Mail: b.frias@koelnmesse.de
 www.fsb-cologne.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Vereine und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel und Sport, Freizeit und Erholung, Fitness und Wellness.

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.



KOMPAN GmbH

Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
 Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0
 Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35
 kompan.gmbh@kompan.com | www.kompan.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.



Gummiwerk KRAIBURG RELASTEC GmbH

Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
 Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
 euroflex@kraiburg-relastec.de
 www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

EUROFLEX®

Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177:2008
Impact Protection and Playground Accessories in accordance with EN 1177:2008

Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder

Tested quality for our childrens' safety



Photographie & Text Hans König

Annostr. 25, 53773 Hennef
 Tel. +49 (0) 2242 – 8749287
 www.photo-text.de
 www.freizeitguide-aktiv.de

PRODUCTS & SERVICES:

Photographie, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Medienberatung, Cross-Media-Produktionen, Layout & Graphik, Werbung, Katalogherstellung, Firmenportraits, Planung von Messeauftritten & Events

GET IN CONTACT




LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH
 Krankelsweg 32 | D-41748 Viersen
 Tel.: +49 (0) 21 62 501 980
 Fax: +49 (0) 21 62 501 98 15
 deutschland@lappset.com | euroform@lappset.com
 facebook.com/lappset.de

PRODUCTS & SERVICES:

- kundenspezifische Spielplatzkomplettanlagen
- Spielplatzgeräte für alle Generationen
- interaktive Spielplätze und themenorientierte Sonderprodukte
- Park- und Freiraummöbiliar in ästhetisch ansprechendem Design
- Outdoor-Fitnessgeräte für mehr Bewegung an der frischen Luft



meglio Unionland
 Chemin de Montrichard
 54700 Pont A Mousson
 TEL: +33 3 83 80 88 88
 FAX: +33 3 83 80 88 89
 E-mail: contact@unionland-eu.com
 www.unionland-eu.com

Creative Play Style Maker

- | Playground Equipments
- | Outdoor Fitness Equipments
- | Landscape & Park Equipments

High Quality, Good Design, Best Price, Just in Time
 (for special Item only)



ODM OBJECTDESIGN MOSBACH GmbH & Co KG
 Alte Neckarelzer Straße 15
 74821 Mosbach
 Tel. +49 (0)6261 64367-0
 Fax +49 (0)6261 64367-25
 info@odm-mosbach.de
 www.odm-mosbach.de

PRODUCTS & SERVICES

Ideen für öffentliche Räume	Ideas for public spaces
Bänke Liegen Jugendmöbel Tische Abfallbehälter Poller Fahrradparker Leuchten ReGerO-Concept	Benches Loungers Youth furniture Tables Litter bins Bollards Cycle stands Lamps ReGerO-Concept



Mobiespans srl
 via Maggiore 17
 31020 Rai di S. Polo (TV), Italy
 Tel. +39 0422 856090
 Fax +39 0422 856307
 E-Mail: export@mobyitaly.it
 www.mobyitaly.it

PRODUCTS & SERVICES:

Mobiespans ist spezialisiert auf die Herstellung von Spielplatzgeräten und achtet immer auf die Sicherheit der Kinder.	Mobiespans is specialized in the production of outdoor spring riders and it always pays attention to the children safety.
--	---



Fritz Müller GmbH
 Freizeiteinrichtungen
 Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
 Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
 Mail: info@fritmueller.de
 URL: www.fritmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |
 Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen



NORLEG A/S
 Sdr. Vissingvej 21
 DK-8740 Brædstrup,
 Denmark
 Tel.: +45 7575 4199
 post@norleg.dk
 www.norleg.dk

PRODUCTS & SERVICES:

Naturel and modular playground manufacturer.

- TÜV certified • FSC® www.fsc.org • High Quality
- Creative • Service minded • Short delivery • Bespoke Items



NürnbergMesse GmbH
 Stefan Dittrich, Projektteam GalaBau
 Messezentrum | D-90471 Nürnberg
 stefan.dittrich@nuernbergmesse.de
 Tel +49 (0) 9 11.86 06-81 69
 Fax +49 (0) 9 11.86 06-86 72
 www.galabau.info-web.de
 www.nuernbergmesse.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die GalaBau mit Fachteil PLAYGROUND ist das Messeforum in Europa für Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen. Der Fachteil richtet sich insbesondere an Architekten, Fachplaner, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Hotels, Freizeitparks, Campingplätze und Kindergärten. Die Zusammenarbeit mit dem BSFH und der Fachzeitschrift Playground@Landscape bündelt das Know-how auf diesem Gebiet.

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
 Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



Öcocolor GmbH & Co. KG
 Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
 Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
 Fax: +49 (0) 53 06/ 94 14 45
 info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.	Öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.
---	---

GET IN CONTACT

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH
 Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
 Tel.: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0
 Fax: + 49 (0) 29 62 / 97 11 - 31
 post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung, Herstellung, Montage und
 Wartung/Instandhaltung von:

- dynamischen Spielgeräten
- Turnspielgeräten
- statischen Spielgeräten
- Wasserspielanlagen
- Spielanlagen
- individuellen Groß- und Themenspielanlagen
- Blockhäusern und Schutzhütten
- Brücken
- Trimm- und Fitnessgeräte

PLAYGARDEN
 So funktioniert (Gartenspiel)

4FCIRCLE®
 So funktioniert (Bewegung)

NEOSPIEL®
 So funktioniert (Spiel)

ERSATZTEILE
 So funktioniert (Instandhaltung)



PLAYPARC
 Mehr Spielraum für (Bewegung)

playparc GmbH
 Teutonia 9
 D-34439 Willebadessen
 Tel.: +49 (0)5642-709-01
 Fax: +49 (0)5642-709-10
 www.playparc.de
 info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum



Polytan Sportstättenbau GmbH
 Gewerbering 3 | 86666 Burgheim
 Tel.: +49 (0) 8432 - 870
 Fax: +49 (0) 8432 - 8787
 info@polytan.de
 www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



PROCON
 Play and Leisure

Procon Play & Leisure GmbH
 Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
 Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
 Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
 Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
 E-Mail: Info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgerateaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA

Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA



B. Quappen Holzbau GmbH & Co. KG
 Industriestr. 10 | 49751 Sögel
 Tel.: 05952-9311 0 | Fax: 05952-93 11 50
 info@quappen-holzbau.de
 www.quappen-holzbau.de

PRODUCTS & SERVICES:

Individuelle Spielanlagen – Spielgeräte u. Spielskulpturen – Wartung u. Reparatur – Stadtmobiliar – Individueller Ing.-Holzbau – Brücken – Lärmschutzwände

PLANUNG – FERTIGUNG – MONTAGE – Alles aus einer Hand!



Rainbow Play Systems International
 25840 IH-10 West, Suite 1
 Boerne, TX USA 78006 | Phone: (210) 764-1375
 E-mail: requests@rps-international.com
 Internet: www.rainbowplay.com

PRODUCTS & SERVICES:

Großer Hersteller für Holz-Spielplatzgeräte. Geräte, die den EU-Spielplatznormen entsprechen, für private oder öffentliche Verwendungen.
Suchen Verkaufsagenten für ausgewählte Märkte.

World's largest manufacturer of wooden playground equipment. Private and public models that exceed EU playground standards. Seeking distributors for select markets.



Sandmaster | Gesellschaft für Spielsandpflege und Umwelthygiene mbH
 Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen
 Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0
 Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20
 info@sandmaster.de | www.sandmaster.de
 www.meister-pfote.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner im Bereich:
 | Spielsand- und Perlkiesreinigung (Spielplätze, Kindergärten, Beachvolleyballfelder, Sprunggruben) | Tennispflege
 | Kunstrasenreinigung | Reinigung von Kunststoffböden

Your competent partner in following services:
 | Sand and gravel cleaning (playgrounds, nursery schools, beach volleyball courts, long-jump sandpits) | cinder playing surface maintenance, artificial turf cleaning, polyurethane surface cleaning



SAYSU® GmbH
 Outdoor Fitness Geräte
 Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel
 Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0
 Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30
 E-Mail: info@saysu.de
 Web: www.saysu.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Outdoor Fitnessgeräte
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze

GET IN CONTACT



Seibel Spielplatzgeräte
 Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
 Fon: +49(0)6396 / 921030
 Fax: +49(0)6396 / 921031
 mail: info@seibel-spielgeraete.de
 www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Planung und Herstellung
 von Spielplätzen mit Phantasie**
 AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann GmbH
 Am Rönnebecker Hain 1 | D-28777 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
 info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.

Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.



SIK-Holzgestaltungs GmbH
 Langenlipsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
 fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
 fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
 mail: info@sik-holz.de
 web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz.
 Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



smb Seilspielgeräte GmbH
 Berlin in Hoppegarten
 Handwerkerstraße 7 | 15366 Hoppegarten
 Tel.: +49 (0) 3342/50 837 20
 Fax: +49 (0) 3342/50 837 80
 info@smb-seilspielgeraete.de
 www.smb-seilspielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten
- Raumnetze
- Flächennetze
- Netztunnel
- Trampoline
- Karussells
- Seilbrücken
- Sport- und Freizeitgeräte
- Bolzplatztore „citytor original II“
- Seil-Zusatzelemente für Spielgeräte
- Ballfang-Seilnetzäune
- SIPA-Seilsitze



spielart GmbH
 Abenteuerliche Spielgeräte
 Mühlgasse 1 | D- 99880 Laucha
 Tel. 0049 (0)3622 401120-0
 Fax 0049 (0)3622 401120-90
 info@spielart-laucha.de | www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:

VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...

...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen.
 Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



SPIEL-BAU GmbH
 Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de
 Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



Spielplatzmobil® GmbH
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050
 Fax: 06132-432057
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de
 www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung

Hally-Gally®

Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art

SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 0 64 43/8112 62 · Fax 0 64 43/8112 69
 spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

GET IN CONTACT



Sutcliffe Play Ltd
 Waggon Lane, Upton | Pontefract
 West Yorkshire, UK | WF9 1JS
 Tel: +44(0)1977 653200
 Fax: +44(0)1977 653222
 info@sutcliffeplay.co.uk | www.sutcliffeplay.co.uk

PRODUCTS & SERVICES:

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten massgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Grossbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.

Erst wenn es schaukelt, schwingt und rast, macht das Spiel so richtig Spaß!



TLF Spielplatzgeräte GmbH
 M1, 5 | 68161 Mannheim
 Tel.: 0621 150 47 442
 Fax: 0621 397 400 71
 info@tlf-spielplatzgeraete.com | www.tlf-spielplatzgeraete.com

PRODUCTS & SERVICES:

Langjährige Erfahrung in der Planung & Gestaltung von Spielplätzen. Fitnessgeräte für Parkanlagen. Bänke, Tische, Zäune.

Longterm experience in planning & designing playgrounds. Fitness equipment for parks. Benches, tables, fences.



TÜV Rheinland Akademie GmbH
 Am Grauen Stein | 51105 Köln
 www.tuev-akademie.de
 Ihr Ansprechpartner: Uwe Wendler
 Tel. 0221 806-3113
 uwe.wendler@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.



Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co.KG
 Löhestrasse 40 | 53773 Hennef
 Tel.: +49 (2242) 93388-0
 Fax: +49 (2242) 93388-20
 E-Mail: info@trofil-sport.de
 www.trofil-sport.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kunstrasen von TROFIL – so vielseitig wie das Leben!

TROFIL GREEN® fängt da an, wo normaler Rasen aufhört: mit maximaler Strapazierfähigkeit und optimalen Eigenschaften perfekt zugeschnitten auf alle Anwendungsbereiche kaum zu unterscheiden vom Vorbild Natur.



Tri-Poli oHG
 Wiesenstr. 34 | 47800 Krefeld
 Tel.: ++49/(0)2151/5189366
 Fax: ++49/(0)2151/5189369
 eMail: info@tri-poli.de
 web: www.tri-poli.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte | Trampoline | Kriechröhren mit Erdüberdeckung | Spielplatzschilder gemäß DIN EN 1176 | Ersatzteile für Spielplatzgeräte | Montage Reparatur, Wartung und Kontrolle von Spielplatzgeräten | Fallschutz gemäß DIN EN 1177: Rasenqueen Kunstrasen und Tri-Poli Secure Holzhacksnitzel



URBAN DESIGN BERLIN
 Lengeder Straße 4
 13407 Berlin
 Tel. +49.(0)30.41 47 24-44
 Fax +49.(0)30.41 47 24-33
 udb@urbandesignberlin.com
 www.urbandesignberlin.com

PRODUCTS & SERVICES:

Dank der skulpturalen Gestaltung der Playpoints ist der ihnen innewohnende Spielwert nicht immer offensichtlich, sondern es gilt ihn zu entdecken. Offensichtlich ist allein ihr Design. Ihr Zuhause ist nicht nur der klassische Spielplatz sondern ihre Welt ist die Stadt.



ZIMMER.OBST GmbH
 Individuelle Spielraumgestaltung
 Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
 spielraum@zimmerobst.de
 www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de
 Tel. +49(0) 33633 69 89-0
 Fax. +49(0) 33633 69 89-29

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- | kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- | Montage durch eigenes Fachpersonal
- | Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

? Wo sucht der **kommunale Entscheider** nach Herstellern von Spielplatzgeräten und Stadtmöbeln? Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den Experten in Sachen Wartung und Montage für die Sicherheit seiner Spielplätze?

Suchen und Finden im Branchenverzeichnis der PLAYGROUND@LANDSCAPE.

Der BUSINESS MIRROR macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden!

Infos unter Tel.: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10




MESSE - TIMER

9. – 11. Oktober 2012

Messe EAS Euro Attractions Show 2012, Messe Berlin

Weitere Informationen: Jakob Wahl, Programme Manager | IAAPA Europe International Association of Amusement Parks and Attractions (IAAPA) Square de Meeus 38/40 B-1000 Brussels | Belgium Tel +32 2 401 61 61 | jwahl@iaapa.org www.iaapa.org/europe

20. – 22. November 2012

Salon des Maires et des collectivités locales 2012, Paris

Paris Expo Porte de Versailles 1 place de la Porte de Versailles F-75015 Paris | Frankreich Weitere Informationen: Stéphane Gontier - Directeur commercial Tél. 0033 (0)1 40 13 35 34 E-Mail: stephane.gontier@groupemoniteur.fr http://smcl.salons.groupemoniteur.fr

5. - 7. Februar 2013

Freizeit- und Erholungsfachmesse der Messe Venray

Weitere Informationen: Evenementenhal Venray (Messe Venray) De Voorde 30 | 5807 EZ Venray, Niederlande Kontakt mit der Messeorganisation: Herma Bork, hermabork@evenementenhal.nl +31 (0)523 – 289 873. Weitere Informationen finden Sie unter www.messe-venray.de.

TÜV-Termine / Sicherheit auf dem Kinderspielplatz

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze:

05.-07.11.2012 in Berlin / 26.-28.11.2012 in Köln / 28.-30.11.2012 in Frankfurt a. M. / 15.-17.01.2013 in Stuttgart / 23.-25.01.2013 in Köln

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze (Auffrischung):

13.11.2012 in Kaiserslautern / 20.11.2012 in Berlin / 29.11.2012 in Köln / 10.01.2013 in Hannover / 18.01.2013 in Stuttgart / 22.01.2013 in Köln

Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161:

05.-09.11.2012 in Berlin

Weitere Infos erhalten Sie unter: Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei) servicecenter@de.tuv.com, www.tuv.com/akademie TÜV Rheinland Akademie GmbH Am Grauen Stein | 51105 Köln

DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Grundseminar: 26.11. – 27.11.2012
Aufbauseminar / (Voraussetzung Grundseminar): 28.11. – 30.11.2012

Kompaktseminar beinhaltet Grund- und Aufbauseminar: 26.11. – 30.11.2012

Spielplatzkontrolle IV – Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161 NEU !: 10.12. – 14.12.2012

Spielplatzkontrolle V – Erfahrungsaustausch: 13.11.2012

Spielplatzkontrolle VIII – Spielplatzmanagement: 29.10.2012

Spielplatzkontrolle IX – Normgerechte Planung von Spielplätzen: 30.10.2012

Spielplatzkontrolle X – Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161 – Prüfungsvorbereitung NEU !: 14.11. – 16.11.2012

Veranstalter: DEULA Westfalen-Lippe GmbH Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf Tel: 02581 6358-0 | Fax: 02581 6358-29, info@deula-waf.de | www.deula-waf.de

Spielplatzmobil GmbH: Sicherheit auf Spielplätzen

Seminar 1: Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161: 19.- 22.11.2012

Seminar 2: Sachkundiger für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte: 19.- 22.11.2012

Seminar 3: Operative Inspektion für sichere Kinderspielplätze: 26.- 27.11.2012

Seminar 4: Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation: 28.11.2012

Seminar 5: Auffrischungsseminar DIN EN 1176:2008: 29.11.2012

Info und Anmeldung: Spielplatzmobil GmbH | Badweg 2 | 55218 Ingelheim Tel.: 06132-432050 | E-Mail: info@spielplatzmobil.de | Internet: www.spielplatzmobil.de

Vorschau Ausgabe 6/2012 Preview Issue 6/2012

TOP-THEMA / COVER-STORY:

Vandalismus! Der „Wutbürger“ äußert sich? *Vandalism! Angry citizens' way to express them selves?*

SHOWROOM:

Klettergeräte – Bouldern und mehr *Climbing equipment – bouldering and more*

+ Internationales Fachmagazin / *International Trade Journal* SPORTS & LEISURE FACILITIES



Anzeigen- und Redaktionsschluss: 15. November 2012

Ad close and editorial deadline: 15 November 2012



Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen



Zeit zum spielen!

Am Schomm 5 - 41199 Mönchengladbach
Tel. (0 21 66) 15 0 71 - Fax 1 66 35
info@fritzmueeller.de - www.fritzmueeller.de



GESUND INS ALTER LAPPSET SENIORENSPORT